



Stand: Mai 2021

Dokumentation_

easyTI

Dokumentation

Software	easyTI (2.3.*)
Dokumentation	Stand 19.09.2023
Erstellt von	eHealth Experts GmbH Emil-Figge-Straße 85 44227 Dortmund

HAFTUNGSAUSSCHLUSS & URHEBERRECHT

Alle Rechte vorbehalten. Die **eHealth Experts GmbH** hat alle Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass alle Informationen in diesem Handbuch richtig und komplett sind. Für Fehler oder fehlende Informationen wird jedoch keine Haftung übernommen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Die Informationen in diesem Handbuch dürfen ohne schriftliche Genehmigung durch die **eHealth Experts GmbH** weder veröffentlicht noch vervielfältigt noch für einen sonstigen Zweck verwendet werden. Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und Beschreibungen können ohne vorherige Mitteilung durch die **eHealth Experts GmbH** geändert werden.

Inhaltsverzeichnis

Über easyTI.....	7
Betriebskonzept	8
Funktionsumfang	9
Technische Voraussetzungen.....	13
Systemvoraussetzungen	13
Anforderungen an das Netzwerk	14
Firewall.....	14
Virenschanner.....	15
Anforderungen an den Konnektor	16
Kompatibilität	16
Voraussetzungen für die Inbetriebnahme	17
Inbetriebnahme	20
Ablauf der Inbetriebnahme	20
Installation und Aktualisierung.....	21
Installation	21
Aktualisierung.....	22
Zugriff auf die Anwendung	26
Starten.....	26
Benutzeroberfläche öffnen.....	27
Registrierung der Anwendung	30
Anmeldung.....	35
Die Oberfläche.....	37
Benachrichtigungen	37
Validierung.....	37
Navigationsmenü	39
Patienten.....	40
Dokumente.....	43
Nachrichten	44
Verwaltung.....	46
Einrichtung.....	48

Verbindung zum Konnektor einrichten	48
Infomodell einrichten	51
Konfiguration und Testung des CETP-Servers	52
Karten	53
Clientmodul mit TLS	53
KIM-Account einrichten	55
ePA	55
eAU	57
EBZ	57
VSDM (Versichertenstammdatenmanagement)	57
Eingabe der Stammdaten	58
Nutzung	61
Allgemeine Funktionen	61
Institutionskarten (SMC-B)	61
Heilberufsausweise (HBA)	61
Einlesen eines Versicherten	62
Servicebericht generieren	63
Live-Log verwenden	64
Modul Digitaler Impfnachweis	65
Technische Voraussetzungen	65
Digitaler Impfnachweis	66
Genesenenzertifikat	67
Modul eAU	70
Erst- oder Folgebescheinigung erstellen	70
Erst- oder Folgebescheinigung signieren	73
Erst- oder Folgebescheinigung übermitteln (via KIM)	74
Ausfertigung der eAU drucken	75
eAU stornieren	75
eAU-Fehlernachrichten anzeigen	76
Modul EBZ	77
EBZ-Antrag signieren	77
EBZ-Antrag übermitteln	78
EBZ-Mitteilung erstellen	79

Modul ePA	82
ePA 1.0 – Aktenmanagement	83
ePA 1.0 – Dokumentenmanagement.....	86
ePA 2.0 – Aktenmanagement	89
ePA 2.0 – Dokumentenmanagement.....	91
Modul E-Rezept	92
Technische Voraussetzungen	92
E-Rezept (PZN-, Freitext-, Wirkstoff- oder Rezepturverordnung) erstellen	93
E-Rezept signieren.....	96
E-Rezept übermitteln	97
Ausfertigung des E-Rezepts drucken.....	97
E-Rezept stornieren	98
Modul KIM	100
Eine neue Konversation erstellen.....	100
Eine KIM-Nachricht versenden	102
Eine KIM-Nachricht mit Anhang versenden.....	103
KIM-Nachricht als Entwürfe.....	104
KIM-Nachricht empfangen.....	105
Eine einzelne KIM-Nachricht löschen.....	106
Eine Konversation löschen	106
Eine Nachricht entschlüsseln	106
Datensicherung	108
Datensicherung im Rahmen eines Updates	108
Problemlösung	109
eGK wird nach dem Stecken nicht in easyTI angezeigt.....	109
Außerbetriebnahme	113
Anhang.....	114
Kommunikation.....	114
(Wiederkehrende) Kommunikation der Anwendung.....	114
Datenschutzerklärung.....	115
Verantwortliche Stelle im Sinne des Datenschutzes	115
Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten	115
Datenverarbeitungen.....	115

Zugriffsdaten	115
Zweck der Verarbeitung	116
Rechtsgrundlage	116
Berechtigte Interessen	116
Dauer der Datenspeicherung	116
Abbildungsverzeichnis.....	117
Tabellenverzeichnis	119

Über easyTI

Ziel von **easyTI** ist es, die Integration der Beteiligten im Gesundheitswesen, insbesondere für Anbieter von Branchensoftwares, so einfach wie möglich zu machen. Die Komplexität der Telematikinfrastruktur (TI) soll für den Integrator als auch Nutzer durch den Einsatz von **easyTI** minimiert werden und dadurch zugleich dafür sorgen, dass die neuen Anwendungen reibungslos im Praxisalltag genutzt werden können. Dies gilt sowohl für die bereits eingeführten Anwendungen der TI als auch für alle zukünftigen Anwendungen.

easyTI wird immer unter der Berücksichtigung der notwendigen Bestätigungsverfahren der Gematik oder alternativ nach den Vorgaben der für die Verfahren zuständigen Verbände und Körperschaften entwickelt. Für bereits geplante als auch zukünftige TI-Anwendungen wird **easyTI** stetig weiterentwickelt.

Betriebskonzept

Die vorliegende Version von **easyTI** ist für den Einsatz innerhalb der Infrastruktur eines Leistungserbringers konzipiert. Es handelt sich dabei um eine Serveranwendung, die zentral innerhalb der Infrastruktur (Betriebsstätte) betrieben werden sollte. **Etwaige andere Szenarien sind grundsätzlich nicht ausgeschlossen, bedürfen aber einer Rücksprache mit dem Vertriebspartner der Anwendung.**

HINWEIS

Die Anwendung bietet keine Mandantentrennung und auch keine getrennte Datenhaltung. Bitte beachten Sie daher, dass die Anwendung nur mit Daten einer Praxis (juristische Person beziehungsweise wirtschaftliche und organisatorische Einheit) genutzt wird. Daher muss **pro Betriebsstätte** (wirtschaftliche und organisatorische Einheit) eine **eigenständige Installation** der Anwendung durchgeführt werden.

Entsprechend der KBV gilt demnach eine **Einzelpraxis** oder **Berufsausübungsgemeinschaft (BAG)** als wirtschaftliche und organisatorische Einheit. **Hier ist die Installation einer Anwendung zulässig.**

Eine **Praxisgemeinschaft** im Sinne der KBV entspricht keiner wirtschaftlichen und organisatorischen Einheit und erfordert dementsprechend **pro abrechnendem Leistungserbringer eine eigenständige Installation der Anwendung.**

Funktionsumfang

Diese Dokumentation beschreibt alle Funktionen und Module für die Nutzung durch den Endanwender. Der tatsächliche Funktionsumfang der Anwendung ist abhängig von der genutzten Lizenz.

- Modul Core
 - Anwendung
 - Abrufen der Versions- und Updateinformationen.
 - Integrierter automatisierter Updateprozess.
 - Export-Funktion für die Logs der Anwendung.
 - Live-Log für die Überwachung der Kommunikation.
 - Lizenz
 - Anzeige der verwendeten Kundennummer (easyTI-Konto).
 - Anzeige der verfügbaren Lizenzen.
 - Anzeige der letzten Aktualisierung der Lizenz.
 - Möglichkeit zur lokalen Deaktivierung der genutzten Lizenzen.
 - Komponenten der Telematikinfrastruktur
 - Nutzung eines Konnektors
 - Abrufen und übernehmen des Zertifikats für TLS-Verbindungen (Konnektor).
 - Nutzung eines Mandanten (Infomodell).
 - Nutzung eines Clientsystems (Infomodell).
 - Nutzung beliebiger Arbeitsplätze (Infomodell).
 - Organisationen
 - Anlegen, Bearbeiten und Löschen von Organisationen (Betriebsstätten).
 - Anlage auf Basis einer gesteckten SMC-B (via VZD).
 - Leistungserbringer
 - Anlegen, Bearbeiten und Löschen von Leistungserbringern.
 - Anlage auf Basis eines gesteckten HBAs.
 - Patienten
 - Manuelles Einlesen der Karte aus der Benachrichtigung heraus. Sofern das automatische Einlesen der Karten (eGK) deaktiviert ist, kann aus der

Benachrichtigung des „Steckens“ heraus das Einlesen der Karten durch den Nutzer angestoßen werden.

- Anlegen, Aktualisieren von Karte oder manuell sowie Archivierung von Patienten (GKV, PKV und sonstige Kostenträger).
 - Anzeige der Versicherungsinformationen in der Liste der Patienten (GKV, PKV, SKT).
 - Lokale Dokumente
 - Bearbeiten und Löschen von Dokumenten pro Patient.
 - Stapelverarbeitung von Dokumenten gleichen Typs (Signatur, Versand).
 - Allgemeine Übersicht aller Dokumenten als eigenständiger Bereich (Dokumentenablage) in der Anwendung.
 - Kataloge
 - Integration ICD-10-Datenbank (2023, 2022, 2021).
 - Integrierte PZN-Datenbank (Top 150 KBV, KZBV).
 - Live-Log
 - Visualisierung von CETP-, SOAP-, REST- (IDP) und VZD-Kommunikation.
 - **Modul Digitales Impfbzertifikat**
 - Erstellung von Impfbzertifikaten und Genesenzertifikaten.
 - **Modul elektronischer Arztbrief (eAB)**
 - Import von PDF, XML und weiteren Dokumenten als eArztbrief.
 - Weiterverarbeitung von Dokumenten (signieren und versenden).
 - **Modul elektronisches Rezept (E-Rezept)**
 - Erstellung von PZN-, Freitext-, Wirkstoff- und Rezepturverordnungen.
 - Weiterverarbeitung von Dokumenten (signieren und versenden).
 - Auswahl von PZNs aus interner PZN-Datenbank.
 - **Modul elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)**
 - Erstellung von eAU, eAU-Folgebescheinigungen und eAU-Stornonachrichten.
 - Weiterverarbeitung von Dokumenten (signieren und versenden).
 - Empfang und Auswertung von Fehlermeldungen (Kasse).
 - Versand und Auswertung von Empfangsbestätigungen (DSN).
 - **Modul elektronisches Beantragung- und Genehmigungsverfahren für Leistungsanträge (EBZ)**
-

- Weiterverarbeitung von **Anträgen** (signieren und versenden).
- Versand von **Mitteilungen** (signieren und versenden).
- Empfang und Auswertung von **Fehlermeldungen** (Kasse).
- Versand und Auswertung von **Empfangsbestätigungen** (DSN).
- **Modul elektronische Ersatzbescheinigung (EEB)**
 - Empfang und Auswertung von **Bescheinigungen** (signieren und versenden).
 - Empfang und Auswertung von **Fehlermeldungen** (Kasse).
- **Modul elektronischer Medikationsplan (eMP)**
 - Import oder Neuanlage eines **Medikationsplans** (MP).
 - Import oder Neuanlage einer **Einwilligung** (Consent).
 - Weiterverarbeitung von Dokumenten (signieren und versenden).
- **Modul elektronische Patientenakte**
 - Unterstützung einer Telematik-ID.
 - **ePA 1.0**
 - Setzen von Ad-hoc Berechtigungen.
 - Herunterladen, Einstellen und Löschen und von Dokumenten.
 - **ePA 2.0**
 - Setzen von Ad-hoc Berechtigungen.
 - Abfrage von Berechtigungen pro Patienten.
 - Herunterladen, Einstellen, Ersetzen und Löschen und von Dokumenten.
 - Darstellung von Ordnern.
- **Modul Kommunikation im Medizinwesen (KIM)**
 - Konfiguration und Nutzung **beliebiger** Clientmodule (KIM).
 - Konfiguration und Nutzung **beliebiger** KIM-Konten.
 - Konfiguration eines Standard-Kontos für den Versand von technischen Nachrichten (eAU, EBZ).
 - Abrufen und übernehmen des Zertifikats für TLS-Verbindungen (Clientmodul).
 - KIM-Messenger
 - Unterstützung für Entwürfe.
- **Modul NFDM**
 - Import oder Neuanlage eines **Notfalldatensatz** (NFD).
 - Import oder Neuanlage einer **persönlichen Erklärung** (DPE).

- Weiterverarbeitung von Dokumenten (signieren und versenden).
- Modul **QES**
 - Unterstützung für die Nutzung der **Stapelsignatur**.
 - Unterstützung für die Nutzung der **Komfortsignatur**.

Technische Voraussetzungen

Systemvoraussetzungen

Die Verwendung von **easyTI** stellt folgende Mindestvoraussetzungen an das System, auf dem die Anwendung installiert werden soll:

- 2GHz Prozessor (Dual-Core)
- Windows 10 oder höher
- 3GB freier Arbeitsspeicher
- Java 17-fähig
- Bildschirmauflösung 1280 × 768px (WXGA)

Für eine optimale Nutzung der Anwendung sind die Einhaltung der genannten Mindestmaße erforderlich.

- Aktueller Webbrowser (letzte Version oder nicht älter als 6 Monate)
 - Chrome ab Version 97
 - Edge ab Version 96
 - Firefox ab Version 96

HINWEIS

Die Nutzung von **easyTI** setzt einen aktuellen Browser voraus. Es kann bei der Verwendung von älteren Browsern (beispielsweise Microsoft Internet Explorer) möglicherweise zu erheblichen Funktionseinschränkungen kommen.

Anforderungen an das Netzwerk

Firewall

HINWEIS

Im Betrieb muss die Anwendung über die vorgesehenen Ports kommunizieren können, andernfalls kann die gewünschte Funktionalität nicht gewährleistet werden.

Port	Dienst		Richtung	Quelle	Ziel
80	HTTP	TCP	eingehend / ausgehend	easyTI (LAN)	Konnektor (LAN)
389	LDAP	TCP	eingehend / ausgehend	easyTI (LAN)	Konnektor (LAN)
443	HTTPS	TCP	eingehend / ausgehend	easyTI (LAN)	Konnektor (LAN)
443	HTTPS	TCP	eingehend / ausgehend	easyTI (LAN)	https://easy-ti.de / 116.203.13.52 (Internet)
636	LDAPS	TCP	eingehend / ausgehend	easyTI (LAN)	Konnektor (LAN)
8443*	HTTPS	TCP	eingehend / ausgehend	easyTI (LAN)	Browser (LAN)
19888*	CETP	TCP	eingehend / ausgehend	Konnektor (LAN)	Server mit easyTI(LAN)
**	POP3	TCP	eingehend / ausgehend	easyTI (LAN)	KIM Clientmodul (LAN)
**	SMTP	TCP	eingehend / ausgehend	easyTI (LAN)	KIM Clientmodul (LAN)

Tabelle 1 – Durch die Anwendung verwendete Ports. * Gekennzeichnete Ports sind die vom Programm verwendeten Standard-Ports. Situationsbedingt können diese abweichend konfiguriert sein. ** Konfiguration entsprechend der Einstellungen im Clientmodul (KIM).

Damit die Anwendung dauerhaft nutzbar ist, muss sie regelmäßig über das Internet (**easyTI-Services**) kommunizieren können (Registrierung, Abruf der Lizenz und Prüfen nach Updates). Abfragen bei **easyTI-Services** erfolgen mehrmals am Tag. Details zu den Abfragen befinden sich im Anhang (Kapitel **Kommunikation**).

HINWEIS

easyTI kann maximal 56 Tage ohne Verbindung zur **easyTI-Services** (Internet) genutzt werden. Ist der Anwendung darüber hinaus die Kommunikation mit dem Registrierungsserver über das Internet nicht möglich, ist eine erneute Anmeldung (Registrierung) der Anwendung notwendig. Die Anwendung kann dann bis zur erneuten Anmeldung nicht weiter genutzt werden.

Virenschanner

HINWEIS

Virenschanner können die Datenbank oder die Programmdatei von **easyTI** irreparabel beschädigen. Sofern auf dem System, auf dem **easyTI** installiert wurde, ein Virenschanner installiert ist, müssen deshalb Ausnahmen hinzugefügt werden. Dies betrifft das **Programm-** und das **Datenverzeichnis** (inklusive aller Unterordner) von **easyTI**.

Das Datenverzeichnis befindet sich im Pfad:

`%programdata%/ehex/easyTI`

Anforderungen an den Konnektor

Kompatibilität

easyTI setzt für die Nutzung einen Konnektor mit der **Produktversion PTV4** oder **höher** inklusive gültiger Lizenz für die Nutzung der Fachmodule voraus. Grundsätzlich kann die Anwendung mit folgenden von der gematik zugelassenen Komponenten betrieben werden:

- secunet Einboxkonnektor (EBK, HW 2.0.0) / Rechenzentrums-konnektor (RZK, HW 2.1.0)
 - **PTV5:** 5.1.2 / 5.1.3 / 5.50.3
- Rise Konnektor (HW 1.0.0)
 - **PTV5:** 4.5.11 / 5.1.7
- KoCoBox MED+ (HW 2.0.0)
 - **PTV5:** 5.1.8

HINWEIS

easyTI unterstützt nur Konnektoren mit einer gültigen Zulassung. Da von der gematik ausgesprochene Zulassungen für Versionen in der Regel befristet sind (2 Jahre), muss der Konnektor immer aktuell gehalten werden.

Voraussetzungen für die Inbetriebnahme

HINWEIS

Bei Unklarheiten stimmen sie Fragen mit dem Dienstleister vor Ort (DVO) der jeweiligen Betriebsstätte ab. Mit ihm sollte Fragen zur

Damit die Anwendung über den Konnektor mit allen Anwendungen der TI kommunizieren kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Core / Modul VSDM

- Ein eigenes **Clientsystem** (Empfehlung **easyTI**) ist angelegt.
- Ein **Schlüsselspeicher** für das Clientsystem wurde erstellt und heruntergeladen.
- Mindestens ein **Aufrufkontext** wurde für das gewünschte Clientsystem angelegt.

Modul E-Rezept

- Die für die Nutzung des E-Rezepts notwendigen **Routen** sind auf dem System, auf dem **easyTI** installiert ist, eingetragen.
- Notwendige Änderungen in der **Host-Datei** sind auf dem System, auf dem **easyTI** installiert ist, vorgenommen worden.

Modul eArztbrief / eAU / EBZ / KIM

- Für die Nutzung der eAU wird ein **KIM-Konto** benötigt. Die entsprechenden **Zugangsdaten** müssen bekannt sein (siehe auch Modul KIM).
- Ebenfalls wird ein **Clientmodul** benötigt. Die entsprechenden **Zugangsdaten** und **Daten für die Konfiguration** müssen bekannt sein (siehe auch Modul KIM).

Modul ePA 1.0

- Der **Konnektor** unterstützt die Nutzung der ePA (Produktversion PTV4).
- Es wurde eine entsprechende Lizenz für die Nutzung der Funktion beim Konnektor eingeschrieben (betrifft **secunet** und **RISE**).

- Für die Nutzung des Moduls ePA muss die Anwendung über TLS mit dem Konnektor kommunizieren.** Die Anwendung unterstützt dazu aus Sicherheitsgründen nur die beidseitige zertifikatsbasierende TLS-Kommunikation. Prüfen Sie deshalb, ob der Konnektor entsprechend eingerichtet ist.

Modul ePA 2.0 (zusätzlich zu ePA 1.0)

- Der Konnektor unterstützt die Nutzung der ePA 2.0 (Produktversion PTV5).
- Es wurde eine entsprechende Lizenz für die Nutzung der Funktion beim Konnektor eingespielt (betrifft secunet und RISE).

Modul QES (Komfortsignatur)

- Der Konnektor unterstützt die Nutzung der Komfortsignatur (Produktversion PTV4+).
- Es wurde eine entsprechende Lizenz für die Nutzung der Funktion beim Konnektor eingespielt (betrifft secunet und RISE).

Inbetriebnahme

Ablauf der Inbetriebnahme

1. Den **Installer** ausführen (siehe Kapitel **Installation**).
2. **easyTI** im **Browser** öffnen (siehe Kapitel **Benutzeroberfläche öffnen**).
3. Import des (selbstsignierten) Zertifikats der Anwendung.
4. Die Maske für **Registrierung** wird angezeigt (siehe Kapitel **Registrierung der Anwendung**).
 - a. Eingabe der Kundennummer und des (Transport)Schlüssels.
 - b. Bei der ersten Anmeldung muss der Wechsel des Transportschlüssels erfolgen.
5. Die Maske für die **Anmeldung** wird angezeigt (siehe Kapitel **Anmeldung**).
 - a. Anmeldung mit initialem Benutzer (admin).
6. Einstellungen vornehmen (siehe Kapitel **Einrichtung**).
 - a. Menüpunkt **Einstellungen**
 - i. Konfiguration von **easyTI**.
 - ii. Konfiguration des Konnektors.
 - iii. Konfiguration des Clientmodul und des KIM-Kontos (ggf. optional).
 - b. Menüpunkt **Benutzer**
 - i. Passwort für den initialen Benutzer (admin) wechseln.
 - ii. Optional: Zusätzliche Benutzer anlegen.
 - c. Menüpunkt **Profil der Einrichtung**
 - i. Praxisinhaber (Vorname, Nachname).
 - ii. Einrichtung (Name, Art der Einrichtung, Fachrichtung, Klassifikation).
 - iii. Optional: Telematik-ID eintragen.
 - d. Menüpunkt **Organisation und Leistungserbringer**
 - i. Organisation(en) anlegen.
 - ii. Leistungserbringer anlegen.

Installation und Aktualisierung

Damit die Anwendung auf einem PC installiert oder aktualisiert werden kann, muss zunächst der Installer der Anwendung ausgeführt werden.

Installation



Abbildung 1 – Warnmeldung

1. Installer starten.
2. Meldung Benutzerkontensteuerung **Möchten Sie zulassen, dass durch die App Änderungen an Ihrem Gerät vorgenommen werden?** mit **Ja** bestätigen.
3. Den Anweisungen im Installer folgen.

Aktualisierung

Sofern eine bestehende Version von **easyTI** schon auf dem Zielsystem installiert ist, kann diese auf eine neuere Version aktualisiert werden.

1. Installer für die Aktualisierung starten. Der Installer erkennt automatisch vorherige Installationen und bietet ein Update an.
2. Meldung Benutzerkontensteuerung **Möchten Sie zulassen, dass durch die App Änderungen an Ihrem Gerät vorgenommen werden?** mit **Ja** bestätigen (Bild 1).
3. Den Anweisungen im Installer folgen (Bild 2, 3).
4. Verzeichnis für das Backup des Datenverzeichnisses (u.a. Datenbank und Logs) angeben (Bild 4).
5. Den Anweisungen im Installer folgen (Bild 5, 6).
6. Nach erfolgter Aktualisierung Installer schließen (Bild 7).

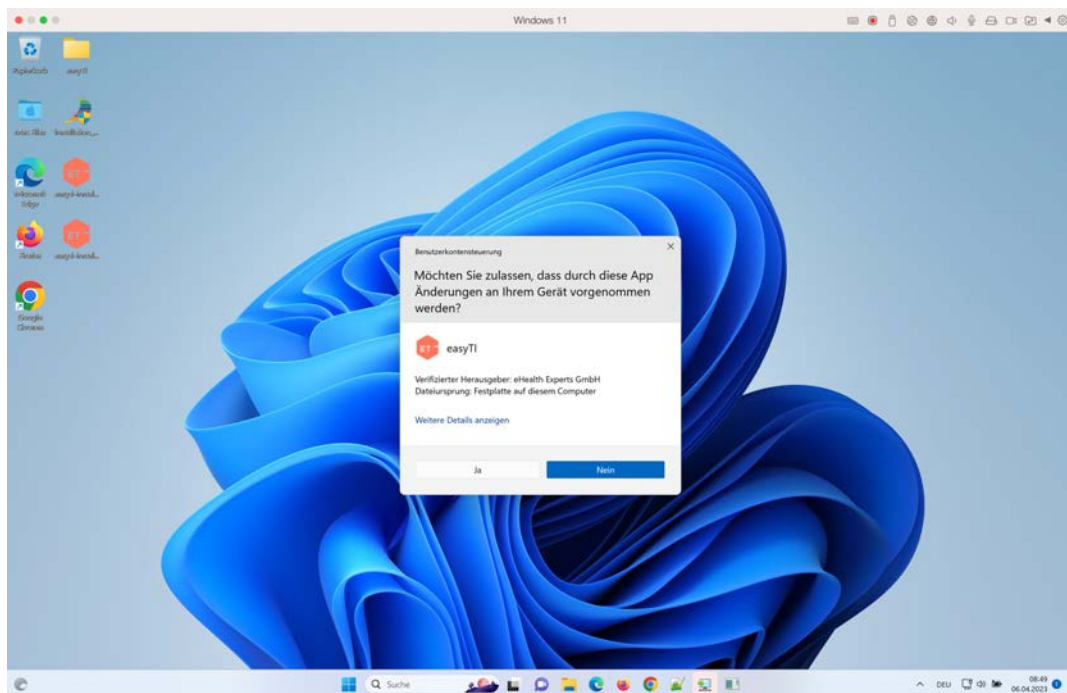


Abbildung 2 – Aktualisierung der Anwendung – Bild 1

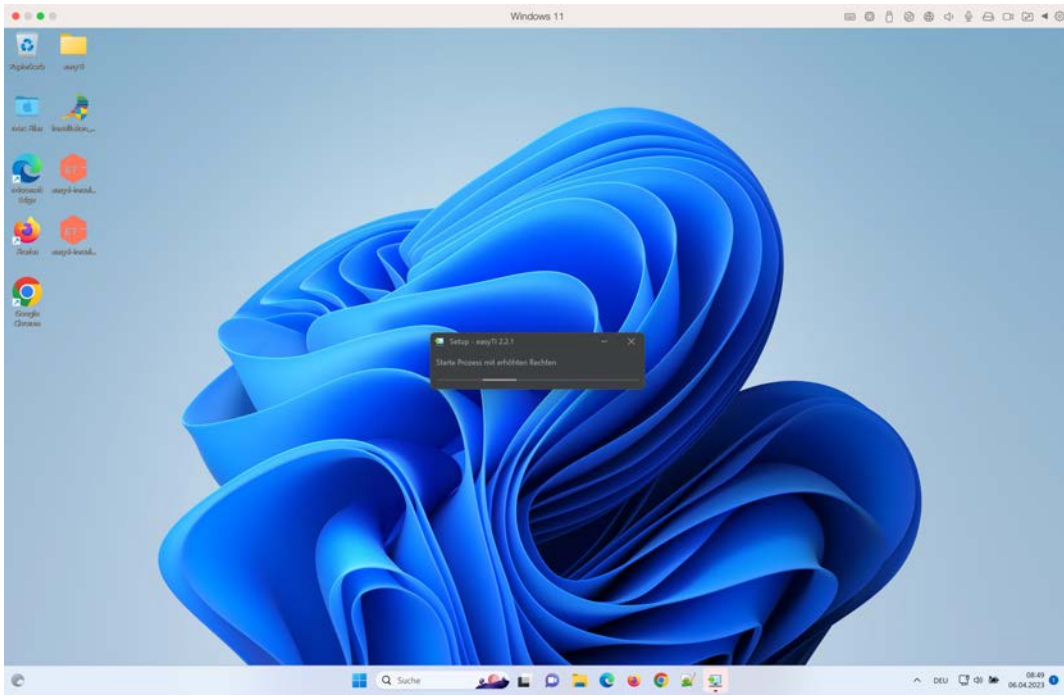


Abbildung 3 – Aktualisierung der Anwendung – Bild 2

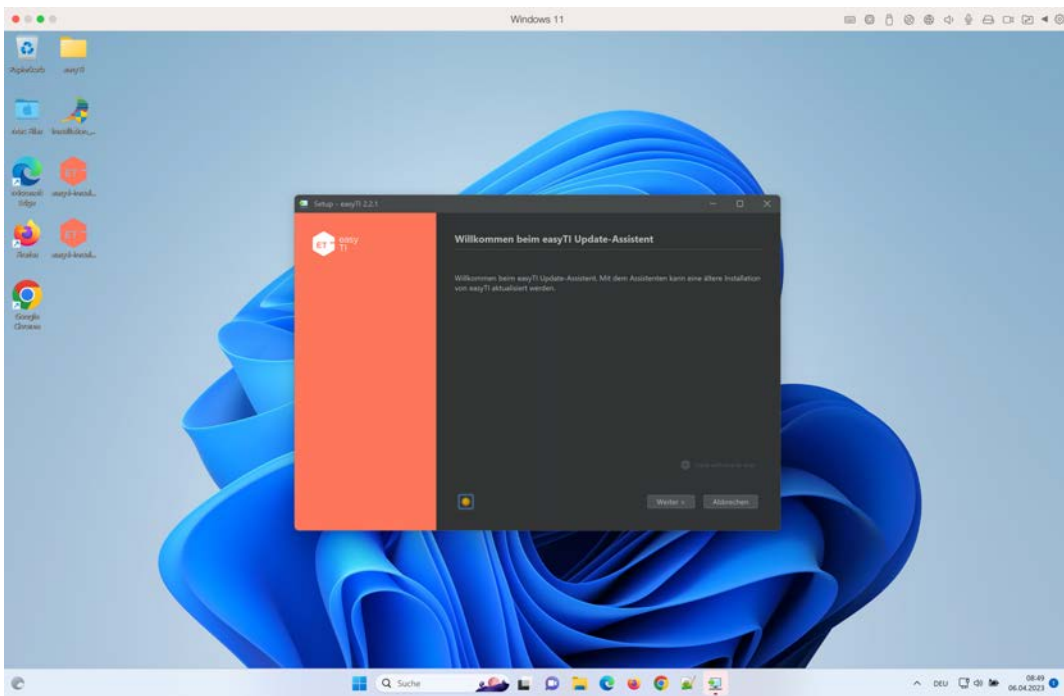


Abbildung 4 – Aktualisierung der Anwendung – Bild 3

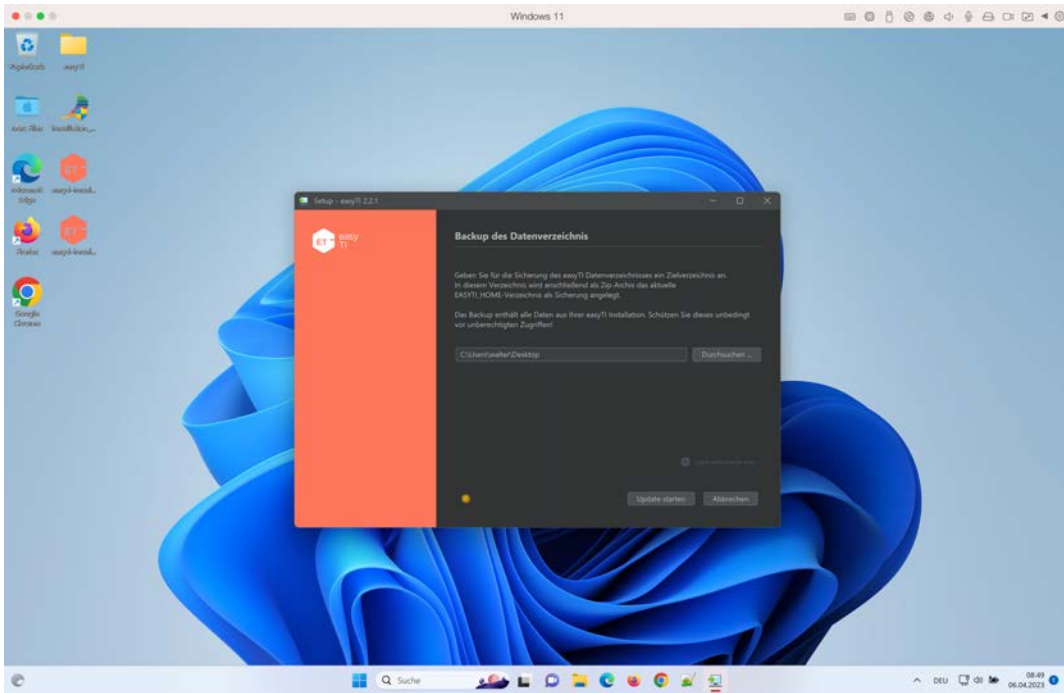


Abbildung 5 – Aktualisierung der Anwendung – Bild 4

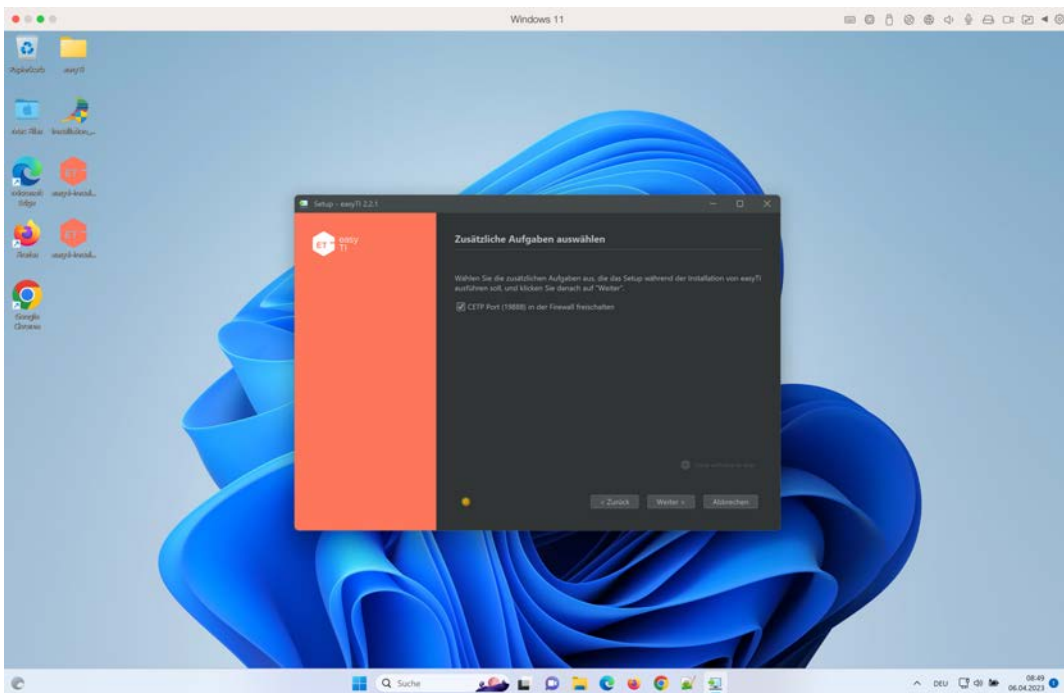


Abbildung 6 – Zusätzliche Aufgaben – Bild 5

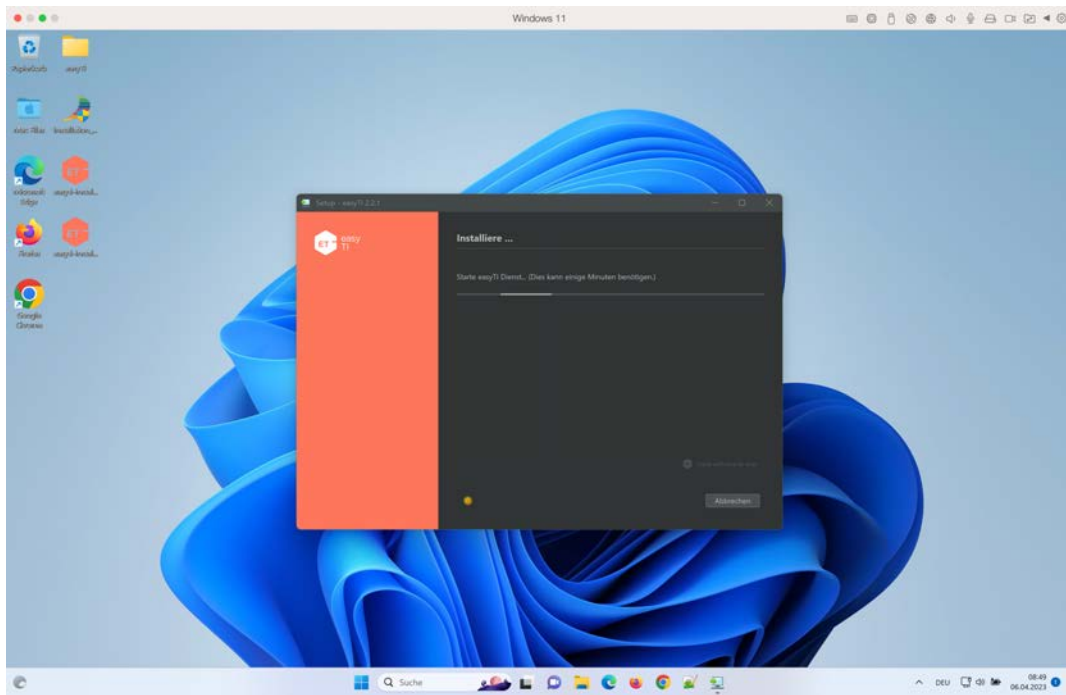


Abbildung 7 – Aktualisierung der Anwendung – Bild 6

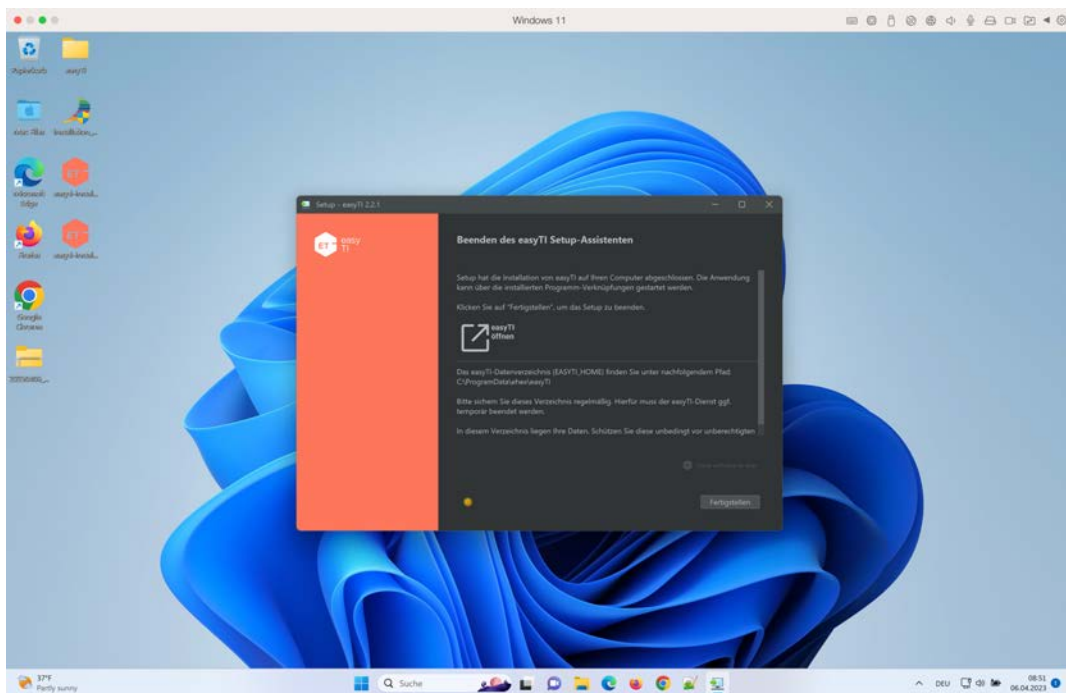


Abbildung 8 – Aktualisierung der Anwendung – Bild 7

Zugriff auf die Anwendung

Starten

Damit **easyTI** genutzt werden kann, legt der Installer unter Windows einen Dienst mit dem Namen **easyTI-Dienst** an. Nach dem erstmaligen Start der Anwendung wird in der Regel ein Sicherheitshinweis der Windows Defender Firewall angezeigt. Hier ist darauf zu achten, dass die Kommunikation für das OpenJDK Platform binary für öffentliche Netzwerke zugelassen wird, andernfalls kann **easyTI** nicht wie vorgesehen eingesetzt werden.

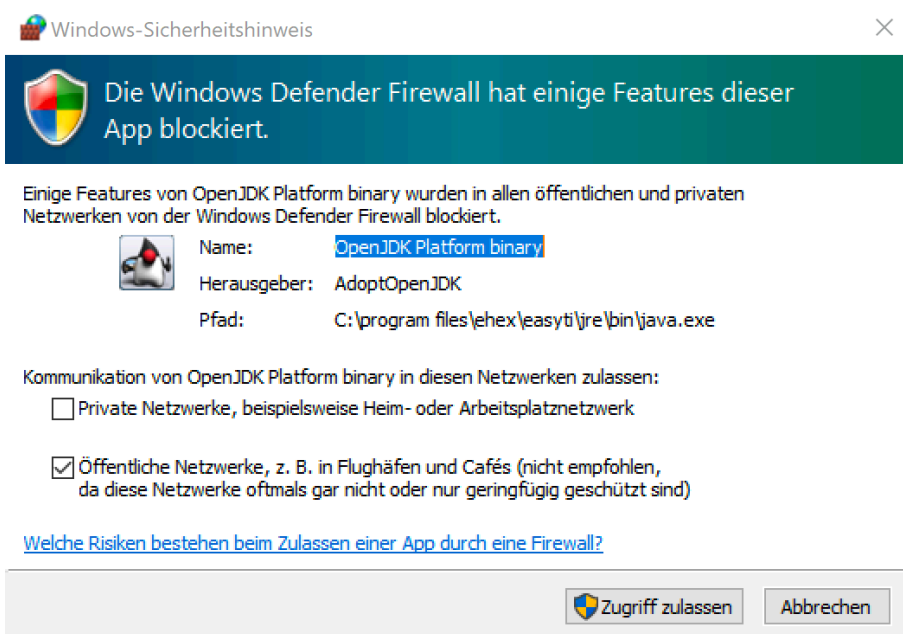


Abbildung 9 – Sicherheitshinweis der Windows Defender Firewall

Sofern die Anwendung erfolgreich initialisiert wurde (Anlegen der Datenbank), steht sie für die Nutzung zur Verfügung.

Benutzeroberfläche öffnen

Die Oberfläche von **easyTI** kann über einen Webbrowser aufgerufen werden. Wird **easyTI** mit den Standardeinstellungen gestartet, ist sie lokal über folgende URL verfügbar:

```
https://localhost:8443/
```

Alternativ kann die Benutzeroberfläche auch aus dem Netzwerk erreicht werden. Dazu muss `localhost` durch die IP-Adresse des Rechners ersetzt werden, unter der **easyTI** erreichbar ist.

```
https://<IP>:8443/
```

Für die Absicherung der Benutzeroberfläche wird **HTTPS** verwendet. Dafür wird von **easyTI** ein **selbstsigniertes Zertifikat** bereitgestellt, um die Nutzung des Verschlüsselungsprotokolls TLS zu ermöglichen. Dies hat zur Folge, dass beim ersten Öffnen der Benutzeroberfläche eine **Zertifikatswarnung** im Webbrowser angezeigt wird.

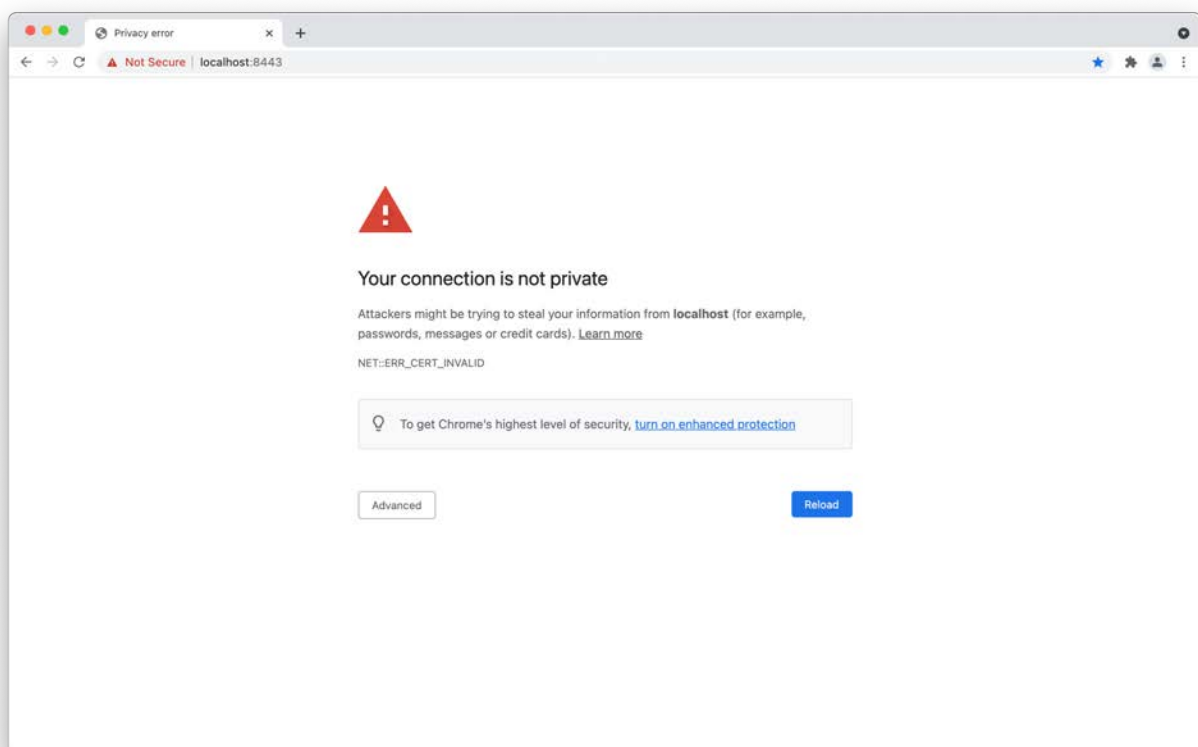


Abbildung 10 – Warnung beim erstmaligen Aufrufen der Benutzeroberfläche

HINWEIS

Um die Integrität der Verbindung für die Nutzung sicherzustellen, muss deshalb das von **easyTI** angebotene Zertifikat auf den Systemen, die mit **easyTI** interagieren, importiert werden.

Zertifikat exportieren im Chrome

Erstellt mit Chrome (Version 92.0.4515.159 64-bit)

Um den abgesicherten Verbindungsaufbau bei allen Verbindungsanfragen zu garantieren, muss das korrekte Zertifikat verwendet und validiert werden.

1. Öffnen Sie `https://localhost:8443` in einem Webbrowser Ihrer Wahl. Sie erhalten eine Meldung, dass keine sichere Verbindung vorliegt.
2. Um Verbindungsinformationen einzublenden, klicken Sie in der Adressleiste auf das Warnsymbol **Nicht sicher** und dann weiter unter **Zertifikat (Ungültig)**.
3. Wechseln Sie in dem neu geöffneten Fenster auf den Reiter **Details** um genauere Informationen über das Zertifikat angezeigt zu bekommen.
4. Für den Export des Zertifikates klicken Sie dann auf **In Datei kopieren ...**. Es öffnet sich ein Assistent. Hier wählen Sie das Format **DER-codiert-binär X.509 (.CER)** und bestätigen mit **weiter**. Um das Zertifikat lokal zu speichern, folgen Sie den weiteren Anweisungen des Assistenten.

Zertifikat importieren und validieren

Anleitung erstellt mit Chrome (Version 92.0.4515.159 64-bit).

Das gespeicherte Zertifikat muss nun in den Webbrowsern der Clientsysteme importiert werden.

1. Klicken Sie im Browser auf die drei Punkte rechts neben der Adressleiste und klicken Sie dann auf **Einstellungen**.
2. Gehen Sie nun links auf **Datenschutz und Sicherheit** und dann rechts auf den Bereich **Sicherheit**. Klicken Sie unten auf **Zertifikate verwalten**.

3. In dem neu geöffneten Fenster können Sie alle bereits importierten Zertifikate einsehen. Öffnen Sie den Reiter **Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen** und wählen **Importieren ...**. Folgen Sie dem Zertifikatimport-Assistenten und wählen Sie das zuvor gespeicherte Zertifikat aus. Bestätigen Sie mit weiter. Wählen Sie im nächsten Schritt **Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen**. Schließen Sie den Import ab. Sie erhalten nun eine Sicherheitswarnung, die Sie bestätigen müssen, wenn Sie dieses Zertifikat installieren möchten.
4. Das Zertifikat wird nun in der Liste angezeigt. Schließen Sie die Ansicht und starten Sie den Webbrowser neu.

HINWEIS

Im Browser wird weiterhin der Hinweis **Nicht sicher** angezeigt. Sie erhalten jedoch beim Aufrufen der Seite `https://<IP>:8443` keine Sicherheitswarnungen.

Registrierung der Anwendung

HINWEIS

Für die Registrierung der Anwendung wird ein gültiges Konto benötigt. Dieses besteht aus einer Kundennummer und einem Schlüssel (einmalig gültig). Sie erhalten diese Zugangsdaten beim Servicepartner, über den Sie **easyTI** bezogen haben.

Beachten Sie, dass ab dem Zeitpunkt der Registrierung möglicherweise Kosten für die Nutzung der Anwendung entstehen. Informieren Sie sich dazu bei Ihrem Partner.

HINWEIS

Damit ein Konto erfolgreich registriert werden kann, muss auf dem Server auf dem **easyTI** installiert ist, die Zeit mit dem Internet synchronisiert sein. Sollte die lokale Zeit abweichen, kann es bei der Registrierung zu einem Fehler kommen.

Damit die Anwendung genutzt werden kann, muss diese unter der Verwendung eines gültigen Kontos (Kundennummer und Schlüssel) beim Registrierungsserver (**easyTI-Services**) angemeldet werden. Dazu fragt **easyTI** initial die Informationen zum Konto ab:

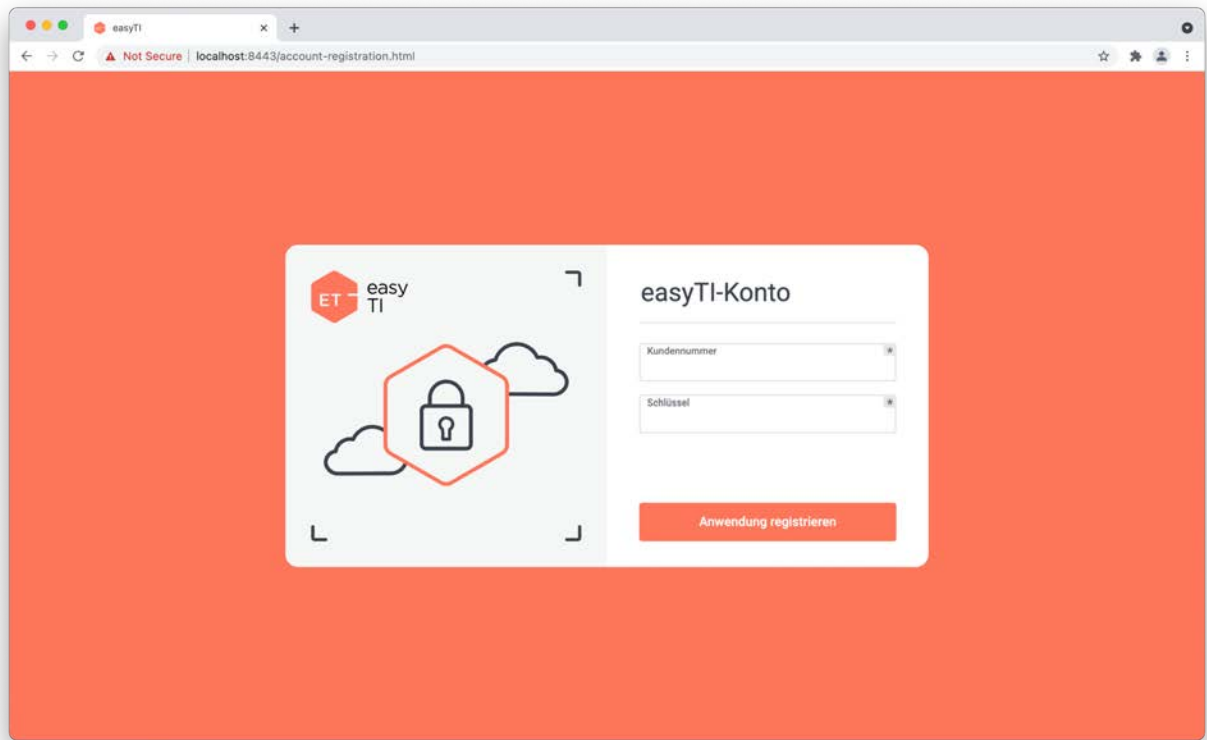


Abbildung 11 – Registrierung der Anwendung mittels Konto

1. Die Maske **easyTI-Konto** wird angezeigt.
2. Geben Sie im Feld **Kundennummer** die Ihnen bekannte Kundennummer für Ihr easyTI-Konto ein.
3. Geben Sie im Feld **Schlüssel** den Ihnen bekannten Zugangsschlüssel für Ihr easyTI-Konto ein.
4. Bestätigen Sie die Angaben durch einen Klick auf **Anwendung registrieren**.

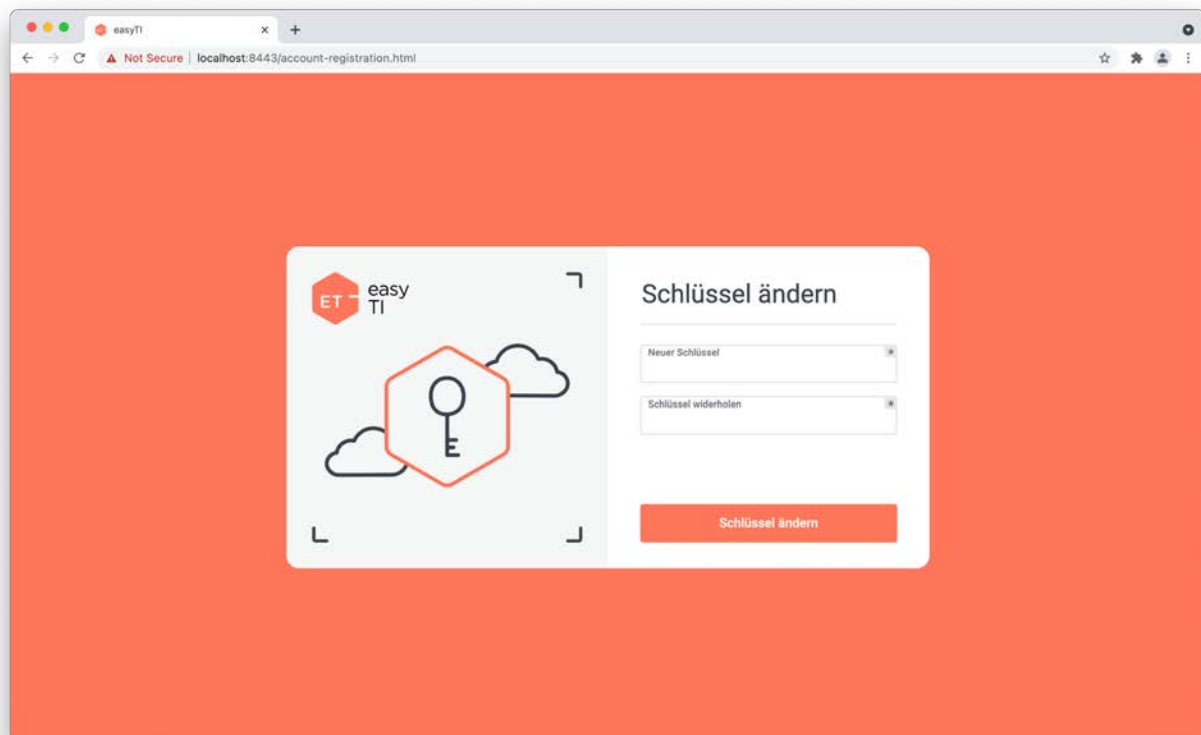


Abbildung 12 – Initialer Wechsel des Schlüssels

Bei der erstmaligen Einrichtung der Anwendung muss der Schlüssel für das Konto geändert werden. Sollte der Schlüssel schon gewechselt worden sein, beispielsweise weil die Anwendung neu installiert wurde, wird diese Maske übersprungen.

HINWEIS

Der geänderte Schlüssel sollte sorgfältig und sicher abgelegt werden, da er beispielsweise bei einer Neuinstallation von **easyTI** für die erneute Registrierung benötigt wird.

5. Die Maske **Schlüssel ändern** wird angezeigt.
6. Geben Sie im Feld **Neuer Schlüssel** einen neuen Schlüssel als Ersatz für den initialen Schlüssel ein. Der neue Schlüssel muss mindestens **acht Zeichen lang** sein und **drei von vier Zeichenklassen** enthalten. Die Zeichenklassen sind Zahlen, Kleinbuchstaben, Großbuchstaben, Sonderzeichen inkl. Leerzeichen (^@#()[]{}?!\\$%&\/=+~ , . ; : < > - _).
7. Wiederholen Sie im Feld **Schlüssel wiederholen** diesen Schlüssel.
8. Bestätigen Sie die Angaben durch einen Klick auf **Schlüssel ändern**.

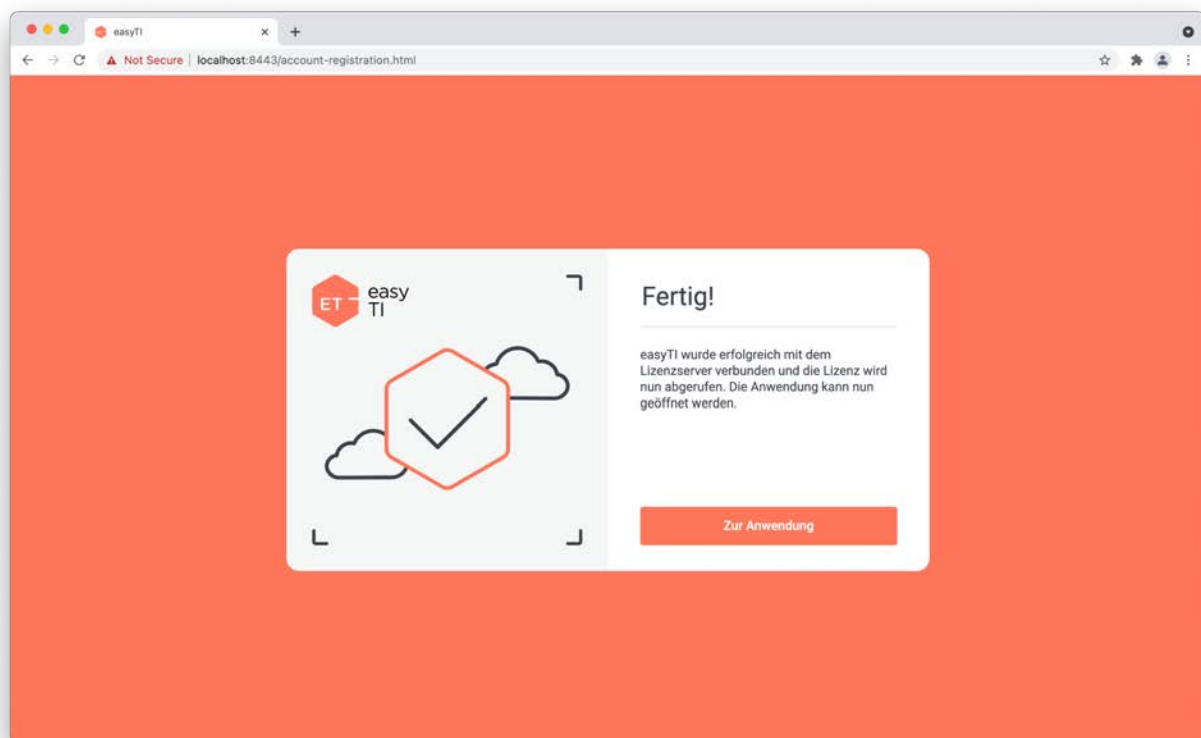


Abbildung 13 – Die Registrierung ist abgeschlossen

Nach erfolgter Registrierung ruft die Anwendung die gültige Lizenz ab und hinterlegt sie. Die Anwendung kann nun genutzt werden.

9. Klicken Sie auf **Zur Anwendung**, um zur Anmeldemaske zu wechseln.

Anmeldung

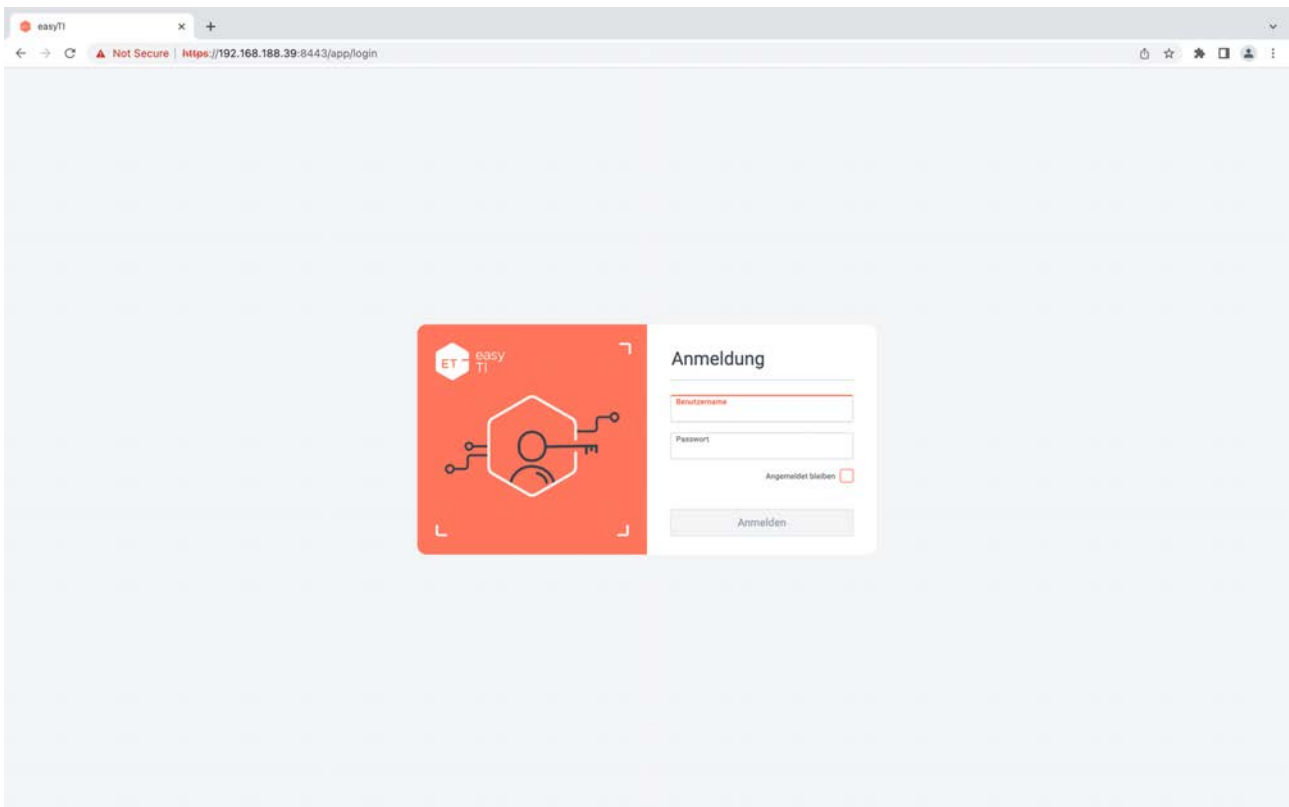


Abbildung 14 – Anmeldung für Benutzer

HINWEIS

Die erste Anmeldung erfolgt mit einem vorkonfigurierten **Benutzer** mit einem **Transportpasswort**. Dieses Transportpasswort sollte im Rahmen der Inbetriebnahme **unmittelbar geändert werden**.

Nach erfolgter Registrierung der Anwendung ist eine Anmeldung mittels Benutzerprofils notwendig. Diese Anmeldung sichert die Nutzung der Anwendung gegenüber unberechtigten Personen ab. Im Auslieferungszustand ist ein initialer Benutzer angelegt, der für den ersten Login verwendet werden kann.

Benutzer	Transportpasswort
admin	admin

Tabelle 2 – Standardbenutzer

Mit dem Aktivieren der Option **Angemeldet bleiben** wird der angemeldete Nutzer nicht mehr automatisch abgemeldet, sondern bleibt so lange angemeldet, wie der Browser geöffnet ist.

HINWEIS

Richten Sie einen zweiten Nutzer ein und sichern Sie das zugehörige Passwort gut. Diesen Nutzer können Sie für den Login verwenden, sofern das Passwort des Hauptnutzers nicht mehr bekannt ist.

Die Oberfläche

Benachrichtigungen

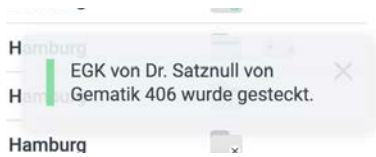


Abbildung 15 – Erfolgsmeldung

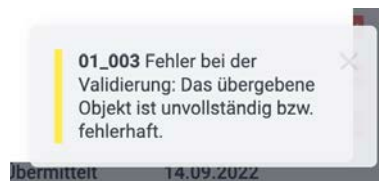


Abbildung 16 – Warnung



Abbildung 17 – Fehlermeldung

easyTI benachrichtigt den Nutzer über Ereignisse. Erfolgsmeldungen verschwinden nach 5 Sekunden automatisch, Warnungen oder Fehlermeldungen müssen aktiv durch den Nutzer geschlossen werden.

Validierung

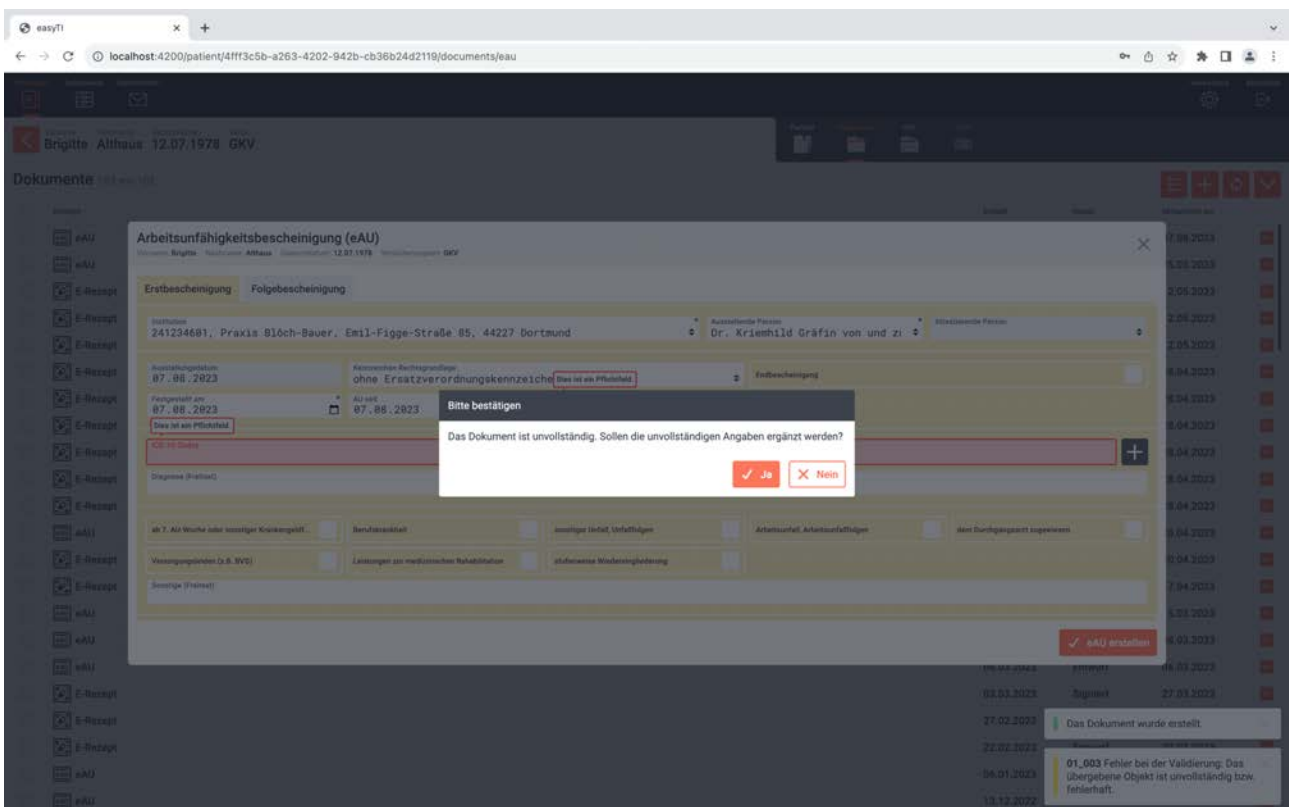


Abbildung 18 – Meldung bei Validierungsfehlern

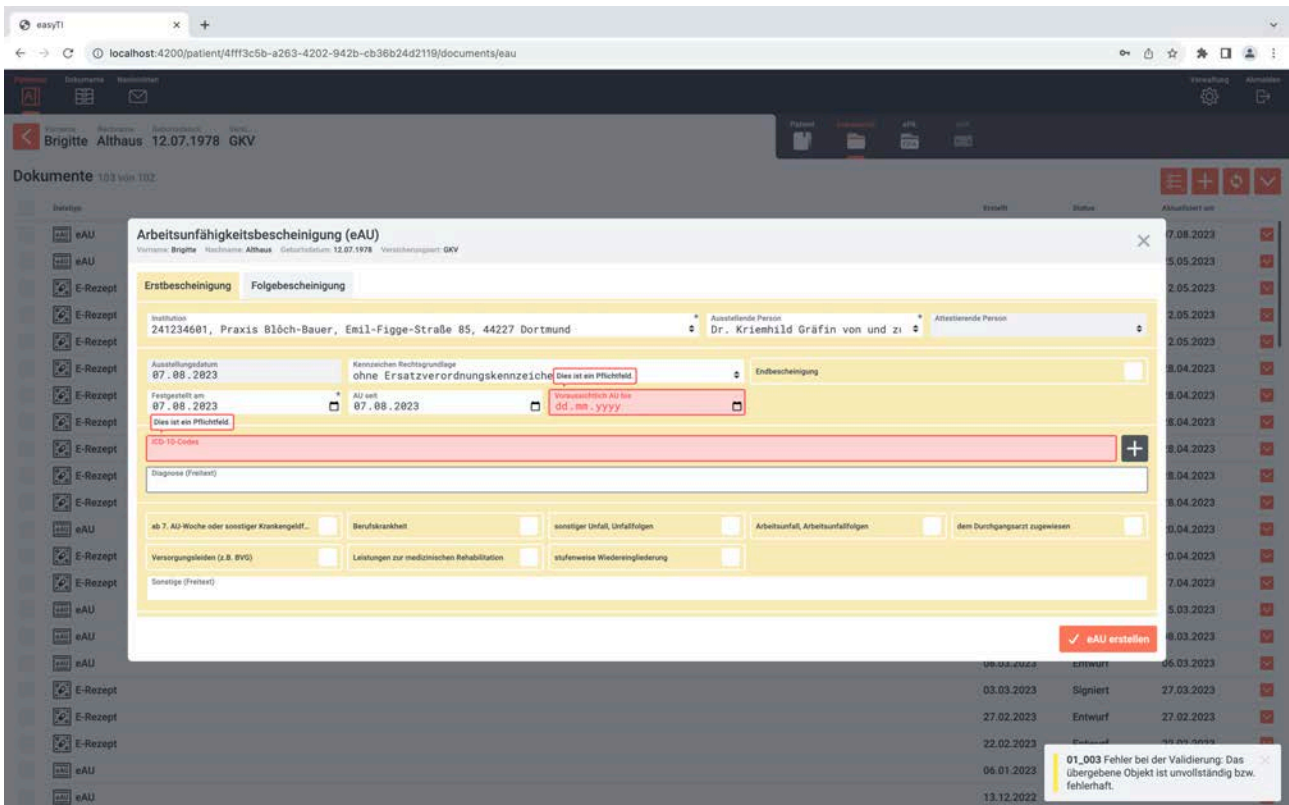


Abbildung 19 – Anzeige von Validierungsfehlern

easyTI benachrichtigt den Nutzer über Validierungsfehlern (beispielsweise bei fehlenden Pflichtangaben). Entsprechende Felder werden von easyTI hervorgehoben.

Navigationsmenü



Abbildung 20 – Navigationsmenü

Die Anwendung unterscheidet zwischen verschiedenen Funktionsebenen. Die Navigation zwischen diesen Bereichen erfolgt durch das Navigationsmenü im oberen Bereich der Anwendung.

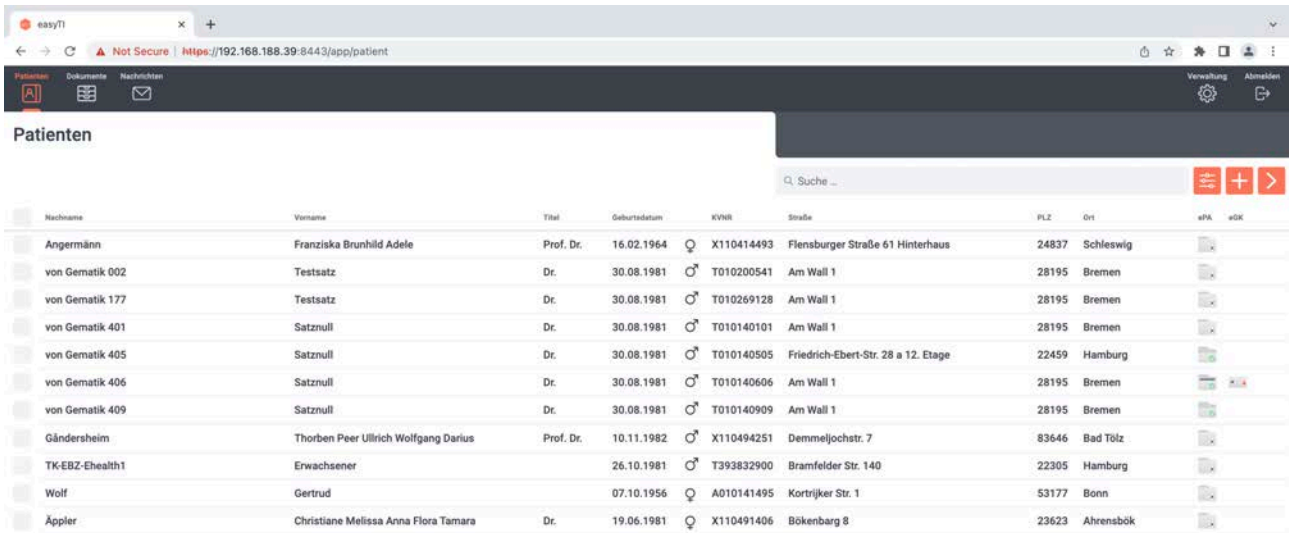
Funktionsebenen und Funktionen des Navigationsmenüs:

Menüeintrag	Beschreibung
Patienten	Übersicht der Karten und Patienten.
Dokumente	Übersicht aller lokalen Dokumente.
Nachrichten	Anzeige von KIM-Nachrichten.
Verwaltung	Konfigurations- und Einstellungsmöglichkeiten (vorher Einstellungen).
Logout	Logout des aktuellen Benutzers.

Tabelle 3 – Einträge Navigationsmenü

Patienten

Übersicht der Patienten



Nachname	Vorname	Titel	Geburtsdatum	KVNr	Straße	PLZ	Ort	sPA	sDK
Angermann	Franziska Brunhild Adele	Prof. Dr.	16.02.1964	♀	X110414493	Flensburger Straße 61 Hinterhaus	24837	Schleswig	
von Gematik 002	Testsatz	Dr.	30.08.1981	♂	T010200541	Am Wall 1	28195	Bremen	
von Gematik 177	Testsatz	Dr.	30.08.1981	♂	T010269128	Am Wall 1	28195	Bremen	
von Gematik 401	Satznull	Dr.	30.08.1981	♂	T010140101	Am Wall 1	28195	Bremen	
von Gematik 405	Satznull	Dr.	30.08.1981	♂	T010140505	Friedrich-Ebert-Str. 28 a 12. Etage	22459	Hamburg	
von Gematik 406	Satznull	Dr.	30.08.1981	♂	T010140606	Am Wall 1	28195	Bremen	
von Gematik 409	Satznull	Dr.	30.08.1981	♂	T010140909	Am Wall 1	28195	Bremen	
Gändersheim	Thorben Peer Ullrich Wolfgang Darius	Prof. Dr.	10.11.1982	♂	X110494251	Demmeljochstr. 7	83646	Bad Tölz	
TK-EBZ-Ehealth1	Erwachsener		26.10.1981	♂	T393832900	Bramfelder Str. 140	22305	Hamburg	
Wolf	Gertrud		07.10.1956	♀	A010141495	Kortrijker Str. 1	53177	Bonn	
Äppler	Christiane Melissa Anna Flora Tamara	Dr.	19.06.1981	♀	X110491406	Bökenberg 8	23623	Ahrensböök	

Abbildung 21 – Übersicht der Patienten

Innerhalb des Bereichs **Patienten** wird innerhalb der Liste navigiert werden. Zusätzlich stehen verschiedene Aktionen (rechts oberhalb der Liste) zur Verfügung.

Funktionen der Patientenübersicht:

Menüeintrag	Beschreibung
Suche	Mit der Suche kann innerhalb der Patienten über alle Felder der Liste gesucht werden.
Filter	Mittels Filter kann zwischen aktiven und archivieren Patienten unterschieden werden.
Hinzufügen	Neuanlage von Patienten (von Karte oder manuell).
Menü	Zeigt Aktionen für einen oder mehrere Patienten an.

Detailansicht eines Patienten



Abbildung 22 – Übersicht eines Patienten

Innerhalb eines **Patienten** kann mittels des Navigationsband im oberen rechten Bereich (unterhalb des Navigationsmenüs) navigiert werden.

Funktionen des Navigationsbands für einen Patienten:

Menüeintrag	Beschreibung
Patient	Allgemeine Informationen zum Patienten.
Dokumente	Übersicht aller lokalen Dokumente zum Patienten.
ePA	Zugriff auf die ePA des Patienten.
eGK	Zugriff auf Funktionen der eGK des Patienten (sofern gesteckt).

Zusätzlich stehen verschiedene Aktionen (rechts oberhalb der Liste) zur Verfügung.

Funktionen der Detailansicht des Patienten:

Menüeintrag	Beschreibung
Archivieren / aktivieren	Patient wird archiviert und damit nicht mehr innerhalb der Übersicht der Patienten angezeigt. Sofern ein Patient archiviert ist, kann er stattdessen wieder aktiviert werden. Er wird dann wieder in der Übersicht der Patienten regulär angezeigt.
Bearbeiten	Öffnet die Bearbeitungsmaske innerhalb der die Angaben zum Patienten bearbeitet werden können.

Angaben zum Patienten bearbeiten

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://192.168.188.39:8443/app/patient/3754748d-ec79-48a7-b5e1-6e9e51032693/edit>. The page title is 'Patient bearbeiten'. The form contains the following data:

- Angaben zum Patienten:** Titel: Dr., Vorname: Satznull, Vorname: von, Nachname: Gematik 406, Namenszusatz: (empty), Geburtsdatum: 30.08.1981, Geschlecht: männlich.
- Anschrift des Patienten:** Straße: Am Wall, Hausnummer: 1, Land: D, Postleitzahl: 28195, Stadt: Bremen.
- Anschrift (Postfach) des Patienten:** Postfach: (empty), Land: (empty), Postleitzahl: (empty), Stadt: (empty).
- Angaben zum Kostenträger:** Versicherungsart: Gesetzliche Krankenversicherung (GKV), XNUM: T010140606, Kostenträger: Techniker Krankenkasse, Kostenträgerkennung: 181575519, Abrechnender Kostenträger: TK, Kostenträgerkennung (Abrechnender Kostenträger): 183877509.
- Versicherungsbegleit:** Versicherungsbeginn: 01.01.2013, Versicherungsart: Mitglieder (1), Besondere Personengruppe: SOZ (04), Zahlungsbefreiung: (empty).

Abbildung 23 – Bearbeitungsmaske eines Patienten

Innerhalb der Bearbeitungsmaske können die Angaben zum Patienten bearbeitet werden.

Dokumente

Erstellt am	Patient	Geburtsdatum	Datentyp	Status
11.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	EBZ Antwort Kasse	Eingelesen (11.12.2022)
11.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	EBZ Antwort Kasse	Eingelesen (11.12.2022)
11.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	EBZ Antwort Kasse	Eingelesen (11.12.2022)
08.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	EBZ Fehlernachricht	Eingelesen (08.12.2022)
08.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	EBZ Mitteilung	Übermittelt (08.12.2022)
08.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	EBZ Antrag	Übermittelt (08.12.2022)
08.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	EBZ Antrag	Übermittelt (08.12.2022)
08.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	EBZ Antrag	Übermittelt (08.12.2022)
08.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	EBZ Antrag	Übermittelt (08.12.2022)
08.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	EBZ Mitteilung	Übermittelt (08.12.2022)
08.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	E-Rezept	Entwurf (08.12.2022)
08.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	eAU	Erfolgreich übermittelt (08.12.2022)
08.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	EBZ Antrag	Übermittelt (08.12.2022)
08.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	EBZ Antrag	Übermittelt (08.12.2022)
08.12.2022	TK-EBZ-Ehealth1, Erwachsener	26.10.1981	EBZ Antrag	Übermittelt (08.12.2022)
08.12.2022	Gematik 406, Dr., Satznull, von	30.08.1981	EBZ Fehlernachricht	Eingelesen (08.12.2022)
08.12.2022	Gematik 406, Dr., Satznull, von	30.08.1981	EBZ Fehlernachricht	Eingelesen (08.12.2022)
08.12.2022	Gematik 406, Dr., Satznull, von	30.08.1981	EBZ Fehlernachricht	Eingelesen (08.12.2022)
08.12.2022	Gematik 406, Dr., Satznull, von	30.08.1981	EBZ Antrag	Übermittelt (08.12.2022)
08.12.2022	Gematik 406, Dr., Satznull, von	30.08.1981	EBZ Antrag	Übermittelt (08.12.2022)
08.12.2022	Gematik 406, Dr., Satznull, von	30.08.1981	EBZ Antrag	Übermittelt (08.12.2022)

Abbildung 24 – Dokumente

Im Bereich **Dokumente** werden übergreifend alle lokalen Dokumente angezeigt. Innerhalb des Bereichs wird innerhalb der Liste navigiert werden. Zusätzlich stehen verschiedene Aktionen (rechts oberhalb der Liste) zur Verfügung.

Funktionen der Patientenübersicht:

Menüeintrag	Beschreibung
Filter	Mittels Filter können bestimmte Dokumententypen und Zustände ausgewählt werden.
Menü	Zeigt Aktionen für einen oder mehrere Dokumente an.

Nachrichten

Übersicht der Konversationen



Abbildung 25 – Übersicht der Nachrichten

Der Bereich **Nachrichten** wird für die Kommunikation mit KIM verwendet. Hier können Konversationen mit den zugehörigen Nachrichten eingesehen werden (Nachrichten innerhalb desselben Empfängerkreises). Ebenfalls können neue Konversationen auf Basis der im Verzeichnisdienst (VZD) der Telematikinfrastruktur hinterlegten KIM-Adressen angelegt werden.

Aktionen an einer KIM-Nachricht:

Menüeintrag	Beschreibung
Nachricht anzeigen	Anzeige einer Detailansicht für die gewünschte KIM-Nachricht.
Löschen	Löscht die Nachricht.
Nachricht entschlüsseln	Ermöglicht das erneute Zusenden von eingehenden Nachrichten, sofern diese beim Abholen nicht entschlüsselt werden konnten.

Detailansicht KIM-Nachricht

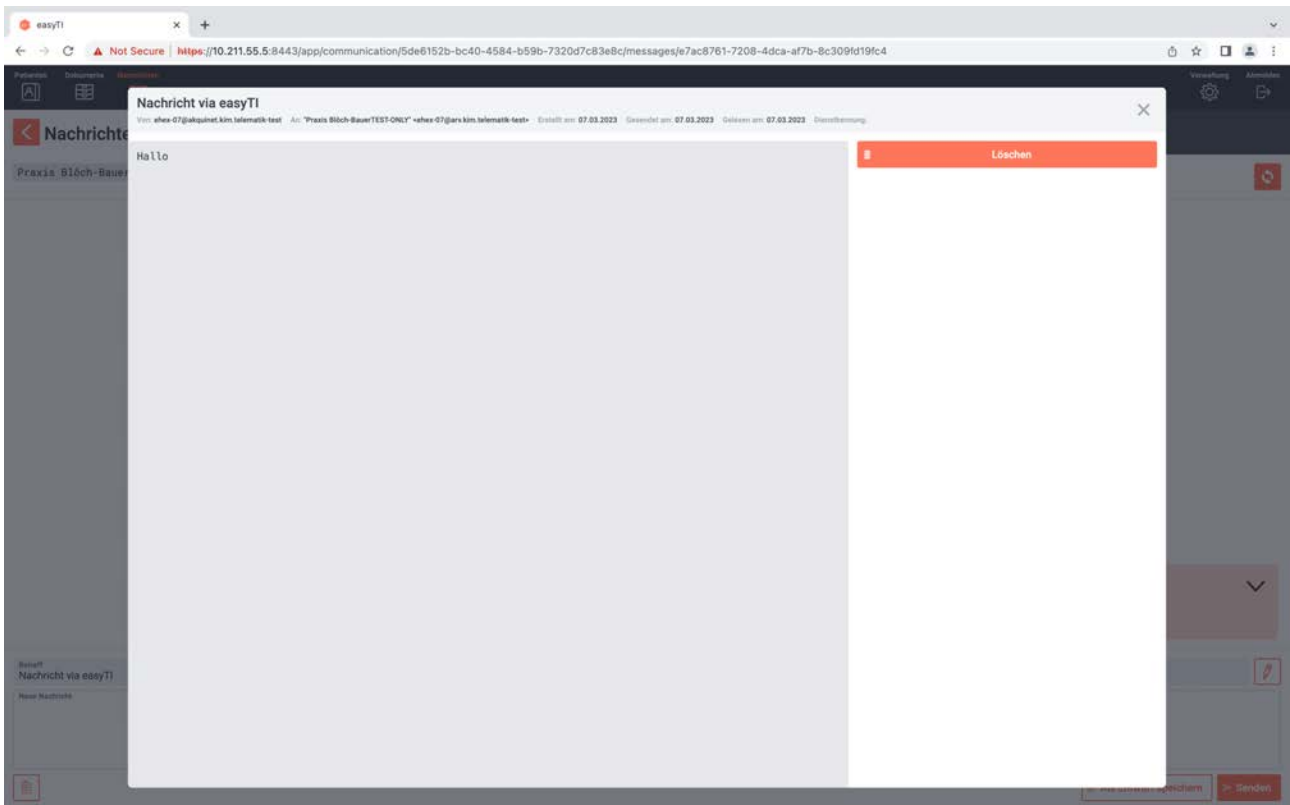


Abbildung 26 – Detailansicht einer KIM-Nachricht

An einer Nachricht innerhalb einer Konversation kann Mittels Menü die Option **Nachricht anzeigen** gewählt werden. Anschließend öffnet sich die Detailansicht der Nachricht.

Verwaltung

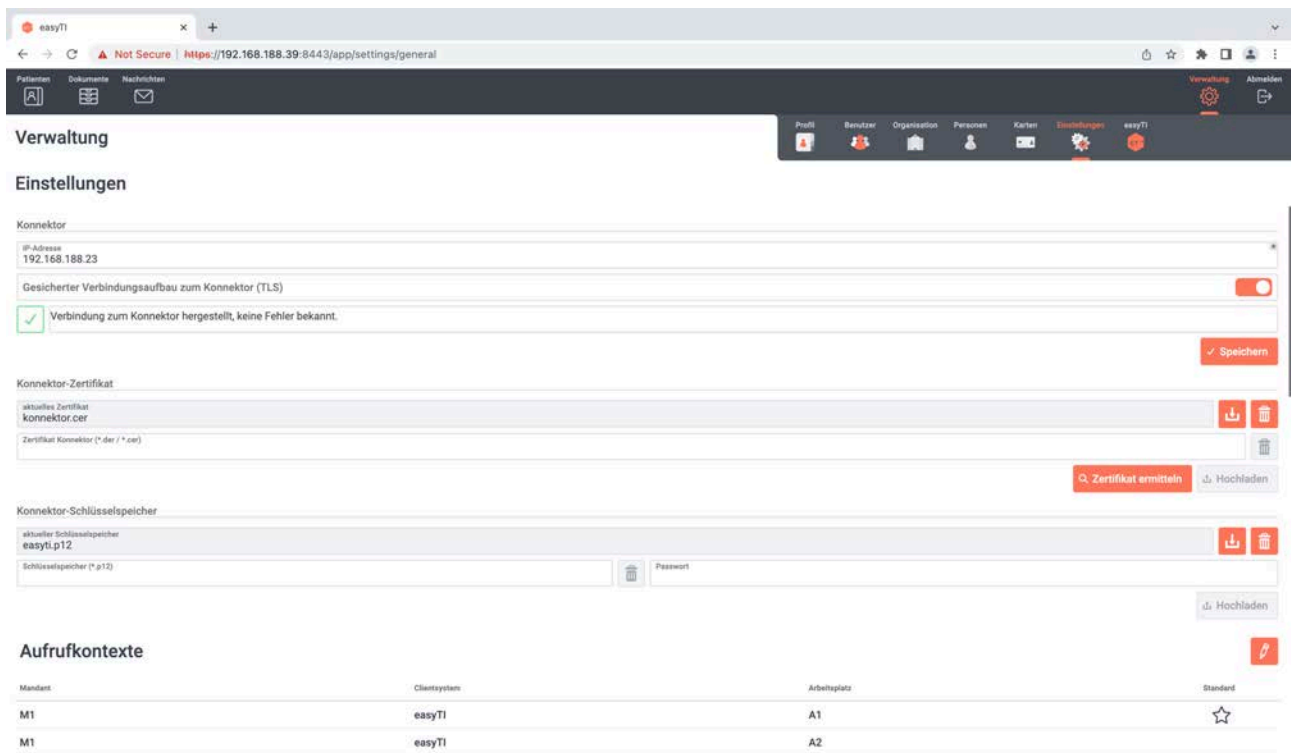


Abbildung 27 – Verwaltung

Die Funktionsebene **Verwaltung** bietet folgende Funktionen:

Menüeintrag	Beschreibung
Profil	Im Profil der Einrichtung werden alle Stammdaten des Leistungserbringers hinterlegt, die für die Nutzung der Anwendung notwendig sind.
Benutzer	Hier können die Benutzerprofile der Anwendung verwaltet werden.
Organisation	Hier können die Organisationen verwaltet werden, die für die Erstellung von Dokumenten (Impfnachweis, eAU, E-Rezept, ...) notwendig sind.
Person	Hier können die Leistungserbringer verwaltet werden, die für die Erstellung von Dokumenten (Impfnachweis, eAU, E-Rezept, ...) notwendig sind.

Karten	Ermöglicht PIN-Operationen (PIN-Status, Freischalten, Ändern, Entsperren) für SMC-Bs und HBAs durchzuführen.
Einstellungen	Innerhalb der Einstellungen werden alle Konfigurationsmöglichkeiten für die Verbindung zur Telematikinfrastruktur (Konnektor) zusammengefasst.
easyTI	Zeigt Informationen zur verwendeten Version an.

Einrichtung

Damit die Anwendung sich in einem betriebsbereiten Zustand befindet, muss sie zunächst initial konfiguriert werden. Zunächst muss die Verbindung zum Konnektor hergestellt werden.

Verbindung zum Konnektor einrichten

HINWEIS

Verwenden Sie für die Kommunikation zwischen **easyTI** und dem **Konnektor** immer eine **TLS-Verbindung mit beidseitiger Zertifikatsprüfung**. Damit gewährleisten Sie den höchstmöglichen Schutz. Eine Verbindung ohne TLS sollte ausschließlich zu Testzwecken verwendet werden.

Einrichtung eines Konnektors mit TLS

Eine TLS-Verbindung in **easyTI** kann ausschließlich mit der Einstellung **TLS mit beidseitiger Zertifikatsprüfung** ausgeführt werden. Damit in **easyTI** **TLS mit beidseitiger Zertifikatsprüfung** eingerichtet werden kann, muss zunächst ein entsprechendes Zertifikat vom Konnektor heruntergeladen werden (bei dem vom Konnektor erstellten Zertifikat sollte es sich um ein *.cer handeln) und für das Clientsystem im Konnektor ein eigener Zertifikatsspeicher eingerichtet sein (bei dem vom Konnektor für das Clientsystem erstellten Zertifikat sollte es sich um ein *.p12 handeln). Sobald das Konnektor-Zertifikat und der Zertifikatsspeicher bereitstehen, kann die Konfiguration vorgenommen werden.

1. In den Bereich **Verwaltung** wechseln.
2. Den Menüpunkt **Einstellungen** wählen.
3. Im Abschnitt **Konnektor** im Feld **IP-Adresse** die IP des Konnektors eintragen.
4. Im Abschnitt **Konnektor** auf **Speichern** klicken.
- 5. Option A:**
 - a. Im Abschnitt **Konnektor-Zertifikat** in das Eingabefeld **Zertifikat Konnektor (*.cer/*.der)** klicken.

- b. Im Auswahldialog das entsprechende Zertifikat des Konnektors auswählen.
- c. Anschließend auf **Hochladen** klicken.

6. Option B:

- a. Im Abschnitt **Konnektor-Zertifikat** auf **Zertifikat ermitteln** klicken.
 - b. Im folgenden Dialog das Zertifikat prüfen und per **Dem Zertifikat vertrauen** hinzufügen
7. Im dritten Schritt im Abschnitt **Konnektor-Schlüsselspeicher** in das Eingabefeld **Schlüsselspeicher (*.p12)** klicken.
 8. Im Auswahldialog den entsprechenden Schlüsselspeicher auswählen.
 9. Im Eingabefeld Passwort das zugehörige Passwort eingeben.
 10. Anschließend auf **Hochladen** klicken.

Die Kommunikation mit dem Konnektor über **TLS mit beidseitiger Zertifikatsprüfung** ist nun eingerichtet.

HINWEIS

Änderungen an den Einstellungen des Konnektors können unter Umständen dazu führen, dass das vom Konnektor bereitgestellte **Zertifikat** als auch der **Schlüsselspeicher** für das Clientsystem vom Konnektor neu erstellt werden. Entsprechend müssen diese dann erneut in **easyTI** importiert werden, damit die Kommunikation zum Konnektor weiterhin funktionsfähig ist.

Einrichtung eines Konnektors ohne TLS

HINWEIS

Als Standardeinstellung für die Verbindung zum Konnektor ist **Gesicherter Verbindungsaufbau zum Konnektor (TLS)** ausgewählt.

easyTI kann zusammen mit den von der gematik zugelassenen Konnektoren betrieben werden. Es besteht die Möglichkeit, eine gesicherte (HTTPS) und eine ungesicherte (HTTP) Verbindung zum Konnektor aufzubauen. Damit **easyTI** mit einem Konnektor kommunizieren kann, muss folgendermaßen vorgegangen werden:

1. Die Weboberfläche öffnen.
2. In den Bereich **Verwaltung** wechseln.
3. Den Menüpunkt **Einstellungen** wählen.
4. Im Abschnitt **Konnektor** im Feld **IP-Adresse** die IP des Konnektors eintragen.
5. Im Abschnitt **Konnektor** das Feld **Gesicherter Verbindungsaufbau zum Konnektor** deaktivieren.
6. Auf **Speichern** klicken.

Die Kommunikation mit dem Konnektor ohne TLS ist nun eingerichtet.

Infomodell einrichten

HINWEIS

Damit easyTI mit dem Konnektor kommunizieren kann, muss der zu verwendende **Aufrufkontext** zuvor am Konnektor konfiguriert worden sein. Andernfalls werden alle Anfragen von **easyTI** an den Konnektor durch diesen abgewiesen. Als Name für das Clientsystem sollte **easyTI** verwendet werden, eine abweichende Bezeichnung ist möglich.

Die Einrichtung des Infomodells kann in Teilen automatisiert erfolgen. Dazu müssen, sofern am Konnektor Aufrufkontexte eingerichtet wurden, mindestens ein gültiger Mandant, ein gültiger Arbeitsplatz und ein Clientsystem angegeben werden.

1. Im Abschnitt **Aufrufkontexte** auf den Button mit dem Editier-Symbol klicken.
2. Aufrufkontexte manuell anlegen:
 - a. Im Eingabefeld **Mandat** einem gültigen Mandat eintragen.
 - b. Im Eingabefeld **Arbeitsplatz** einen gültigen Arbeitsplatz eintragen.
 - c. Im Eingabefeld **Clientsystem** ein gültiges Clientsystem eintragen.
 - d. Für jeden weiteren Aufrufkontext den Button **Aufrufkontext hinzufügen** verwenden.
3. Aufrufkontexte vom Konnektor übernehmen anlegen:
 - a. Im Eingabefeld **Mandat** einem gültigen Mandat eintragen.
 - b. Im Eingabefeld **Arbeitsplatz** einen gültigen Arbeitsplatz eintragen.
 - c. Im Eingabefeld **Clientsystem** ein gültiges Clientsystem eintragen.
 - d. Auf **Suche** klicken.
 - e. Es werden nun alle für den Mandanten eingerichteten Aufrufkontexte angezeigt. Anschließend aus der Liste der Aufrufkontexte die ungewünschten Einträge entfernen.
4. Mindestens einen Aufrufkontext als Standard auswählen (Haken setzen).
5. Abschließend auf **Speichern** klicken.

Standard-Aufrufkontext setzen

easyTI ermittelt für alle Aktionen, die kartengebunden sind, automatisch den zu verwendenden Aufrufkontext. Es gibt jedoch Aktionen, die ohne Bezug auf Karten durchgeführt werden, zum Beispiel das Abrufen von Berechtigungen für den Zugriff auf ePAs.

Damit **easyTI** diese Aktionen durchführen kann, muss bei der Einrichtung der Aufrufkontexte ein Aufrufkontext als **Standard** gesetzt werden.

Konfiguration und Testung des CETP-Servers

HINWEIS

easyTI setzt für eine ressourcenschonende Kommunikation mit dem Konnektor auf das von der gematik für den Konnektor spezifizierte Ereignisprotokoll **CETP**. Bei der Nutzung von **CETP** informiert der Konnektor im Fall von bestimmten Ereignissen (beispielsweise wenn eine eGK in ein Kartenterminal gesteckt wurde) **easyTI** unter der Verwendung eines **CETP-Events**, ohne dass dieses von sich aus diese Information anfragen muss. Grundsätzlich können dadurch insbesondere die Lesevorgänge von Versichertenkarten beschleunigt werden. **Es muss von daher sichergestellt werden, dass CETP in easyTI korrekt eingerichtet ist.**

Im Modus **CETP-Autopilot** wird automatisch die IP verwendet, mit der **easyTI** mit dem Konnektor kommuniziert (sofern dieser konfiguriert ist). Sofern **easyTI** den CETP-Server starten und sich erfolgreich beim Konnektor anmelden kann, wird im Feld für den Status ein grüner Haken mit dem Hinweis **CETP-Server gestartet (TLS) ...** angezeigt.

Soll die an den Konnektor zu übermittelnde IP angepasst werden, muss dazu der Autopilot deaktiviert und die gewünschte IP-Adresse manuell eingetragen werden:

1. Im Abschnitt **CETP Server Konfiguration** das Feld **CETP-Autopilot** deaktivieren.
2. Im Feld **IP-Adresse** die gewünschte IP eintragen.
3. Abschließend auf **Speichern** klicken.

Um im Betrieb die Funktionalität von CETP zu prüfen, kann ein Test durchgeführt werden:

1. Im Abschnitt **CETP Server Konfiguration** auf den Button **CETP testen** klicken.
2. Warten bis im Feld **CETP Testergebnis** das Ergebnis angezeigt wird.

Karten

Einstellung für **automatisches Einlesen der Kartendaten** nach dem Stecken einer eGK. Sofern eine Karte nicht automatisch nach dem Stecken eingelesen werden soll, muss diese Option deaktiviert werden. Standard: An.

Clientmodul mit TLS

Das Clientmodul ist eine SMTP- und POP3-Proxy, der für die Nutzung der Fachanwendung KIM notwendig ist. Für den Versand einer eAU muss beispielsweise ein Clientmodul in easyTI konfiguriert sein.

Clientmodul mit TLS ohne zertifikatsbasierter Client-Authentifizierung

1. Im Abschnitt **Clientmodule** auf den Button **+** klicken.
2. Im sich öffnenden Dialog in das Feld **IP-Adresse** klicken und die IP-Adresse eintragen (IP-Adresse des Clientmodul).
3. In das Feld **Port (POP3)** klicken und den Port (POP3) eintragen (Port des Posteingangs des Clientmoduls).
4. In das Feld **Port (SMTP)** klicken und den Port (SMTP) eintragen (Port des Postausgang des Clientmoduls).
5. Das Feld **Gesicherter Verbindungsaufbau zum Clientmodul (TLS)** aktivieren.
6. Im Abschnitt **Clientmodul-Zertifikat**:
7. **Option A:**
 - a. Im Abschnitt **Clientmodul-Zertifikat** in das Eingabefeld **Zertifikat Clientmodul (*.cer/*.der)** klicken.
 - b. Im Auswahldialog das entsprechende Zertifikat des Clientmoduls auswählen.
 - c. Anschließend auf **Hochladen** klicken.

8. Option B:

- a. Im Abschnitt **Clientmodul-Zertifikat** auf **Zertifikat ermitteln** klicken.
 - b. Im folgenden Dialog das Zertifikat prüfen und per **Dem Zertifikat vertrauen** hinzufügen
9. Abschließend auf **Speichern** klicken.

Clientmodul mit TLS mit zertifikatsbasierter Client-Authentifizierung

Sofern Sie für das Clientmodul die Verbindungsart mit **TLS mit zertifikatsbasierter Client-Authentifizierung** einrichten möchten, nehmen Sie zusätzlich zu den zuvor genannten Schritten folgende Einstellung vor:

1. Im Abschnitt **Clientmodule** auf den Button **+** klicken.
2. Im sich öffnenden Dialog in das Feld **IP-Adresse** klicken und die IP-Adresse eintragen (IP-Adresse des Clientmodul).
3. In das Feld **Port (POP3)** klicken und den Port (POP3) eintragen (Port des Posteingangs des Clientmoduls).
4. In das Feld **Port (SMTP)** klicken und den Port (SMTP) eintragen (Port des Postausgang des Clientmoduls).
5. Das Feld **Gesicherter Verbindungsaufbau zum Clientmodul (TLS)** aktivieren.
6. Im Abschnitt **Clientmodul-Zertifikat**:
 - 7. Option A:**
 - a. Im Abschnitt **Clientmodul-Zertifikat** in das Eingabefeld **Zertifikat Clientmodul (*.cer/*.der)** klicken.
 - b. Im Auswahldialog das entsprechende Zertifikat des Clientmoduls auswählen.
 - c. Anschließend auf **Hochladen** klicken.
 - 8. Option B:**
 - a. Im Abschnitt **Clientmodul-Zertifikat** auf **Zertifikat ermitteln** klicken.
 - b. Im folgenden Dialog das Zertifikat prüfen und per **Dem Zertifikat vertrauen** hinzufügen
9. Im Abschnitt **Clientmodul-Schlüsselspeicher**:

- a. Im Abschnitt **Clientmodul-Schlüsselspeicher** in das Eingabefeld **Schlüsselspeicher (*.p12)** klicken.
 - b. Im Auswahldialog den entsprechenden Schlüsselspeicher auswählen.
 - c. Im Eingabefeld **Passwort** das zugehörige Passwort eingeben.
10. Abschließend auf **Speichern** klicken.

KIM-Account einrichten

HINWEIS

Vor der Konfiguration eines KIM-Kontos muss zunächst ein Clientmodul erstellt worden sein, da dieses bei der Erstellung des Kontos angegeben werden muss.

Für die Nutzung der Fachanwendung KIM ist ein KIM-Konto notwendig. Dieses muss in easyTI konfiguriert sein.

1. Im Abschnitt **KIM-Konten** auf den Button **+** klicken.
2. Im sich öffnenden Dialog in das Feld **KIM-Mail** klicken und die zu verwendende KIM-Adresse eintragen.
3. In das Feld **Passwort** klicken und das Passwort für die zu verwendende KIM-Adresse eintragen.
4. In das Feld **Benutzername (POP3)** klicken und den Benutzernamen (POP3) eintragen.
5. In das Feld **Benutzername (SMTP)** klicken und den Benutzernamen (SMTP) eintragen.
6. In das Feld **Clientmodul** klicken und ein zur erstelltes Clientmodul wählen.
7. Abschließend auf **Speichern** klicken.

ePA

Einstellung für die Verwendung der ePA.

EPA Unterstützung zeigt an, welche Version der ePA vom Konnektor angeboten wird. Mittels **EPA Version auswählen** kann festgelegt werden, welche Version der ePA von easyTI verwendet werden soll. **Standard: ePA 1.0**

HINWEIS

Für die Nutzung von ePA 2.0 muss die korrekte **EPA-Version** konfiguriert sein.

eAU

Einstellung für die Verwendung der eAU.

Für die Signatur die SMC-B anstelle eines HBAs verwenden erlaubt die parallele Nutzung einer SMC-B für alle Signiervorgänge, die eine eAU betreffen. Diese Funktion sollte aktiviert werden, wenn kein HBA zur Verfügung steht oder eine Nutzung nicht möglich ist. **Standard: Aus.**

Nur eingehende eAU-Fehlernachrichten vom KIM-Mailserver abrufen erlaubt die parallele Nutzung eines E-Mail-Clients (beispielsweise Thunderbird) für KIM. Sofern diese Einstellung aktiv ist, ruft easyTI nur KIM-Nachrichten mit der Dienstkennung **eAU;Fehler-Kasse;V1** ab und belässt alle weiteren KIM-Nachrichten auf dem Server. **Standard: Aus.**

EBZ

Einstellung für die Verwendung des EBZ.

Für die Signatur die SMC-B anstelle eines HBAs verwenden erlaubt die parallele Nutzung einer SMC-B für alle Signiervorgänge, die eine eAU betreffen. Diese Funktion sollte aktiviert werden, wenn kein HBA zur Verfügung steht oder eine Nutzung nicht möglich ist. **Standard: Aus.**

VSDM (Versichertenstammdatenmanagement)

Einstellung für den Versichertenstammdatenabgleich. **Standard: Immer.**

Eingabe der Stammdaten

Ermitteln der Telematik-ID

Damit easyTI die Funktion einer ePA vollständig nutzen kann, muss innerhalb der Stammdaten eine Telematik-ID hinterlegt werden. Um diese zu ermitteln, müssen bei einer aktiven Verbindung zum Konnektor folgende Schritte befolgt werden:

1. In den Bereich **Einstellungen** wechseln.
2. Den Menüpunkt **Praxiskarten** wählen.
3. Für die gewünschte SMC-B wird der Wert unterhalb des Labels **Telematik-ID** kopiert.

Profil der Einrichtung (ePA)

HINWEIS

Als **Person** ist die für die Einrichtung verantwortliche Person einzutragen.

Für die Eingabe der Stammdaten folgendermaßen vorgehen:

1. In den Bereich **Verwaltung** wechseln.
2. Den Menüpunkt **Profil** wählen.
3. Im Abschnitt **Person** alle Pflichtfelder (**Vorname**, **Nachname**) ausfüllen.
4. Im Abschnitt **Ihre Einrichtung** das Feld **Name** (der Einrichtung) und **Telematik-ID** (zur Ermittlung siehe vorhergehenden Hinweis) ausfüllen.
5. Im Abschnitt **Ihre Einrichtung** zusätzlich via Auswahlliste die Felder **Art der Einrichtung** und **Fachrichtung** auswählen.
6. Abschließend durch einen Klick auf den Haken die Einstellungen speichern.

Organisationen

HINWEIS

Als **Organisation** sind die für die Betriebsstätte relevanten Informationen einzutragen. Pro SMC-B (Betriebsstätte) sollte ein Eintrag eingepflegt sein.

Für die Anlage einer Organisation ist folgendermaßen vorzugehen:

1. In den Bereich **Verwaltung** wechseln.
2. Den Menüpunkt **Organisation** wählen.
3. Den Button **+** drücken.
4. Im Abschnitt **Organisationsdaten** alle Pflichtfelder ausfüllen.
5. Abschließend durch einen Klick auf **Speichern** die Angaben sichern.

Sofern eine **SMC-B** gesteckt ist, kann für diese Daten aus dem VZD ermittelt werden. Diese werden dann in die entsprechenden Felder vorbefüllt:

1. In den Bereich **Verwaltung** wechseln.
2. Den Menüpunkt **Organisation** wählen.
3. Den Button **+** drücken.
4. Im Abschnitt **Gesteckte SMC-B** die gewünschte Karte auswählen und anschließend auf **Daten übernehmen** klicken.
5. Abschließend durch einen Klick auf **Speichern** die Angaben sichern.

Leistungserbringer

HINWEIS

Als **Person** sind Leistungserbringer einzutragen. Pro HBA (Leistungserbringer) sollte ein Eintrag eingepflegt sein.

Für die Anlage eines Leistungserbringers ist folgendermaßen vorgehen:

1. In den Bereich **Verwaltung** wechseln.
2. Den Menüpunkt **Leistungserbringer** wählen.
3. Den Button **+** drücken.
4. Im Abschnitt **Leistungserbringerdaten** alle Pflichtfelder ausfüllen.
5. Abschließend durch einen Klick **Speichern** die Angaben sichern.

Sofern ein **HBA** gesteckt ist, können dessen Daten bei der Anlage eines Leistungserbringers direkt übernommen werden (betrifft Titel, Vorname, Vorsatzwort, Nachname und Namenszusatz):

1. In den Bereich **Verwaltung** wechseln.
2. Den Menüpunkt **Leistungserbringer** wählen.
3. Den Button **+** drücken.
4. Im Abschnitt **Gesteckte Heilberufsausweise** die gewünschte Karte auswählen und anschließend auf **Daten übernehmen** klicken.
5. Abschließend durch einen Klick **Speichern** die Angaben sichern.

Nutzung

Allgemeine Funktionen

Institutionskarten (SMC-B)

Freischaltung einer SMC-B

Damit die Anwendung genutzt werden kann, muss diese einen Zugriff auf mindestens eine freigeschaltete Praxiskarte haben.

1. In den Bereich **Verwaltung** wechseln.
2. Den Menüpunkt **Karten** wählen.
3. Für einen Praxisausweis unter **PIN-Operationen** auf das Aktions-Menü klicken und **PIN_SMC bestätigen** wählen.
4. Anweisungen des Kartenterminals folgen.

PIN einer Praxiskarte ändern

1. In den Bereich **Verwaltung** wechseln.
2. Den Menüpunkt **Karten** wählen.
3. Für einen Praxisausweis unter **PIN-Operationen** auf das Aktions-Menü klicken und **PIN_SMC ändern** wählen.
4. Anweisungen des Kartenterminals folgen.

Heilberufsausweise (HBA)

PIN einer Praxiskarte ändern

1. In den Bereich **Verwaltung** wechseln.
2. Den Menüpunkt **Karten** wählen.

3. Für einen Heilberufsausweis unter **PIN-Operationen** auf das Aktions-Menü klicken und **PIN_CH ändern** oder **PIN_QES ändern** wählen.
4. Anweisungen des Kartenterminals folgen.

eGK eines Versicherten einlesen

Automatisches Einlesen einer eGK eines Versicherten

Sofern der Konnektor eingerichtet ist und die entsprechende Einstellung in **easyTI** gesetzt ist (siehe **Einrichtung > Karten**), erfolgt das Einlesen des Versicherten automatisch durch Stecken der Karte. Der Versicherte wird automatisch eingelesen und in die Patientenliste der Anwendung übernommen. Anschließend stehen verschiedene an Karten und Patienten gebundene Operationen zur Verfügung.

Manuelles Einlesen einer eGK eines Versicherten

The screenshot shows the 'easyTI' application interface with a patient list. A notification box is visible at the bottom right, indicating that the eGK of patient Gematik 406 has been successfully read. The patient list table is as follows:

Nachname	Vorname	Titel	Geburtsdatum	KVNR	Strasse	PLZ	Ort	ePA	eGK
Althaus	Brigitte		12.07.1978	A120778335	GKV Potsdamer Platz 19	10117	Berlin		
Angermann	Franziska Brunhild Adele	Prof. Dr.	16.02.1964	X110414493	GKV Flensburger Straße 61 Hinterhaus	24837	Schleswig		
Äppler	Christiane Melissa Anna Flora Tamara	Dr.	19.06.1981	X110491406	GKV Bökenberg 8	23623	Ahrensböök		
Blankenberg	Tanja Leonie-Marie Gabriele Josefine Flora	Prof. Dr.	03.12.1989	X110421233	GKV Königstraße 3 Gebäude 6	24392	Süderbrarup		
Cooper	Sheldon Lee	Dr. Dr.	26.02.1980	A99000265	GKV Bendastr. 12	14482	Postdam		
ehex	Hans		08.02.1972	A123456789	GKV Emil-Figge-Straße 85	44227	Dortmund		
ehex	Dieter		01.01.2011		PKV Emil-Figge-Straße 85	44227	Dortmund		
Fowler	Amy Farrah	Dr.	17.12.1982	A99000303	GKV August-Bebel-Str. 30	14482	Postdam		
Frönkenstein	Maximilian		25.02.1989	X110410329	GKV Leipziger Str. 1	99085	Erfurt		
Gändersheim	Thorben Peer Ullrich Wolfgang Darius	Prof. Dr.	10.11.1982	X110494251	GKV Demmeljochstr. 7	83646	Bad Tölz		
von Gematik 002	Testsatz	Dr.	30.08.1981	T010200541	GKV Friedrich-Ebert-Str. 28 a 12. Etage	22459	Hamburg		
von Gematik 177	Testsatz	Dr.	30.08.1981	T010269128	GKV Friedrich-Ebert-Str. 28 a 12. Etage	22459	Hamburg		
von Gematik 401	Satznull	Dr.	30.08.1981	T010140101	GKV Friedrich-Ebert-Str. 28 a 12. Etage	22459	Hamburg		
von Gematik 405	Satznull	Dr.	30.08.1981	T010140505	GKV Friedrich-Ebert-Str. 28 a 12. Etage	22459	Hamburg		
von Gematik 406	Satznull	Dr.	30.08.1981	T010140606	GKV Friedrich-Ebert-Str. 28 a 12. Etage	22459	Hamburg		
von Gematik 409	Satznull	Dr.	30.08.1981	T010140909	GKV Friedrich-Ebert-Str. 28 a 12. Etage	22459	Hamburg		
von Gematik-RU 51	Satzzeins	Dr.	30.08.1981	T010205112	GKV Friedrich-Ebert-Str. 28 a 12. Etage	22459	Hamburg		
Hofstadter	Leonard Leakey	Dr.	17.05.1980	A99000289	GKV August-Bebel-Str. 28	14482			EGK von Dr. Satznull von Gematik 406 wurde gezogen.
Kootherappali	Rajesh Ramayan	Dr.	06.10.1981	A99000291	GKV August-Bebel-Str. 29	14482			
Krüger	Hans		09.10.1952	A99000226	GKV Hofmannstr. 61	81			EGK von Dr. Satznull von Gematik 406 wurde gesteckt.
Krüger	Stefanie		23.05.1951	A99000238	GKV Brienner Str. 11	81			
Krüger	Klaus		23.07.1959	A99000240	GKV Wittelsbacherplatz 2	81			

Abbildung 28 – Meldung für das manuelle Einlesen einer gesteckten eGK

Sofern in easyTI das automatische Einlesen deaktiviert ist, wird nun in den Benachrichtigungen beim Stecken der Karten ein Button angeboten, der das Einlesen der zuvor gesteckten Karte auslöst.

1. In der Übersicht der **Patienten** in der Meldung auf **Karte einlesen** klicken.

Anschließend wird die eGK eingelesen und entweder eine Erfolgs- oder Fehlermeldung (zum Beispiel im Fall einer gesperrten eGK) angezeigt.

Servicebericht generieren

Sollte es notwendig sein, die Logs der Anwendung einzusehen, so können diese aus der Anwendung heraus abgerufen werden.

1. In den Bereich **Verwaltung** wechseln.
2. Den Menüpunkt **easyTI** wählen.
3. Im Abschnitt **Service** auf **Servicebericht generieren** klicken.
4. Hinweis beachten und auf **jetzt generieren** klicken.

Anschließend wird eine Zip-Datei (full-protocols.zip) generiert, die alle der Anwendung zur Verfügung stehenden Logs enthält.

HINWEIS

Die Anwendung sichert Logs für einen maximalen Zeitraum von 30 Tagen. Entsprechend kann der Servicebericht Logs für den gesamten Zeitraum im ZIP-Archiv enthalten.

Achten Sie bei der Weitergabe im Support-Fall deshalb darauf, dass nur Log-Dateien aus dem für den Support-Fall relevanten Zeitraum weitergegeben werden.

Live-Log verwenden

Sollte es notwendig sein, die Kommunikationslogs der Anwendung einzusehen, so können diese aus der Anwendung heraus abgerufen werden.

1. In den Bereich **Verwaltung** wechseln.
2. Den Menüpunkt **easyTI** wählen.
3. Im Abschnitt **Live-Log** die Einstellung **Live-Log verwenden** aktivieren.
4. Zum Öffnen der Ansicht für das Live-Log den Button **Live-Log öffnen** klicken.

Anschließend öffnet sich in der Anwendung ein Fenster, in dem die Kommunikation für die Schnittstellen **SOAP, CETP, REST (IDP)** und **VZD** protokolliert wird.

HINWEIS

Das Live-Log hält immer nur die letzten 400 Einträge vor. Es dient nicht der dauerhaften Protokollierung, sondern der Analyse der Kommunikation im Bedarfsfall.

Modul Digitaler Impfnachweis

HINWEIS

Das Modul dient der Erstellung von digitalen COVID-Zertifikaten der EU (digitale Impf- und Genesenenzertifikate).

Die Funktionalität digitaler Impfnachweis beinhaltet zwei Funktionen zur Erstellung von Dokumenten, den **digitalen Impfnachweis** und das **Genesenenzertifikat**. Damit die Funktionen genutzt werden können, muss zunächst die Nutzung vorbereitet werden.

Technische Voraussetzungen

Routen setzen

Voraussetzung für die Nutzung des Moduls ist, dass auf dem System, auf dem easyTI installiert ist, eine Route für die Nutzung des Imp fzertifikatsservices angelegt ist:

1. Öffnen Sie unter Windows die Eingabeaufforderung (als Administrator).
2. Fügen Sie folgenden Befehl in das Fenster der Eingabeaufforderung ein:

```
route add -p 100.102.0.0 mask 255.254.0.0 <IP Konnektor>
```
3. Ersetzen sie <IP Konnektor> durch die tatsächliche IP des Konnektors, beispielsweise 192.168.1.1 (Sie können diese Information den Einstellungen von easyTI entnehmen, sofern ein Konnektor eingerichtet wurde, siehe Kapitel **Verbindung zum Konnektor einrichten**).
4. Bestätigen Sie die Eingabe mit Enter.
5. Eine erfolgreiche Eingabe wird mit der Meldung **OK!** bestätigt. Erscheint die Meldung **Der angeforderte Vorgang erfordert erhöhte Rechte**, so wurde die Eingabeaufforderung nicht mit Administrationsrechten ausgeführt.

Digitaler Impfnachweis

HINWEIS

Für die Erstellung des Zertifikats muss die verwendete **SMC-B freigeschaltet** sein.

Zur Erstellung eines digitalen Impfnachweises gehen Sie folgendermaßen vor:

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen.
3. Auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Auf **+** klicken.
5. Den Button **Nachweis erstellen** auswählen.

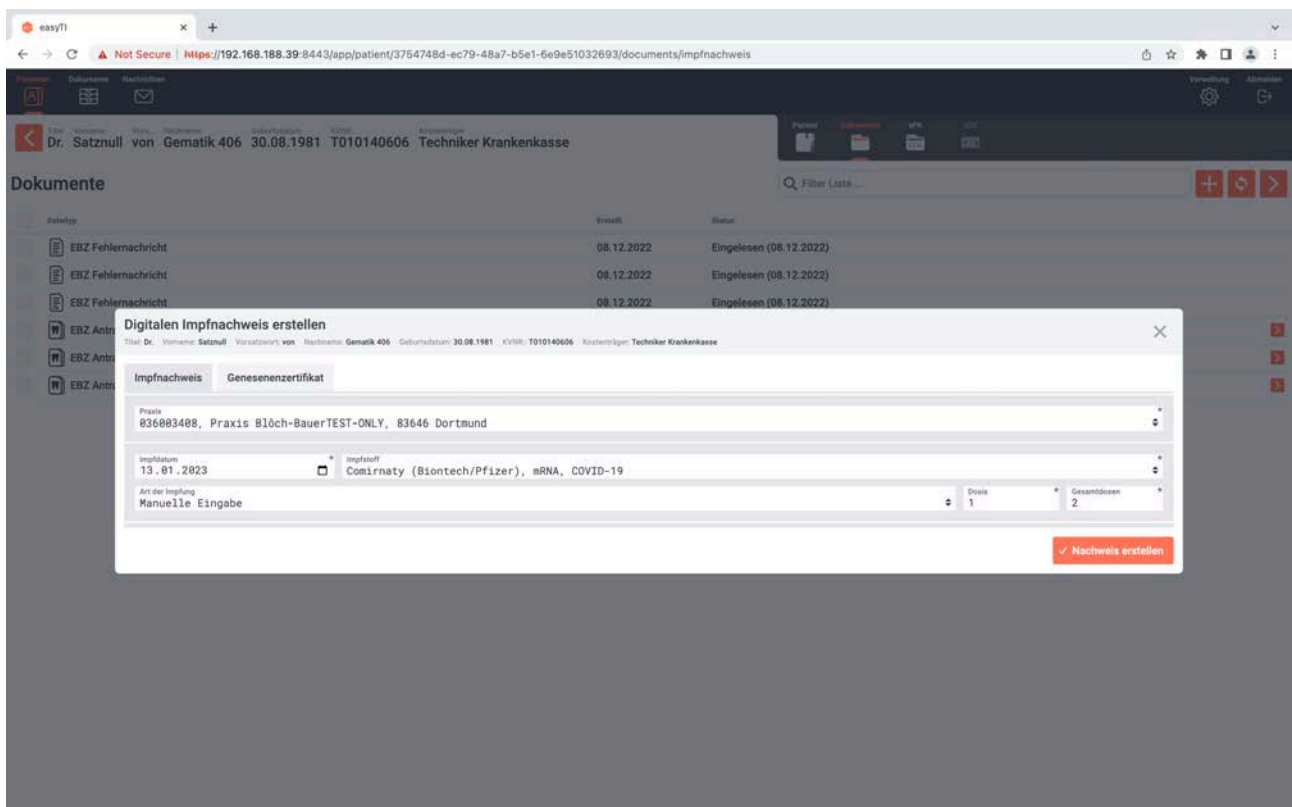


Abbildung 29 – Fenster für die Erstellung eines digitalen Impfnachweises

Nun öffnet sich ein Fenster, in dem die für den Impfnachweis notwendigen Angaben gemacht werden können:

Feldname	Bedeutung
Praxis	Auswahl der Betriebsstätte auf Basis der angelegten Organisationen. (Standard: -)
Impfstoff	Angaben des verwendeten Impfstoffes, des Herstellers, des Wirkstoffs und der Krankheit (Standard: -)
Art der Impfung	Erstimpfung, Folgeimpfung, Auffrischung oder manuelle Eingabe. (Standard: Manuelle Eingabe)
Dosis	Verabreichte Dosis (Standard: 1)
Gesamtdosen	Umfang Dosen (Standard: 2)

Tabelle 4 – Eingabefelder für den digitalen Impfnachweis

Pflichtangaben für ein valides Dokument sind **fett** markiert.

1. Füllen Sie alle **Pflichtfelder** und prüfen Sie die Angaben.
2. Klicken Sie auf **Nachweis erstellen**. Anschließend wird ein Nachweis generiert und in der Liste der lokalen Dokumente angezeigt. Von dort aus kann es geöffnet und heruntergeladen werden.

Genesenenzertifikat

HINWEIS

Für die Erstellung des Zertifikats muss die verwendete **SMC-B freigeschaltet** sein.

Zur Erstellung eines Genesenenzertifikats gehen Sie folgendermaßen vor:

3. In den Bereich **Patienten** wechseln.
4. Den gewünschten Patienten wählen.

5. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
6. Auf **+** klicken.
7. Den Button **Zertifikat erstellen** auswählen.

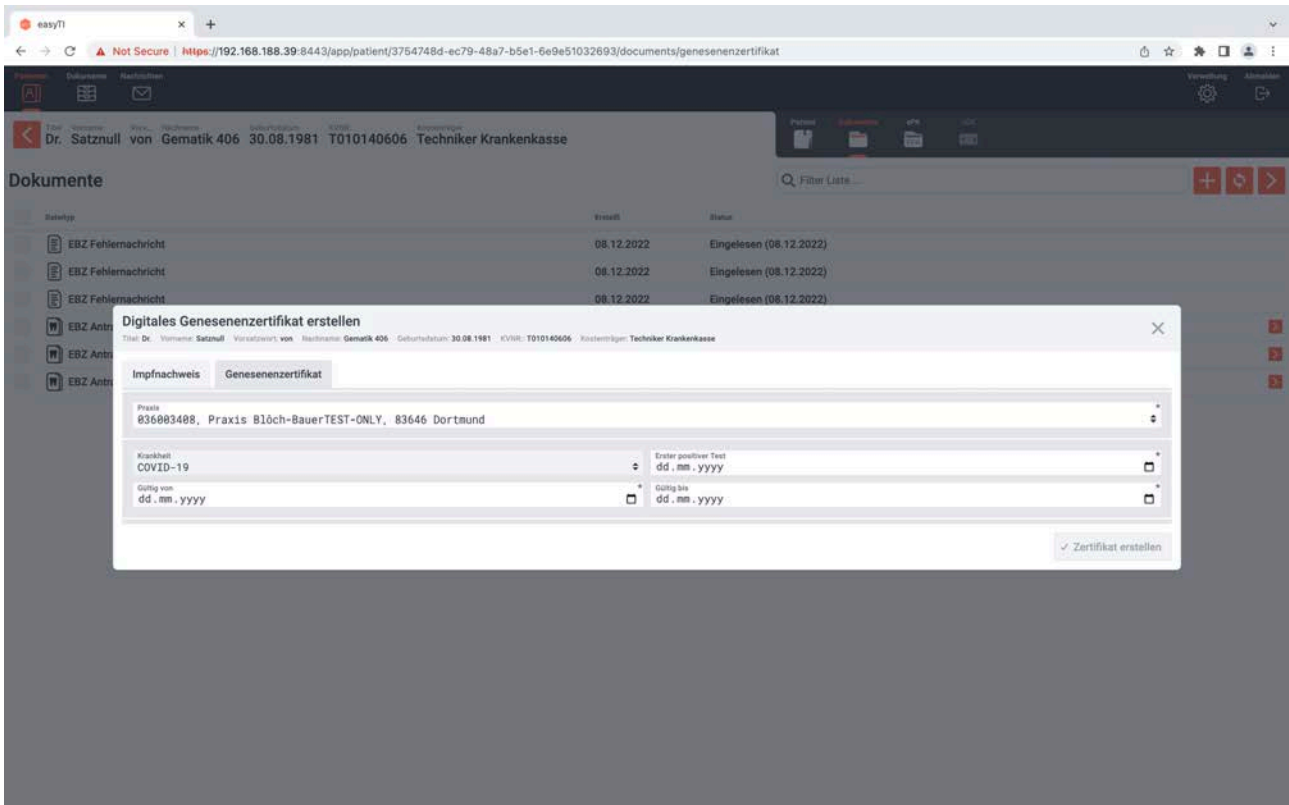


Abbildung 30 – Fenster für die Erstellung eines Genesenzertifikats

Nun öffnet sich ein Fenster, in dem die für das Genesenzertifikat notwendigen Angaben gemacht werden können:

Feldname	Bedeutung
Praxis	Auswahl der Betriebsstätte auf Basis der angelegten Organisationen. (Standard: –)
Krankheit	Angabe zur Krankheit, für der das Zertifikat ausgestellt werden soll. (Standard: COVID-19)

Erster positiver Test	Angabe zum ersten positiven Test. (Standard: –)
Gültig von	Angaben zum Gültigkeitszeitraum. (Standard: –)
Gültig bis	Angaben zum Gültigkeitszeitraum. (Standard: –)

Tabelle 5 – Eingabefelder für das Genesenzertifikat

Pflichtangaben für ein valides Dokument sind **fett** markiert.

8. Füllen Sie alle **Pflichtfelder** und prüfen Sie die Angaben.
9. Klicken Sie auf **Zertifikat erstellen**. Anschließend wird ein Zertifikat generiert und in der Liste der lokalen Dokumente angezeigt. Von dort aus kann es geöffnet und heruntergeladen werden.

Modul eAU

Das Modul eAU ermöglicht die Nutzung der elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) über easyTI. Mit der vorliegenden Version kann eine eAU auf dem elektronischen Wege an die entsprechende Krankenkasse des Versicherten via KIM übermittelt werden.

Erst- oder Folgebescheinigung erstellen

Zur Erstellung eines Dokuments gehen Sie folgendermaßen vor:

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen, der im aktuellen Quartal von seiner eGK angelegt oder aktualisiert wurde.
3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Auf **+** klicken.
5. Den Button **eAU erstellen** auswählen.

The screenshot shows the 'Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)' form in the easyTI system. The form is for patient 'Dr. Satznull' (Gematik 406) and is being created by 'Dr. Kriemhild Gräfin von und zu'. The form includes fields for 'Erstbescheinigung' and 'Folgebescheinigung', 'Institution' (Praxis Blösch-BauerTEST-ONLY), 'Ausstellungsdatum' (13.01.2023), 'Kurzzeichen Rechtsgrundlage' (ohne Ersatzverordnungskennzeichen (00)), 'Endbescheinigung' checkbox, 'Festgestellt am' (13.01.2023), 'AU seit' (13.01.2023), 'Vorwettbewerblich AU bis' (dd.mm.yyyy), 'ICD-10-Codes', 'Diagnose (Freitext)', and checkboxes for 'ab 7. AU-Woche oder sonstiger Krankengeldf.', 'Berufskrankheit', 'sonstiger Unfall, Unfallfolgen', 'Arbeitsunfall, Arbeitsunfallfolgen', 'dem Durchgangsarzt zugewiesen', 'Versorgungsleiden (z.B. BVG)', 'Leistungen zur medizinischen Rehabilitation', and 'stufenweise Wiedereingliederung'. A red button 'eAU erstellen' is at the bottom right.

Abbildung 31 – Fenster für die Erstellung einer eAU

Nun öffnet sich ein Fenster, in dem die für die eAU notwendigen Angaben gemacht werden können:

Feldname	Bedeutung
Institution	Auswahl der Betriebsstätte auf Basis der angelegten Organisationen. (Standard: –)
Ausstellende Person	(Standard: –)
Attestierende Person	Muss angegeben werden, wenn als ausstellende Person ein Arzt in Weiterbildung gewählt wird. (Standard: –)
Ausstellungsdatum	Erstellungsdatum des Dokuments. (Standard: Aktuelles Datum)
Rechtsgrundlage	Angaben zur Rechtsgrundlage der Krankschreibung. (Standard: Ohne Ersatzverordnungskennzeichen (00))
Endbescheinigung	Auswahl, ob es sich um eine Endbescheinigung handelt (Standard: nein)
Festgestellt am	Datum der Feststellung. (Standard: –)
AU seit	Beginn Krankschreibung. (Standard: –)
Voraussichtlich AU bis	Voraussichtliches Enddatum der Krankschreibung. (Standard: –)
ICD-10-Codes	Auswahl für die ICD-10-Codes. Maximal 6 Werte können angegeben werden. (Standard: –)
Diagnose (Freitext)	Optionale Angaben zur Diagnose. (Standard: –)
ab 7. AU-Woche oder sonstiger Krankengeldfall	Auswahl, ob es sich um einen Krankengeldfall handelt (Standard: nein)
Berufskrankheit	Auswahl, ob es sich um eine Berufskrankheit handelt (Standard: nein)
sonstiger Unfall, Unfallfolgen	Auswahl, ob es sich um einen Unfall handelt (Standard: nein)
Arbeitsunfall, Arbeitsunfallfolgen	Auswahl, ob es sich um einen Arbeitsunfall handelt (Standard: nein)

dem Durchgangsarzt zugewiesen	Auswahl, ob ein Durchgangsarzt zugewiesen wurde (Standard: nein)
Versorgungsleiden (z.B. BVG)	Auswahl, ob es sich um ein Versorgungsleiden handelt (Standard: nein)
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	Auswahl, ob es sich um Leistungen zur medizinischen Rehabilitation handelt (Standard: nein)
stufenweise Wiedereingliederung	Auswahl, ob es sich um eine stufenweise Wiedereingliederung handelt (Standard: nein)
Sonstige (Freitext)	Sonstige Angaben zur eAU. (Standard: -)

Tabelle 6 – Eingabefelder für die eAU

Pflichtangaben für ein valides Dokument sind **fett** markiert.

1. Wählen Sie **Erst-** oder **Folgebescheinigung**.
2. Füllen Sie alle **Pflichtfelder** und prüfen Sie die Angaben.
3. Klicken Sie auf **eAU erstellen**. Anschließend wird die eAU generiert und die Vorschau geöffnet.

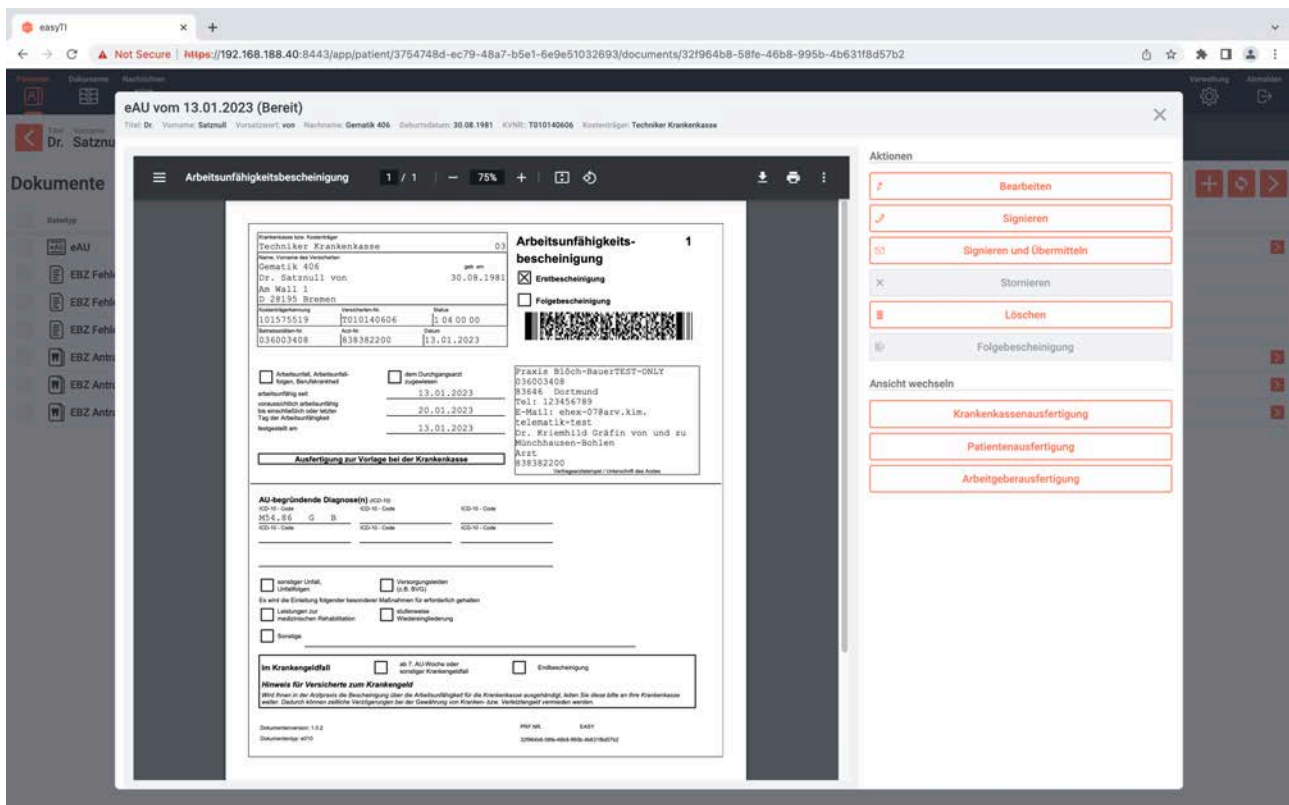


Abbildung 32 – Fenster für die Vorschau einer eAU

Erst- oder Folgebescheinigung signieren

Damit ein Dokument erfolgreich übermittelt werden kann, muss diese zunächst signiert werden:

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen, der im aktuellen Quartal von seiner eGK angelegt oder aktualisiert wurde.
3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Die Vorschau für das gewünschte Dokument mit dem Status **Bereit** öffnen.
5. Auf **Signieren** klicken. easyTI sucht anhand des Erstellers des Dokuments nach einem zur ausstellenden Person passenden HBA (identischer Name). Alternativ kann die SMC-B verwendet werden, sofern die Funktion in den Einstellungen aktiviert wurde (siehe Hinweis).

6. Bei einem erfolgreich signierten Dokument wird der Status auf **Signiert** aktualisiert und es kann abschließend via KIM **übermittelt** werden.

HINWEIS

Sofern aus technischen Gründen kein HBA verwendet werden kann, kann übergangsweise mittels SMC-B signiert werden. Dazu muss temporär in den Einstellungen von easyTI die Option **Für die Signatur die SMC-B anstelle eines HBAs verwenden** aktiviert sein.

Erst- oder Folgebescheinigung übermitteln (via KIM)

Sofern das Dokument erfolgreich signiert wurde, kann es übermittelt werden.

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen, der im aktuellen Quartal von seiner eGK angelegt oder aktualisiert wurde.
3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Ein erfolgreich signiertes Dokument kann via KIM **übermittelt** werden. Die Vorschau für das gewünschte Dokument öffnen.
5. Für den Versand der eAU auf **Übermitteln** klicken. Nach dem erfolgreichen Versand des Dokuments wird der Status auf **Übermittelt** aktualisiert.

HINWEIS

Die für den Versand notwendige KIM-Adresse wird automatisch von der Anwendung auf Basis der Versichertendaten ermittelt. Sollte eine Ermittlung nicht möglich sein, meldet die Anwendung dies mit einer entsprechenden Fehlermeldung. In dem Fall sind dem Versicherten der Ausdruck der Ausfertigung für die Krankenkasse für die eigenständige Übermittlung auszuhändigen (siehe auch Ausfertigungen der eAU drucken).

Ausfertigung der eAU drucken

Für eine eAU besteht die Möglichkeit, verschiedene Ausfertigungen zu erstellen.

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen, der im aktuellen Quartal von seiner eGK angelegt oder aktualisiert wurde.
3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Die Vorschau für das gewünschte Dokument mit dem Status **Signiert** oder **Übermittelt** öffnen.
5. **Krankenkassenausfertigung**
 - a. In der Vorschau wird als Standardansicht die **Krankenkassenausfertigung** angezeigt. Über die Navigationselemente kann die Ausfertigung gedruckt werden.
6. **Patientenausfertigung**
 - a. In der Vorschau auf die **Patientenausfertigung** klicken. Anschließend über die Navigationselemente drucken.
7. **Arbeitgeberausfertigung**
 - a. In der Vorschau auf die **Arbeitgeberausfertigung** klicken. Anschließend über die Navigationselemente drucken.

eAU stornieren

Sofern eine eAU storniert werden soll, kann dies über die Auswahl der lokalen Dokumente erfolgen:

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen, der im aktuellen Quartal von seiner eGK angelegt oder aktualisiert wurde.
3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.

4. Ein erfolgreich übermitteltes Dokument kann **storniert** werden. Die Vorschau für das gewünschte Dokument öffnen.
5. Für die Stornierung der eAU auf **Stornieren** klicken, die eAU wird dann automatisch storniert. Sofern ein HBA zum Signieren verwendet werden soll, muss nun die PIN eingegeben werden. Nach der erfolgreichen Stornierung des Dokuments wird der Status auf **Storniert** aktualisiert.

eAU-Fehlernachrichten anzeigen

Sofern eine Fehlernachricht zur eAU empfangen wurde, kann dies über die Auswahl der lokalen Dokumente eingesehen werden:

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen, der im aktuellen Quartal von seiner eGK angelegt oder aktualisiert wurde.
3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Die Vorschau für die gewünschte Fehlernachricht öffnen.

Modul EBZ

HINWEIS

Voraussetzung für die Nutzung des Moduls Elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren für Leistungsanträge (EBZ) ist die Integration im Partnersystem. easyTI erlaubt nur die Weiterverarbeitung von importierten Datensätzen (Signieren und Versenden) sowie den Empfang von Antworten und Fehlermeldungen der Kassen.

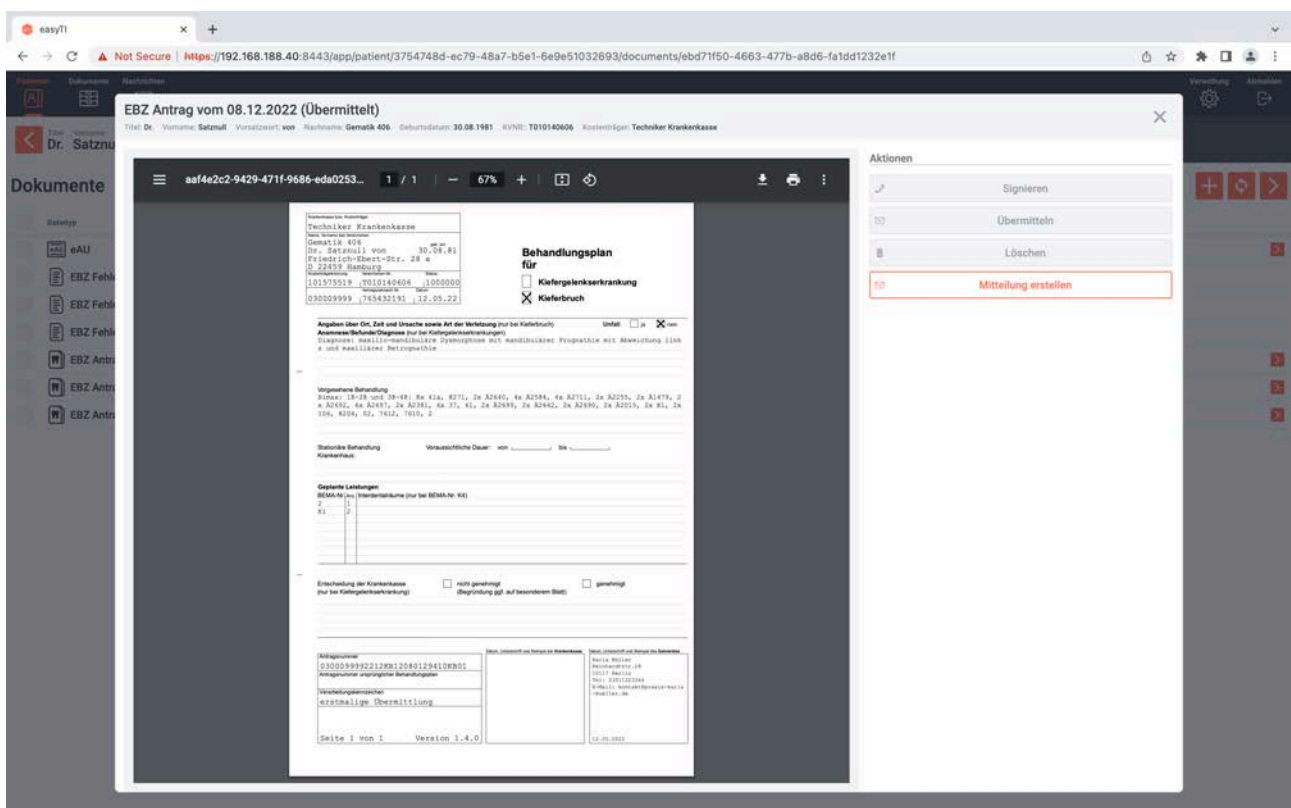


Abbildung 33 – Fenster für die Vorschau eines EBZ

EBZ-Antrag signieren

Damit ein Dokument erfolgreich übermittelt werden kann, muss diese zunächst signiert werden:

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen.
3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Die Vorschau für das gewünschte Dokument mit dem Status **Bereit** öffnen.
5. Auf **Signieren** klicken. easyTI sucht anhand des Erstellers des Dokuments nach einem zur ausstellenden Person passenden HBA (identischer Name). Alternativ kann die SMC-B verwendet werden, sofern die Funktion in den Einstellungen aktiviert wurde (siehe Hinweis).
6. Bei einem erfolgreich signierten Dokument wird der Status auf **Signiert** aktualisiert und es kann abschließend via KIM **übermittelt** werden.

HINWEIS

Sofern aus technischen Gründen kein HBA verwendet werden kann, kann übergangsweise mittels SMC-B signiert werden. Dazu muss temporär in den Einstellungen von easyTI die Option **Für die Signatur die SMC-B anstelle eines HBAs verwenden** aktiviert sein.

EBZ-Antrag übermitteln

Sofern das Dokument erfolgreich signiert wurde, kann es übermittelt werden.

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen.
3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Die Vorschau für das gewünschte Dokument mit dem Status **Signiert** öffnen.
5. Für den Versand der eAU auf **Übermitteln** klicken.
6. Nach dem erfolgreichen Versand des Dokuments wird der Status auf **Übermittelt** aktualisiert.

HINWEIS

Die für den Versand notwendige KIM-Adresse wird automatisch von der Anwendung auf Basis der Versichertendaten ermittelt. Sollte eine Ermittlung nicht möglich sein, meldet die Anwendung dies mit einer entsprechenden Fehlermeldung.

EBZ-Antrag stornieren

Die direkte Stornierung bei der Kasse eingereichten EBZ-Antrags ist im Verfahren nicht vorgesehen und kann von daher auch nicht in **easyTI** durchgeführt werden.

EBZ-Mitteilung erstellen

Sofern ein EBZ-Antrag übermittelt wurden, kann eine Mitteilung erstellt werden.

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen.
3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Die Vorschau für das gewünschte Dokument mit dem Status **Signiert** öffnen.
5. Für den Versand der eAU auf **Übermitteln** klicken.
6. Nach dem erfolgreichen Versand des Dokuments wird der Status auf **Übermittelt** aktualisiert.

HINWEIS

Die für den Versand notwendige KIM-Adresse wird automatisch von der Anwendung auf Basis der Versichertendaten ermittelt. Sollte eine Ermittlung nicht möglich sein, meldet die Anwendung dies mit einer entsprechenden Fehlermeldung.

Modul eEB

HINWEIS

Das Verfahren wird aktuell erst von der **Techniker Krankenkasse** unterstützt. Weitere Kassen werden folgen.

Seit Ende April 2023 kann bei der **Techniker Krankenkassen** eine **eEB** (elektronische Ersatzbescheinigung) angefordert werden. Diese kann als schnelle und unkomplizierte alternativ zur gewohnten Ersatzbescheinigung (fehlende Karte) genutzt werden. Dies kann in **easyTI** heraus für neue Patienten als auch bestehende Patienten angefordert werden.

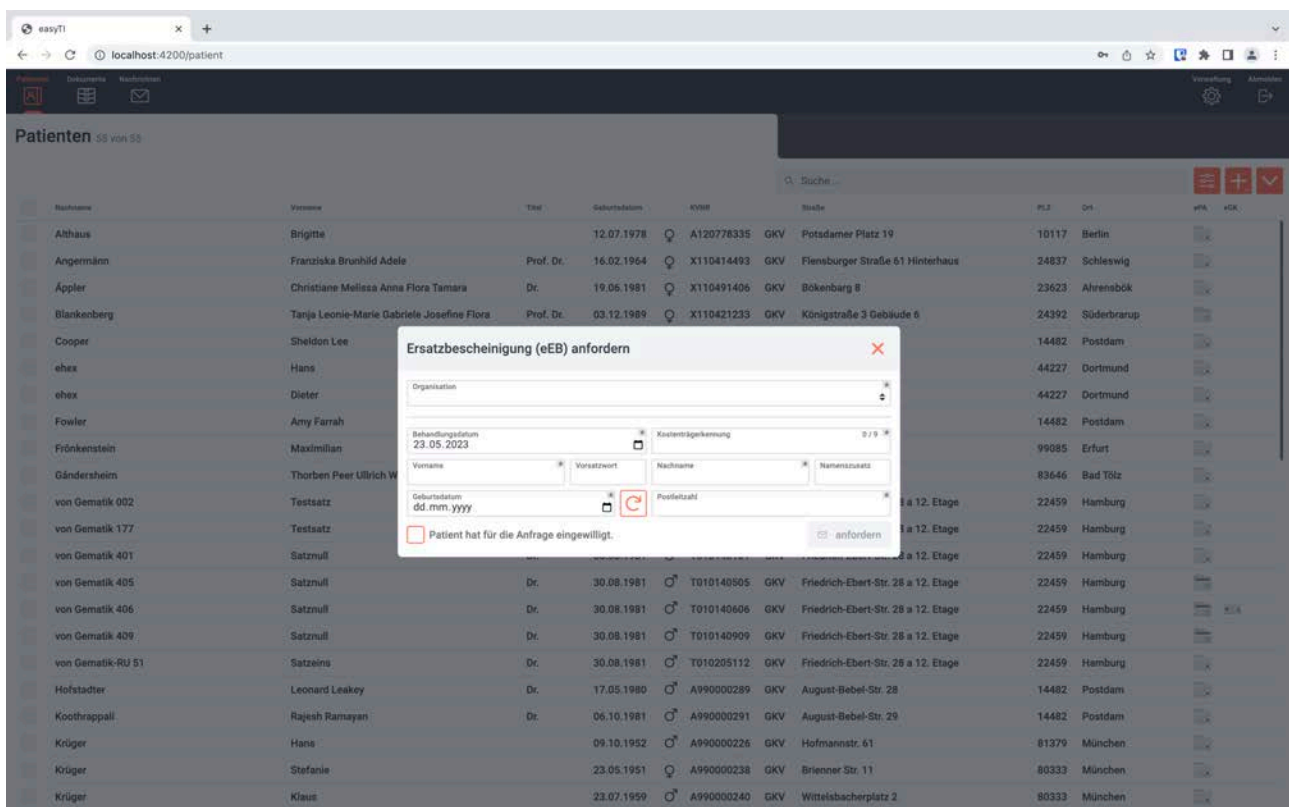


Abbildung 34 – Fenster für die Anfrage einer elektronischen Ersatzbescheinigung

EEB-Anfrage für einen unbekanntem Patienten erstellen

Sofern für einen unbekanntem Patienten (er befindet sich noch nicht in easyTI) eine Anfrage erstellt werden soll, muss folgendermaßen vorgegangen werden:

1. In der Übersicht der Patienten auf **+** klicken und **eEB anfordern** wählen.
2. Die Einwilligung des Patienten erfragen und im Formular bestätigen.
3. Im Formular **Organisation** prüfen und ggf. wählen. Das **Behandlungsdatum** angeben sowie **Vorname, Nachname, Postleitzahl** und **Geburtsdatum**.
4. IK der **Krankenkasse** angeben (Techniker Krankenkasse = 101575519).
5. Auf **anfordern** klicken.

Anschließend erstellt **easyTI** eine entsprechende Anfrage und sendet diese per KIM an die Krankenkasse. Sobald **easyTI** eine Antwort erhalten hat, wird diese automatisch ausgewertet und die Daten des Patienten aktualisiert. Andernfalls wird eine Fehlernachricht am Patienten generiert.

EEB-Anfrage für einen bekannten Patienten erstellen

Sofern für einen bekannten Patienten (er befindet sich schon in **easyTI**) eine Anfrage erstellt werden soll, muss folgendermaßen vorgegangen werden:

1. In den Patienten navigieren.
2. Mittels Menü (oben rechts) **eEB anfordern** wählen.
3. Die Einwilligung des Patienten erfragen und im Formular bestätigen.
4. Im Formular **Organisation** prüfen und gegebenenfalls wählen.
5. Auf **anfordern** klicken.

Anschließend erstellt **easyTI** eine entsprechende Anfrage und sendet diese per KIM an die Krankenkasse. Sobald **easyTI** eine Antwort erhalten hat, wird diese automatisch ausgewertet und die Daten des Patienten aktualisiert. Andernfalls wird eine Fehlernachricht am Patienten generiert.

Modul ePA

HINWEIS

Voraussetzung für den Zugriff auf die **elektronische Patientenakte (ePA)** eines Versicherten ist das Vorhandensein einer Berechtigung für den Leistungserbringer. Diese Berechtigung kann durch den Versicherten auf zwei Wegen vergeben werden.

1. Der Versicherte kann unabhängig von einem Besuch beim Leistungserbringer diesen über sein **Frontend des Versicherten (FdV)** berechtigen. Entsprechend gesetzte Berechtigungen werden von easyTI regelmäßig ermittelt und automatisch in der Anwendung angezeigt.
2. Der Versicherte kann beim Besuch des Leistungserbringers eine so genannte **ad-hoc-Berechtigung** erteilen. Voraussetzung hierfür ist der Zugriff auf die **eGK** sowie die Bestätigung der Berechtigung mit der **zugehörigen PIN** des Versicherten.

Die Funktionalität der elektronischen Patientenakte (ePA, Version 1.0) gliedert sich in zwei Bereiche, das **Aktenmanagement** und das **Dokumentenmanagement**.

ePA 1.0 – Aktenmanagement

Berechtigungen abfragen

Sofern Berechtigungen für den Leistungserbringer vorhanden sind, beispielsweise vergeben durch den Versicherten über sein FdV, können diese durch Leistungserbringer ermittelt werden. Die Anwendung easyTI ermittelt automatisch alle 24 Stunden die gültigen Berechtigungen und zeigt diese in der Liste der Versicherten an.

HINWEIS

Für Berechtigungen, die nicht in der Praxis vergeben wurden, kann easyTI nur die KVNR des Versicherten ermitteln. Folglich werden die Versicherten als **unbekannter Patient** angezeigt. Sobald eine zur KVNR passende eGK gesteckt wurde, werden die Daten des Versicherten abgeglichen und der Eintrag in der Datenbank der Anwendung ergänzt.
Für das Prüfen der Berechtigungen wird keine eGK benötigt.

Sollte darüber hinaus bei Bedarf auf Berechtigungen geprüft werden, muss zwischen zwei verschiedenen Fällen unterschieden werden:

Es ist noch kein Versicherter in der Datenbank vorhanden

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Es wird die Meldung **Es ist noch kein Patient in der easyTI-Datenbank vorhanden. Prüfen Sie jetzt Ihre Berechtigungen!** angezeigt. Unterhalb dieser Meldung befindet sich die Funktion **Berechtigungen prüfen**. Auf diesen Button klicken.
3. Sofern Berechtigungen hinterlegt sind, werden diese dann als unbekannte Patienten angezeigt.

Es sind Versicherte in der Datenbank der Anwendung vorhanden.

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Einen beliebigen Patienten wählen.

3. Auf der Übersichtsseite zum Patienten unterhalb von **elektronische Patientenakte** auf den Button **Berechtigungen prüfen** klicken.
4. Die Anwendung prüft anschließend die Berechtigungen.

Aktenanbieter ermitteln

HINWEIS

Für die **Ermittlung des Aktenanbieters** wird **keine eGK benötigt**, sofern easyTI der Versicherte bekannt ist, beispielsweise durch ein vormaliges Stecken der eGK.

Sofern im Anschluss an die Ermittlung des Aktenanbieters der Status geprüft werden soll, kann diese Aktion übersprungen werden. Durch das Prüfen des Status' wird der Aktenanbieter automatisch ermittelt.

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen.
3. Auf der Übersichtsseite zum Patienten unterhalb von **elektronische Patientenakte** auf den Button hinter dem Feld **Anbieter** klicken.
4. Sofern ein Aktenanbieter ermittelt werden konnte, wird eine entsprechende ID im Feld Anbieter angezeigt.

Status der Akte ermitteln

HINWEIS

Für die **Prüfung des Status' der Akte** wird eine eGK sowie die PIN des Versicherten benötigt.

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen.

3. Auf der Übersichtsseite zum Patienten unterhalb von **elektronische Patientenakte** auf den Button hinter dem Feld **Status** klicken.
4. Sofern das Konto aktiviert werden muss, den Anweisungen des Kartenterminals folgen und die PIN der eGK eingeben.

Berechtigung erteilen (ePA 1.0)

HINWEIS

Für die Erteilung von Berechtigungen wird eine eGK sowie die PIN des Versicherten benötigt. Falls der Aktenstatus noch unbekannt ist, wird dieser automatisch vor dem Erteilen der Berechtigung ermittelt.

1. In den Bereich Patienten wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen.
3. Auf der Übersichtsseite zum Patienten unterhalb von **elektronische Patientenakte** auf den Button hinter dem Feld **Berechtigung bis** klicken.

Es öffnet sich nun eine Maske, in der für den gewählten Versicherten Berechtigungen für seine ePA gesetzt werden können.

4. Im Feld **Zugriff bis** ein Datum wählen oder via Schnellauswahl eine der drei Wahlmöglichkeiten (1 Tag, 28 Tage, 18 Monate) wählen.
5. Wählen, für welche Dokumente der Zugriff möglich sein soll (Dokumente von Leistungserbringern, Dokumente der Kostenträger, Dokumente des Versicherten).
6. Abschließend auf den Button **Berechtigung erteilen** klicken.
7. Zur Berechtigungsvergabe ist eine Bestätigung der Angaben durch den Versicherten und die Eingabe der PIN am Kartenterminal notwendig. **Die Bestätigung erfolgt in mehreren Schritten und ist jeweils mit OK zu quittieren.**

ePA 1.0 – Dokumentenmanagement

Dokumentenliste anzeigen und Dokumente suchen

Aus der Patientenliste kann die ePA eines Patienten über das Aktensymbol in der Navigationsleiste aufgerufen werden. Der Zugriff auf die Akte setzt eine Berechtigung für die Leistungserbringerinstitution voraus.

Dokumentenliste aktualisieren

Über den Aktualisierungsbutton rechts neben der Suchleiste kann die Dokumentenliste aktualisiert werden. Dabei werden die Metadaten **aller** Dokumente des Patienten in der Dokumentenliste angezeigt, für die aktuell eine Zugriffsberechtigung für die Leistungserbringerinstitution besteht. Der aktuelle Stand der Dokumentenliste wird in easyTI gespeichert.

Dokumente suchen

Zum Suchen von spezifischen Dokumenten in der Dokumentenliste stehen verschiedene Filterfunktionen zu Verfügung.

Die Dokumentenliste ist standardmäßig nach Erstelldatum des Dokumentes absteigend sortiert. Über die Pfeile neben den Spaltenüberschriften der Dokumentenliste kann die Sortierreihenfolge absteigend/aufsteigend der einzelnen Spalten angepasst werden.

Über das Suchfenster über der Dokumentenliste ist eine intelligente Suche über alle Metadaten der Dokumente in der Dokumentenliste möglich. Dabei werden die eingegebenen Suchstrings in allen Metadaten der Dokumente gesucht und die Ergebnisse in der Liste dynamisch gefiltert und markiert. Mehrere Eingaben werden mit UND verknüpft. Bei der Suche werden auch Metadaten der Dokumente mit einbezogen, die in der Übersichtsliste nicht angezeigt werden.

Dokumente laden

Aus der Dokumentenliste können die einzelnen Dokumente über eine Vorschau geladen und angezeigt werden oder direkt auf den eigenen Rechner heruntergeladen werden.

Dokumentenvorschau

Über die Dokumentenvorschau können die einzelnen Dokumente angezeigt werden, um vor dem Herunterladen entscheiden zu können, ob das Dokument für die eigene Dokumentation relevant ist und heruntergeladen werden soll.

1. Gewünschtes Dokument aus Dokumentenliste auswählen.
2. Mit der Maus auf die Zeile des ausgewählten Dokumentes klicken.

Aus der Dokumentenvorschau kann das Dokument mit dem Button „Herunterladen“ in das Download-Verzeichnis heruntergeladen werden.

Dokumente ohne Vorschau herunterladen

1. Gewünschtes Dokument aus Dokumentenliste auswählen
2. Button **Herunterladen** rechts neben der Zeile des ausgewählten Dokumentes klicken

Dokumente einstellen

Über das Pluszeichen rechts neben der Suchleiste in der Dokumentenliste können neue Dokumente in die ePA des Patienten hochgeladen werden.

1. Button **+** in Dokumentenliste drücken
2. Dokument zum Einstellen auswählen
3. Metadaten zum Dokument bearbeiten
4. Dokument mit Button **Hochladen** in Akte einstellen

Dokumente zum Einstellen auswählen

Das zum Einstellen vorgesehene Dokument kann entweder über Drag & Drop oder über ein Dateiauswahlfenster ausgewählt werden. Es können auch mehrere Dokumente hintereinander zum Einstellen ausgewählt werden. Mit Drücken auf das Pluszeichen in der Kopfzeile der Einstellmaske können weitere Dokumente zum Einstellen ausgewählt werden.

Metadaten bearbeiten

Für jedes Dokument, das in die Akte eingestellt werden soll, müssen die Metadaten des Dokumentes in der rechten Spalte des Dialogs bearbeitet werden. Es müssen mindestens die Pflichtfelder der Metadaten (mit Stern gekennzeichnet) angegeben werden. Von den Feldern **Autor** und **Institution** ist mindestens eines der beiden Felder auszufüllen.

Die Metadaten werden von easyTI vorbefüllt, soweit es der jeweilige Kontext erlaubt. Die vorbefüllten Werte können bei Bedarf im Dialog angepasst werden. Bei den allgemeinen Dokumentenformaten wie *.jpg oder *.pdf muss eine **Dokumentenklasse** als grobe Klassifizierung und ein **Dokumententyp** als feine Klassifizierung ausgewählt werden. Bei den strukturierten Dokumentenformaten **Notfalldatensatz**, **Datensatz persönliche Erklärungen**, **Medikationsplan** (gematik) und **Arztbrief §291f SGB V** wird die **Dokumentenklasse** und der **Dokumententyp** beim Auswählen des Dokumentes von easyTI automatisch vorbelegt.

Dokumente in Akte einstellen

Wenn alle Metadaten des jeweiligen Dokumentes korrekt hinterlegt sind, kann das Dokument über den Button **Hochladen** in die Akte des Patienten eingestellt werden.

Dokumente löschen

Auf Wunsch des Versicherten oder bei veralteten Dokumenten können diese aus der Akte des Patienten durch den Leistungserbringer gelöscht werden.

1. Zeile mit Dokument zum Löschen in Dokumentenliste auswählen
2. Button **Papierkorb** zum Löschen drücken
3. Löschung mit **OK** bestätigen

HINWEIS

Über die Operation **Dokumente löschen** werden die Dokumente aus der ePA des Patienten endgültig gelöscht und können nicht wiederhergestellt werden!

ePA 2.0 – Aktenmanagement

HINWEIS

Für die Nutzung von ePA 2.0 muss in den **Einstellungen** die korrekte **EPA-Version** (ePA 2.0) konfiguriert sein.

Berechtigung erteilen

Bei der Nutzung von ePA 2.0 in easyTI werden die Berechtigungen abweichend zur Nutzung von ePA 1.0 vergeben.

HINWEIS

Für die **Erteilung von Berechtigungen** wird eine **eGK** sowie die **PIN des Versicherten benötigt**. Falls der Aktenstatus noch unbekannt ist, wird dieser automatisch vor dem Erteilen der Berechtigung ermittelt.

1. In den Bereich Patienten wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen.
3. Auf der Übersichtsseite zum Patienten unterhalb von **elektronische Patientenakte** auf den Button hinter dem Feld **Berechtigung bis** klicken.

Es öffnet sich nun eine Maske, in dem für den gewählten Versicherten Berechtigungen für seine ePA gesetzt werden können.

4. Im Feld **Zugriff bis** ein Datum wählen oder via Schnellauswahl eine der drei Wahlmöglichkeiten (**1 Tag, 7 Tage, 18 Monate, unbefristet**) wählen.
5. Wählen, für welcher Art von Zugriff möglich sein soll (**Einfache Berechtigung, Erweiterte Berechtigung**).
6. Wählen, für welche Kategorien der Zugriff möglich sein soll.
7. Abschließend auf den Button **Berechtigung erteilen** klicken.

8. Zur Berechtigungsvergabe ist eine Bestätigung der Angaben durch den Versicherten und die Eingabe der PIN am Kartenterminal notwendig. **Die Bestätigung erfolgt in mehreren Schritten und ist jeweils mit OK zu quittieren.**

ePA 2.0 – Dokumentenmanagement

Bei der Nutzung von ePA 2.0 gibt es abweichend zur Nutzung von ePA 1.0 angepasste und zusätzliche Funktionen.

Anzeige von Ordnern

Mit der Nutzung von ePA 2.0 wurden Ordner eingeführt. Diese werden von easyTI bei der Nutzung von ePA 2.0 in der Liste der Dokumente automatisch angezeigt.

Dokumente suchen

Zusätzlich zu den Möglichkeiten von ePA 1.0 bietet easyTI für ePA 2.0 Filtermöglichkeiten nach Dokumentenkategorien und Fachgebieten:

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen.
3. In den Unterbereich **ePA** wechseln.
4. Rechts neben der Suchmaske auf das Icon für den **Filter** klicken.
5. Im Menü für die Filter die gewünschten Filter setzen. Die Ansicht wird automatisch aktualisiert.

Dokumente ersetzen

Mit ePA 2.0 können Dokumente nicht nur gelöscht, sondern auch direkt ersetzt werden:

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen.
3. In den Unterbereich **ePA** wechseln.
4. Das gewünschte Dokument wählen und im Kontextmenü rechts **Ersetzen** wählen.
5. Den sich öffnenden Dialog befüllen und mit **Hochladen** bestätigen.

Modul E-Rezept

Das Modul E-Rezept ermöglicht Erstellung und Übermittlung von elektronischen Verordnungen (E-Rezept) über easyTI. Mit der vorliegenden Version kann eine eAU auf dem elektronischen Wege an die entsprechende Verordnung für Versicherte via Telematikinfrastruktur beim entsprechenden Fachdienst für das E-Rezept eingestellt werden.

Technische Voraussetzungen

Routen setzen

Voraussetzung für die Nutzung des Moduls ist, dass auf dem System, auf dem easyTI installiert ist, eine Route für die Nutzung des Fachdiensts für das E-Rezept angelegt ist:

1. Öffnen Sie unter Windows die Eingabeaufforderung (als Administrator).
2. Fügen Sie folgenden Befehl in das Fenster der Eingabeaufforderung ein:

```
route add -p 100.102.0.0 mask 255.254.0.0 <IP Konnektor>
```
3. Ersetzen sie <IP Konnektor> durch die tatsächliche IP des Konnektors, beispielsweise 192.168.1.1 (Sie können diese Information den Einstellungen von easyTI entnehmen, sofern ein Konnektor eingerichtet wurde, siehe Kapitel **Verbindung zum Konnektor einrichten**).
4. Bestätigen Sie die Eingabe mit Enter.
5. Eine erfolgreiche Eingabe wird mit der Meldung **OK!** bestätigt. Erscheint die Meldung **Der angeforderte Vorgang erfordert erhöhte Rechte**, so wurde die Eingabeaufforderung nicht mit Administrationsrechten ausgeführt.

E-Rezept (PZN-, Freitext-, Wirkstoff- oder Rezepturverordnung) erstellen

Zur Erstellung eines Dokuments gehen Sie folgendermaßen vor:

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen, der im aktuellen Quartal von seiner eGK angelegt oder aktualisiert wurde.
3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Auf **+** klicken.
5. Den Button **E-Rezept erstellen** auswählen.

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://192.168.188.39:8443/app/patient/3754748d-ec79-48a7-b5e1-6e9e51032693/documents/erezept>. The page displays a patient record for 'Dr. Satznull von Gematik 406' with birth date '30.08.1981' and insurance 'Techniker Krankenkasse'. A modal window titled 'E-Rezept' is open, showing a form for creating a prescription. The form has four tabs: 'PZN-Verordnung', 'Freitextverordnung', 'Wirkstoffverordnung', and 'Rezepturverordnung'. The 'PZN-Verordnung' tab is selected. The form contains the following fields and options:

- Institution:** 836083408, Praxis Blösch-BauerTEST-ONLY, 83646 Dortmund
- Ausstellende Person:** Dr. Kriemhild Gräfin von und zu
- Attestierende Person:** (empty)
- Ausstellungsdatum:** 13.01.2023
- Kennzeichen Rechtsgrundlage:** ohne Ersatzverordnungskennzeichen (00)
- Gebührentitel:** g27a S80 V
- Berufskrankheit:** (empty)
- noctu:** (empty)
- Kategorie:** Arzneimittel
- BVO:** (empty)
- Injektstoff:** (empty)
- Anzahl:** 1
- Medikament (PZN):** (empty)
- +** (plus icon)
- Mehrfachverordn...:** (empty)
- Anzahl:** (empty)
- Nummer:** (empty)
- Beginn Einlieferfrist:** (empty)
- Ende Einlieferfrist:** (empty)

At the bottom right of the form, there are two buttons: 'E-Rezept erstellen' and 'Nur Vorschau anzeigen'.

Abbildung 35 – Fenster für die Erstellung eines E-Rezepts

Nun öffnet sich ein Fenster, in dem die für das E-Rezept notwendigen Angaben gemacht werden können:

Feldname	Bedeutung
Institution	Auswahl der Betriebsstätte auf Basis der angelegten Organisationen. (Standard: -)
Ausstellende Person	(Standard: -)
Attestierende Person	Muss angegeben werden, wenn als ausstellende Person ein Arzt in Weiterbildung gewählt wird. (Standard: -)
Ausstellungsdatum	Erstellungsdatum des Dokuments. (Standard: Aktuelles Datum)
Statuskennzeichen	Angaben zum Statuskennzeichen der Krankschreibung. (Standard: Ohne Ersatzverordnungskennzeichen (00))
Gebührenfrei	Auswahl (Standard: nein)
§27a SBG V	Auswahl (Standard: nein)
Berufskrankheit	Auswahl (Standard: nein)
noctu	Auswahl (Standard: nein)
aut idem	Auswahl ob ein Medikament austauschbar ist oder nicht (Standard: austauschbar)
Anzahl	Anzahl der Medikamente (Standard: 1)
Medikament (PZN, Freitext, Wirkstoff, Rezeptur)	Angaben zum Medikament (PZN, Freitext, Wirkstoff, Rezeptur). (Standard: nein)
Kategorie	Auswahl (Standard: Arzneimittel)
Dosierungsanweisungen	Angaben zur Dosierung des Medikaments. (Standard: nein)
BVG	Auswahl (Standard: nein)
Impfstoff	Auswahl (Standard: nein)
Abgabehinweise	Über die Dosierung hinausgehende Abgabehinweise an die Apotheke. (Standard: nein)

Mehrfachverordnung	Kennzeichnung, ob es sich um eine Mehrfachverordnung handelt. (Standard: -)
Anzahl	Angabe, um welche Mehrfachverordnung es sich in einer Serie handelt. (Standard: -)
Nenner	Angaben zur Länge der Serie. (Standard: -)
Beginn Einlösefrist	Angabe zum Datum für den Beginn der Einlösefrist. (Standard: nein)
Ende Einlösefrist	Angabe zum Datum für das Ende der Einlösefrist. (Standard: nein)

Tabelle 7 – Eingabefelder für das E-Rezept

Pflichtangaben für ein valides Dokument sind **fett** markiert.

1. Wählen Sie **PZN-, Freitext-, Wirkstoff- oder Rezepturverordnung**.
2. Füllen Sie alle **Pflichtfelder** und prüfen Sie die Angaben.
3. Klicken Sie auf **E-Rezept erstellen**. Anschließend wird die Verordnung generiert und die Vorschau geöffnet.

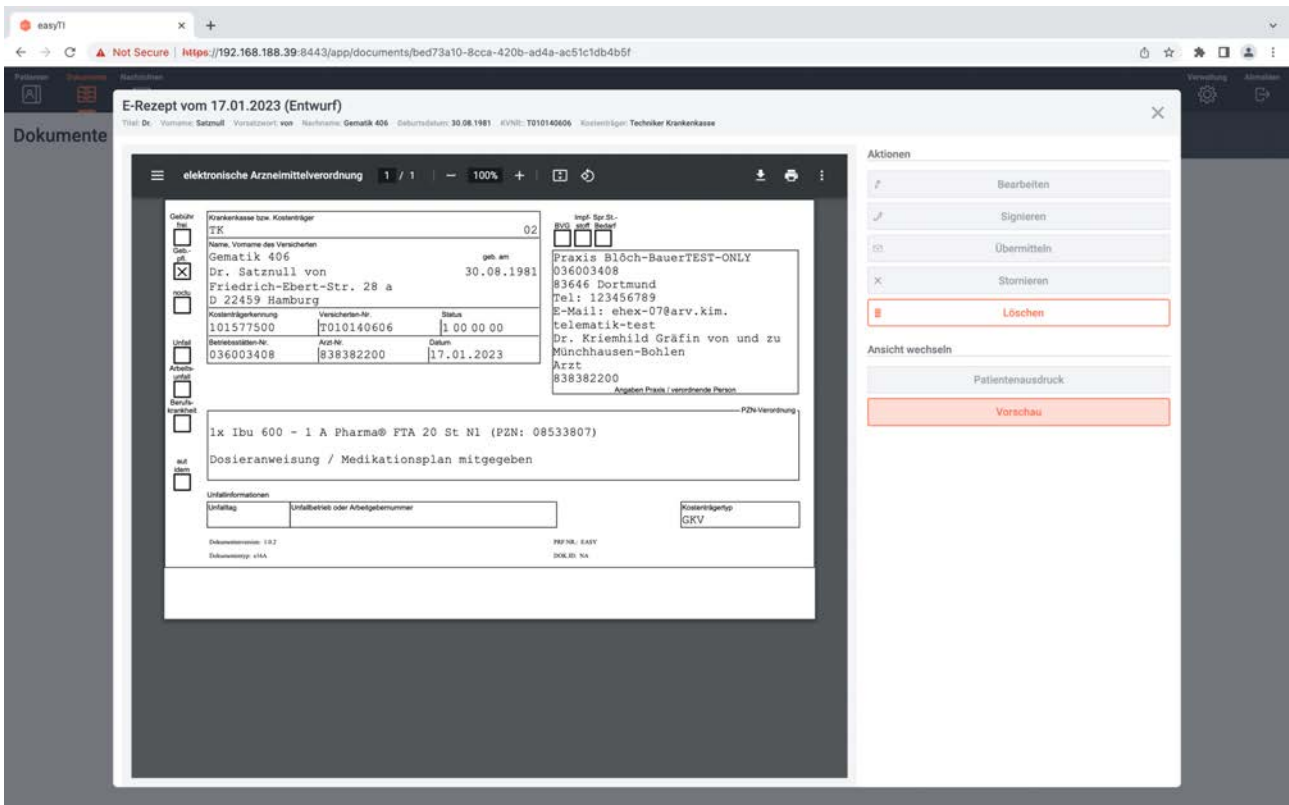


Abbildung 36 – Fenster für die Vorschau eines E-Rezepts

E-Rezept signieren

Damit eine E-Rezept erfolgreich übermittelt werden kann, muss diese zunächst signiert werden:

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen, der im aktuellen Quartal von seiner eGK angelegt oder aktualisiert wurde.
3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Die Vorschau für das gewünschte Dokument mit dem Status **Bereit** öffnen.
5. Auf **Signieren** klicken. easyTI sucht anhand des Erstellers des Dokuments nach einem zur ausstellenden Person passenden HBA (identischer Name).
6. Bei einem erfolgreich signierten Dokument wird der Status auf **Signiert** aktualisiert und es kann abschließend an den Fachdienst **übermittelt** werden.

E-Rezept übermitteln

Sofern das Dokument erfolgreich signiert wurde, kann es übermittelt werden.

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen, der im aktuellen Quartal von seiner eGK angelegt oder aktualisiert wurde.
3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Ein erfolgreich signiertes Dokument kann an den Fachdienst in der TI **übermittelt** werden. Die Vorschau für das gewünschte Dokument öffnen.
5. Für die Übermittlung des E-Rezepts auf **Übermitteln** klicken. Nach dem erfolgreichen Versand des Dokuments wird der Status auf **Übermittelt** aktualisiert.

Ausfertigung des E-Rezepts drucken

Für ein E-Rezept besteht die Möglichkeit, verschiedene Ausfertigungen zu erstellen.

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen, der im aktuellen Quartal von seiner eGK angelegt oder aktualisiert wurde.
3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Die Vorschau für das gewünschte Dokument mit dem Status **Übermittelt** öffnen.
5. In der Vorschau wird als Standardansicht der **Patientenausdruck** angezeigt. Über die Navigationselemente der Ansicht kann dieser gedruckt werden.

Mehrere E-Rezepts auf einen Ausdruck bündeln

Für ein E-Rezept besteht die Möglichkeit, verschiedene Ausfertigungen zu erstellen.

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen.

3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Mehrere E-Rezept mit dem Status **Übermittelt** per Auswahl am Beginn der Zeile markieren.
5. Über das Menü auf den Eintrag **E-Rezepte bündeln** klicken.

easyTI erzeugt anschließend ein Dokument, auf dem bis zu drei E-Rezepte zusammen auf einem Blatt gebündelt werden.

E-Rezept stornieren

Sofern eine eAU storniert werden soll, kann dies über die Auswahl der lokalen Dokumente erfolgen:

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen, der im aktuellen Quartal von seiner eGK angelegt oder aktualisiert wurde.
3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Ein erfolgreich übermitteltes Dokument kann **storniert** werden. Die Vorschau für das gewünschte Dokument öffnen.
5. Für die Stornierung eines E-Rezepts auf **Stornieren** klicken. Das E-Rezept wird dann automatisch storniert. Nach der erfolgreichen Stornierung des Dokuments wird der Status auf **Storniert** aktualisiert.

Mehrere E-Rezept (PZN) für einen Patienten erstellen

1. In den Bereich **Patienten** wechseln.
2. Den gewünschten Patienten wählen.

3. Im jetzt erscheinenden Menü zum Patienten auf das Icon für die **lokalen Dokumente** klicken.
4. Ein erfolgreich übermitteltes Dokument kann **storniert** werden. Die Vorschau für das gewünschte Dokument öffnen.
5. Wählen Sie **PZN-Verordnung**.
6. Füllen Sie alle **Pflichtfelder** und prüfen Sie die Angaben.
7. Geben Sie nacheinander mehrere **Medikamente** (PZN) an.
8. Klicken Sie auf **E-Rezept erstellen**. Anschließend wird die Verordnung generiert und die Vorschau geöffnet.

Modul KIM

Das Modul **KIM** ermöglicht das Versenden und Empfangen von **KIM-Nachrichten** über easyTI. Dabei werden die KIM-Nachrichten im Stil eines **Messengers** aufbereitet. Entsprechend werden dieselben Empfänger zu **Konversationen** zusammengefasst.

HINWEIS

Bei der Nutzung von easyTI in Verbindung mit KIM können durch das regelmäßige Anfragen nach neuen Nachrichten beim KIM-Fachdienst bei datenvolumenbasierenden Internetanschlüssen zusätzliche Kosten anfallen. Bitte informieren Sie sich entsprechend bei Ihrem Provider.

Zwischen KIM-Konten wechseln

easyTI erlaubt die Nutzung mehrerer KIM-Konten. Diese Liste der verfügbaren KIM-Konten wird in easyTI im Menü **Nachrichten** angezeigt. Um zwischen KIM-Konten wechseln zu können, muss folgendermaßen vorgegangen werden:

1. In den Bereich **Nachrichten** wechseln.
2. Auf die Auswahlliste **KIM-Konto** unterhalb der Überschrift **Konversationen** klicken.
3. Das gewünschte Konto mit einem Klick auswählen. Die Übersicht der Konversationen aktualisiert sich abschließend automatisch.

Eine neue Konversation erstellen

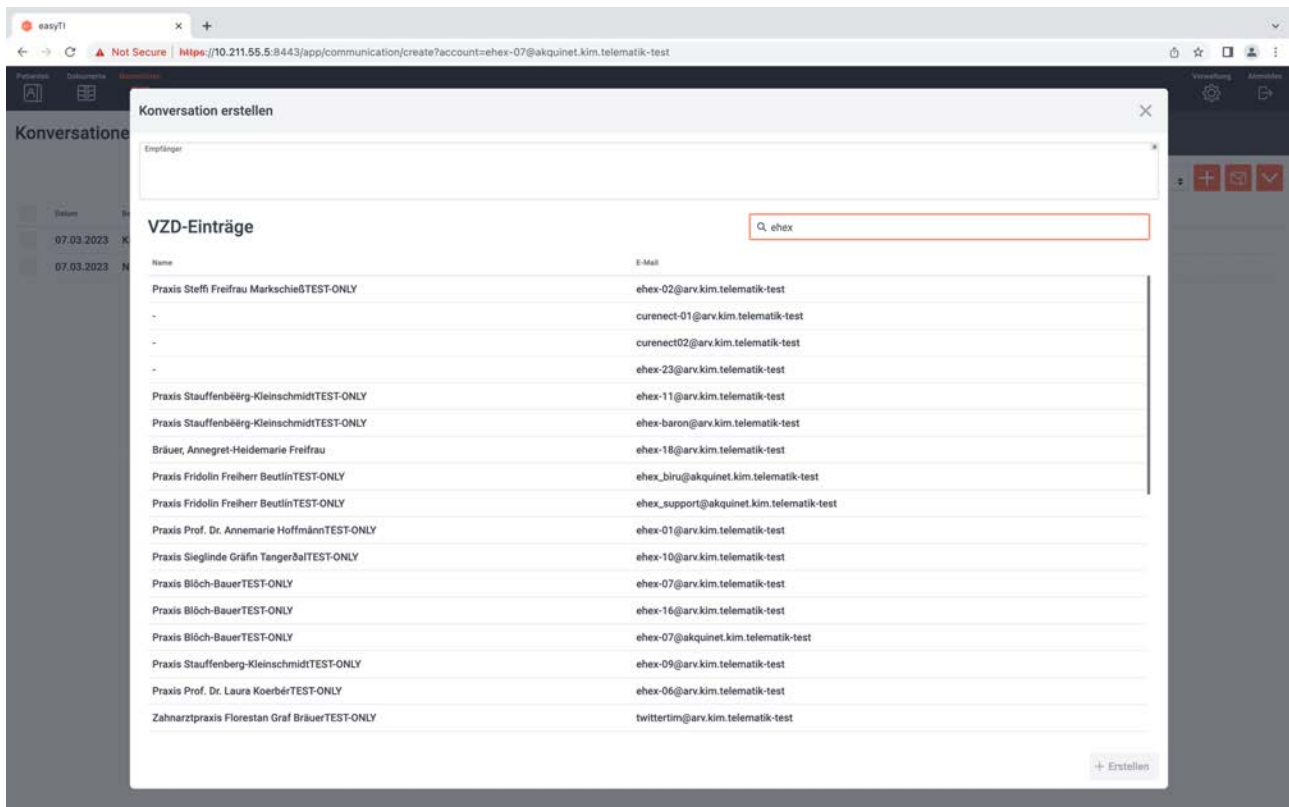


Abbildung 37 – Eine neue Konversation anlegen

Sofern eine Person oder mehrere Personen adressiert werden sollen, mit denen noch kein Kontakt besteht, muss eine neue Konversation angelegt werden. Dies erfolgt folgendermaßen:

1. In den Bereich **Nachrichten** wechseln.
2. Auf das + im linken oberen Bereich der Menüleiste klicken.
3. Im jetzt erscheinenden Menü im Eingabefeld Suche einen gewünschten Adressaten eingeben. Nach der Eingabe erfolgt eine Suche im VZD.
4. In der Liste der Suchergebnisse die zu verwendende KIM-Adresse auswählen. Sie wird dann in das Feld Empfänger übernommen und kann von da aus auch wieder entfernt werden.
5. Für jeden weiteren Empfänger den Vorgang wiederholen.
6. Abschließend auf **Erstellen** klicken, um die Konversation anzulegen.

Sollte versucht werden, eine neue Konversation für einen Empfängerkreis anzulegen, für den schon eine Konversation besteht, wechselt die Anwendung in diese Konversation, anstatt eine neue anzulegen.

Innerhalb der Konversation suchen

In der Übersicht der Konversationen kann über das Suchfenster innerhalb aller Kontakte gesucht werden.

1. In den Bereich **Nachrichten** wechseln.
2. Auf das + im linken oberen Bereich der Menüleiste klicken.

Eine KIM-Nachricht versenden

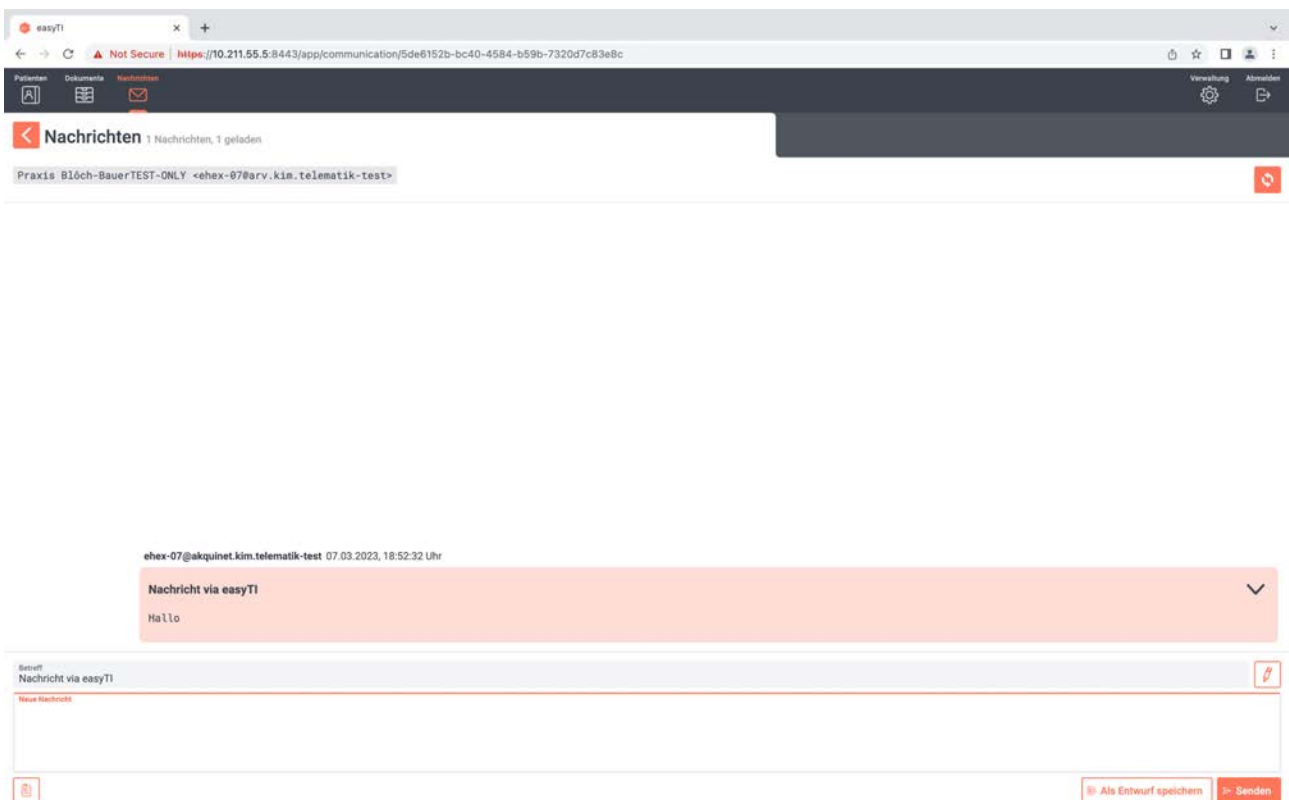


Abbildung 38 – Eine neue Nachricht versenden

Sofern eine Konversation existiert, können innerhalb dieser KIM-Nachrichten verfasst und versendet werden.

1. In der Übersicht auf die gewünschte **Konversation** klicken.
2. Innerhalb der Konversation im unteren Bereich in das Eingabefeld die Nachricht formulieren.
3. Mit einem Klick auf den Button für den Versand die Nachricht absenden.

Eine KIM-Nachricht mit Anhang versenden

Optional können an eine KIM-Nachricht auch ein oder mehrere Dateien als Anhang angehängt werden:

1. In der Menüleiste auf die gewünschte **Konversation** klicken.
2. Innerhalb der Konversation im unteren Bereich in das Eingabefeld die Nachricht formulieren.
3. Durch Klicken des Buttons für die Anhänge öffnet ein Auswahldialog. Eine oder mehrere Dateien auswählen und die Auswahl bestätigen. Anschließend werden die Dateien als Anhänge angezeigt.
4. Mit einem Klick auf den Button für den Versand die Nachricht absenden.

KIM-Nachricht als Entwürfe

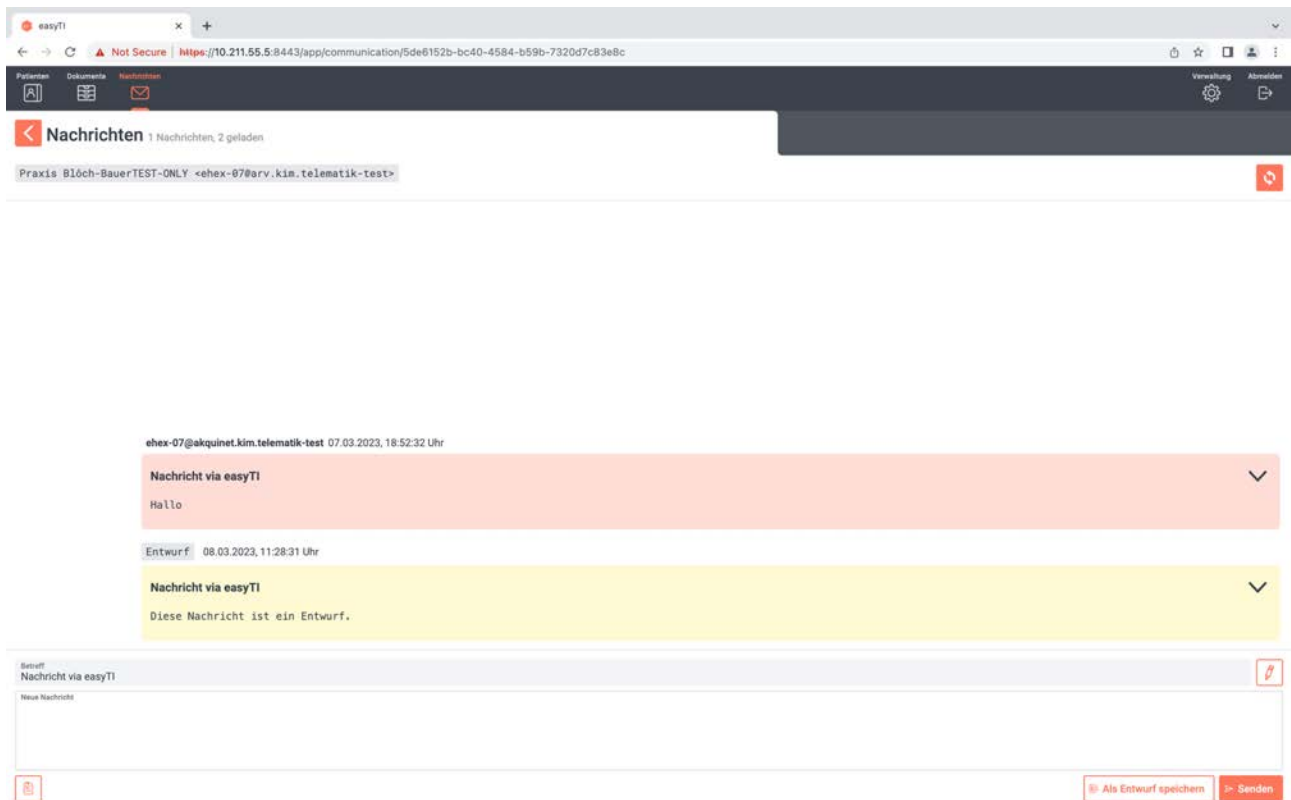


Abbildung 39 – Darstellung eines Entwurfs

HINWEIS

Sofern easyTI eine über die Konversationsansicht verfasst Nachricht nicht versenden kann, wird diese nun automatisch als Entwurf gespeichert.

KIM-Nachricht als Entwurf speichern

Optional können an eine KIM-Nachricht als Entwürfe gespeichert werden:

1. Innerhalb der Konversation im unteren Bereich in das Eingabefeld die Nachricht formulieren.
2. Mit einem Klick auf den Button **Als Entwurf speichern** wird Nachricht gespeichert.

Entwurf bearbeiten

Ein Entwurf kann nachträglich bearbeitet werden:

1. Innerhalb der Konversation den gewünschten Entwurf wählen und im Menü auf **Nachricht bearbeiten** klicken.
2. Die Nachricht wird in das untere Bearbeitungsfeld übertragen und kann hier bearbeitet und gespeichert oder direkt versendet werden.

Entwurf versenden

Sofern ein Entwurf vorliegt, kann dieser zum gewünschten Zeitpunkt durch den Nutzer manuell übermittelt werden.:

1. Innerhalb der Konversation den gewünschten Entwurf wählen und im Menü auf den Button **Nachricht erneut versenden** klicken. Die Anwendung versucht diese Nachricht nun zu versenden.

KIM-Nachricht empfangen

HINWEIS

Aufgrund des von KIM verwendeten Protokolls (POP3) werden durch **easyTI** vom Server erfolgreich abgerufene Nachrichten von diesen gelöscht. Von der parallelen Nutzung eines KIM-Kontos mit mehreren Programmen ist dementsprechend abzuraten.

KIM-Nachrichten werden regelmäßig automatisch von **easyTI** vom Mail-Server abgerufen. Eingehende Nachrichten werden dann entsprechend als ungelesen innerhalb der Konversationen angezeigt. Darüber hinaus können KIM-Nachrichten manuell abgerufen werden:

1. In der Menüleiste eine beliebige **Konversation** wählen.
2. Innerhalb der Konversation auf den Button **Neue Nachrichten abrufen** klicken.

3. Durch Klicken des Buttons für die Anhänge öffnet ein Auswahldialog. Eine oder mehrere Dateien auswählen und die Auswahl bestätigen. Anschließend werden die Dateien als Anhänge angezeigt.
4. Mit einem Klick auf den Button für den Versand die Nachricht absenden.

Eine einzelne KIM-Nachricht löschen

Soll eine einzelne KIM-Nachricht gelöscht werden, ist folgendermaßen vorzugehen:

1. In der Menüleiste auf die gewünschte **Konversation** klicken.
2. Innerhalb der Konversation im oberen rechten Bereich der gewünschten Nachricht auf den Button für das Kontextmenü klicken.
3. Den Menüpunkt Löschen auswählen.
4. Das Löschen im Bestätigungsdialog mit einem Klick auf **Ja** bestätigen.

Eine Konversation löschen

Soll eine Konversation gelöscht werden, ist folgendermaßen vorzugehen:

1. In der Menüleiste auf die gewünschte **Konversation** klicken.
2. Innerhalb der Konversation im oberen Bereich auf den Button mit dem **Löschsymbol** klicken.
3. Das Löschen im Bestätigungsdialog mit einem Klick auf **Ja** bestätigen.

Eine Nachricht entschlüsseln

HINWEIS

Sofern beim Abrufen der Nachrichten die zum Entschlüsseln der Nachricht verwendete SMC-B nicht freigeschaltet ist, wird die Nachricht zwar abgeholt, jedoch nicht entschlüsselt. Entsprechend enthält eine solche Nachricht folgenden Hinweis:

Der für die Entschlüsselung der Nachricht benötigte Schlüssel wurde nicht gefunden. Überprüfen Sie ob die entsprechende Karte gesteckt ist und leiten Sie diese Nachricht an Ihre eigene E-Mail-Adresse (...) weiter. Beim nächsten Abholen wird der Entschlüsselungsvorgang wiederholt.

Soll eine verschlüsselte Nachricht entschlüsselt werden, ist folgendermaßen vorzugehen:

1. In der Menüleiste auf die gewünschte **Konversation** klicken.
2. Innerhalb der Konversation im oberen rechten Bereich der gewünschten Nachricht auf den Button für das Kontextmenü klicken.
3. Den Menüpunkt **Nachricht entschlüsseln** auswählen.

Anschließend wird die Nachricht an die eigene KIM-Adresse gesendet. Sofern die SMC-B beim Laden der Nachricht durch das Clientmodul freigeschaltet ist, kann die Nachricht entschlüsselt werden.

Datensicherung

HINWEIS

easyTI erstellt keine automatischen Sicherungen der Datenbank. Lediglich bei der Installation einer neueren Version durch den Installer ein Backup der Datenbank erstellt. **Eine regelmäßige Sicherung der Daten muss entsprechend zwingend durch den Endkunden veranlasst werden und sollte in das bestehende Backup-Konzept der Organisation eingebettet werden.**

Es empfiehlt sich regelmäßige Sicherungen des Datenverzeichnisses und der zugehörigen Unterordner von **easyTI** (inklusive Datenbank) vorzunehmen. Diese befindet sich im Pfad `%Programdata%/ehex/easyTI`

1. Den **easyTI** Dienst stoppen.
2. Das oben genannte Verzeichnis kopieren.
3. Den **easyTI** Dienst starten.

Datensicherung im Rahmen eines Updates

Bei jedem manuellen Update, welches mit dem Installer von **easyTI** durchgeführt wird, wird vom Installer ein Backup der Datenbank vor dem Update erstellt. Der Pfad für die Zieldatei des Backups lässt sich im Installer frei wählen.

Problemlösung

eGK wird nach dem Stecken nicht in easyTI angezeigt

Problem

Sofern eine eGK in ein Kartenterminal gesteckt wird, wird die Karte nicht zeitnah sondern nur mit sehr großer Verzögerung (bis zu fünf Minuten Wartezeit) in in **easyTI** angezeigt (Benachrichtigung oder via Patient erfassen).

Lösung

HINWEIS

Gilt für **easyTI** ab Version 2.0.1. Sollte die aktuell installierte Version von **easyTI** niedriger sein, treten Sie mit Ihrem Ansprechpartner für **easyTI** in Kontakt.

Behelfslösung

Sofern eine Karte (eGK, SMC-B, HBA) nach dem Stecken nicht zeitnah (bis fünf Sekunden) in **easyTI** angezeigt wird, kann die Karte manuell beim Konnektor abgefragt werden:

Im Fall einer eGK:

4. In den Bereich **Patienten** wechseln.
5. In der Übersicht der Patienten auf **+** klicken. Es wird der Dialog für die Erfassung von Patienten **von Karte** angezeigt.
6. In diesem Dialog auf den Button **Liste der Karten aktualisieren** klicken. **easyTI** fragt aktiv beim Konnektor nach den dem Konnektor bekannten Karten nach und zeigt das Ergebnis an.

Im Fall eines HBAs oder einer SMC-B:

1. In den Bereich **Verwaltung** wechseln.
2. Die Übersicht der Karten wählen.

3. Oberhalb der Liste der Karten auf das Symbol für **Aktualisieren** klicken. **easyTI** fragt aktiv beim Konnektor nach den dem Konnektor bekannten Karten nach und zeigt das Ergebnis an.

HINWEIS

Sollten in einem oder beiden Fällen nach der manuellen Abfrage am Konnektor bei fehlerfreier Verbindung zu diesem nicht die gewünschte Karte angezeigt werden, so vorausunkftet der Konnektor diese nicht gegenüber **easyTI**. Wenden Sie sich in diesem Fall an den für Ihren Konnektor zuständigen Ansprechpartner.

Empfohlene Lösung

Eine Überprüfung der in **easyTI** verwendeten CETP-Einstellungen ist notwendig. Im Zweifelsfall ist dies durch einen die Praxis betreuenden Techniker durchzuführen:

1. Im Abschnitt **CETP-Server Konfiguration** in das Feld **Netzwerkadapter** klicken.
2. Aus der Liste den gewünschten Netzwerkadapter wählen. Es muss der Netzwerkadapter gewählt werden, mit dem der Konnektor erreicht werden kann.
3. Im Feld **IP-Adresse** prüfen, ob die korrekte IP angezeigt wird.
4. Abschließend auf **Speichern** klicken.

Sofern **easyTI** den CETP-Server starten und sich erfolgreich beim Konnektor anmelden kann, sollte im Feld für den Status ein grüner Haken mit dem Hinweis **CETP-Server gestartet (TLS)** angezeigt werden. Um sicherzustellen, dass CETP korrekt eingerichtet wurde, können die Einstellungen getestet werden:

1. Im Abschnitt **CETP-Server Konfiguration** auf den Button **CETP testen** klicken.
2. Warten bis im Feld **CETP Testergebnis** das Ergebnis angezeigt wird.

Sollte der CETP-Test nicht erfolgreich sein, sollte die Verbindung vom Konnektor zu **easyTI** geprüft werden (insbesondere bei der Verwendung einer Software- oder Hardware-Firewall). Dazu kann am Konnektor ein Verbindungstest genutzt werden, der über die Managementoberfläche der Konnektoren angeboten wird. Hier sollte die IP und der Port, auf dem **easyTI** den CETP-Server startet, erreichbar sein, andernfalls liegt eine Netzwerkproblem vor.

Ursache

easyTI setzt für eine ressourcenschonende Kommunikation mit dem Konnektor auf das von der gematik für den Konnektor spezifizierte Ereignisprotokoll CETP. Bei der Nutzung von CETP informiert der Konnektor im Fall von bestimmten Ereignissen (beispielsweise wenn eine eGK in ein Kartenterminal gesteckt wurde) die Praxissoftware unter der Verwendung eines CETP-Events, ohne dass dieses von sich aus diese Information anfragen muss. Grundsätzlich können dadurch insbesondere die Lesevorgänge von Versichertenkarten beschleunigt werden. Zusätzliche zu der Auswertung der CETP-Events fragt **easyTI** routinemäßig die am Konnektor verfügbaren Karten ab in einem festen Intervall ab.

Mit der Version 1.7.2 (oder höher) wurden die Zeitspanne für das routinemäßige Abfragen der Karten von zuvor 60 Sekunden auf 5 Minuten erhöht. Dies wurde aufgrund der Erkenntnis angepasst, dass die zu häufige Anfrage von verfügbaren Karten am Konnektor diesen übermäßig belasten und im schlimmsten Fall zum Absturz von Konnektoren führen kann. Sofern die Nutzung CETP von **easyTI** bei der Inbetriebnahme konfiguriert wurde, hat dies keine Auswirkung Geschwindigkeit der Anzeige von gesteckten Karten.

Bei den Installationen von **easyTI**, wo CETP-Events nicht in **easyTI** ankommen (CETP ist nicht korrekt in **easyTI** konfiguriert oder notwendige Firewall-Freischaltungen ist nicht erfolgt), fällt es deshalb nach dem auf Update auf Version 1.7.2 oder höher wesentlich deutlicher auf, dass die Anwendung nicht über neue Karte informiert wird.

SMC-B wird nicht in easyTI angezeigt

Problem

Sofern eine **SMC-B** in ein Kartenterminal gesteckt ist, wird diese in **easyTI** nicht angezeigt.

Lösung

Es gilt zu prüfen, ob die **SMC-B** dem Mandanten (Infomodell) im Konnektor zugeordnet ist, andernfalls wird sie (obwohl sie gesteckt ist) nicht für **easyTI** angezeigt.

Ursache

Das Infomodell muss sowohl im Konnektor als auch in **easyTI** gleichermaßen hinterlegt sein. Im Konnektor wird zusätzlich über das Infomodell der Zugriff auf die Praxiskarte (**SMC-B**), die Verwendung von entfernten Kartenterminals (für den Zugriff auf Praxiskarten) als auch die Nutzung von Remote-PIN-Kartenterminals konfiguriert. Dies kann nicht in **easyTI** erfolgen.

Außerbetriebnahme

Damit die Anwendung auf einem PC deinstalliert werden kann, kann die Anwendung über die Funktion **Programm hinzufügen oder entfernen** deinstalliert werden.

1. In die Funktion **Programm hinzufügen oder entfernen** wechseln.
2. Den Eintrag **easyTI** wählen und **Deinstallieren** klicken.
3. Den Anweisungen folgen.

HINWEIS

Die Deinstallation entfernt nur die Anwendung selbst, nicht die Datenbank oder etwaige Logs der Anwendung.

Sofern die Datenbank und Logs entfernt werden sollen, muss das Verzeichnis `%Programdata%/ehex/easyTI` gelöscht werden.

Anhang

Kommunikation

(Wiederkehrende) Kommunikation der Anwendung

Funktion	Ziel	Durchführung
Kommunikation ins Internet (easyTI-Services)		
Registrierung der Anwendung	Account-Service (Internet)	manuell bei jeder Registrierung
Aktualisierung der Lizenz	Account-Service (Internet)	automatisch alle 24 Stunden
Prüfen auf Updates der Anwendung	Update-Service (Internet)	automatisch alle 24 Stunden
Kommunikation in die Telematikinfrastruktur		
Aktualisierung der Berechtigungen (ePA)	Konnektor	automatisch alle 24 Stunden
Anwendungsfälle (VSD, eMP, NFDM, ...)	Konnektor	Bei Bedarf
Abrufen von KIM-Nachrichten	Clientmodul	automatisch jede Minute

Tabelle 8 – Übersicht der (wiederkehrenden) Kommunikation

Datenschutzerklärung

Verantwortliche Stelle im Sinne des Datenschutzes

Anschrift eHealth Experts GmbH
Emil-Figge-Straße 85
44227 Dortmund

E-Mail info@ehealthexperts.de

Telefon +49 231 97 61 95 01

Fax +49 231 97 61 95 00

Kontakt Daten der Datenschutzbeauftragten

Anfragen können schriftlich (per Post oder E-Mail) erfolgen.

Anschrift eHealth Experts GmbH
Datenschutzbeauftragte
Albrechtstraße 11
10117 Berlin

E-Mail datenschutz@ehealthexperts.de

Für den verschlüsselten Versand steht ein PGP-Schlüssel auf der Webseite <https://www.ehex.de> zur Verfügung.

Datenverarbeitungen

Zugriffsdaten

Wir erheben Daten über jeden Zugriff auf das Onlineangebot (sogenannte Server-Logfiles).

Zu den Zugriffsdaten gehören:

- Datum und Uhrzeit,
- Prozess-ID
- verwendeter Browsertyp
- IP, Port und Hostname des anfragenden Rechners
- IP, Port und Hostname des angefragten Service

- Informationen zum Request (Methode, URI, Protokoll & Protokollversion, Referer, ID sowie Header-Informationen)
- verwendete TLS-Version und Cipher Suite
- Response-Status-Code des Servers

Zweck der Verarbeitung

Die Erhebung und Verarbeitung der Daten dienen der Sicherstellung der Stabilität unserer Webseite sowie für forensische Untersuchungen im Falle verdächtiger Aktivitäten auf dem System.

Rechtsgrundlage

- Art. 6 Abs.1 S.1 lit. f DSGVO (Berechtigtes Interesse)

Berechtigte Interessen

- Gewährleistung der Stabilität und Verfügbarkeit der Webseite.
- Untersuchung von Sicherheitsvorfällen im Falle verdächtiger Aktivitäten.

Dauer der Datenspeicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind:

- Daten zur Gewährleistung der Stabilität werden nach 7 Tagen gelöscht.
- Daten zur Untersuchung von Sicherheitsvorfällen werden nach 6 Monaten gelöscht.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 – Warnmeldung.....	21
Abbildung 2 – Aktualisierung der Anwendung – Bild 1.....	22
Abbildung 3 – Aktualisierung der Anwendung – Bild 2.....	23
Abbildung 4 – Aktualisierung der Anwendung – Bild 3.....	23
Abbildung 5 – Aktualisierung der Anwendung – Bild 4.....	24
Abbildung 6 – Zusätzliche Aufgaben – Bild 5.....	24
Abbildung 7 – Aktualisierung der Anwendung – Bild 6.....	25
Abbildung 8 – Aktualisierung der Anwendung – Bild 7.....	25
Abbildung 9 – Sicherheitshinweis der Windows Defender Firewall.....	26
Abbildung 10 – Warnung beim erstmaligen Aufrufen der Benutzeroberfläche.....	27
Abbildung 11 – Registrierung der Anwendung mittels Konto.....	31
Abbildung 12 – Initialer Wechsel des Schlüssels.....	32
Abbildung 13 – Die Registrierung ist abgeschlossen.....	33
Abbildung 14 – Anmeldung für Benutzer.....	35
Abbildung 15 – Erfolgsmeldung.....	37
Abbildung 16 – Warnung.....	37
Abbildung 17 – Fehlermeldung.....	37
Abbildung 18 – Meldung bei Validierungsfehlern.....	37
Abbildung 19 – Anzeige von Validierungsfehlern.....	38
Abbildung 20 – Navigationsmenü.....	39
Abbildung 21 – Übersicht der Patienten.....	40
Abbildung 22 – Übersicht eines Patienten.....	41
Abbildung 23 – Bearbeitungsansicht eines Patienten.....	42
Abbildung 24 – Dokumente.....	43
Abbildung 25 – Übersicht der Nachrichten.....	44
Abbildung 26 – Detailansicht einer KIM-Nachricht.....	45
Abbildung 27 – Verwaltung.....	46
Abbildung 28 – Fenster für die Erstellung eines digitalen Impfnachweises.....	66
Abbildung 29 – Fenster für die Erstellung eines Genesenenzertifikats.....	68
Abbildung 30 – Fenster für die Erstellung einer eAU.....	71

Abbildung 31 – Fenster für die Vorschau einer eAU.	73
Abbildung 32 – Fenster für die Vorschau eines EBZ.	77
Abbildung 33 – Fenster für die Erstellung eines E-Rezepts.	93
Abbildung 34 – Fenster für die Vorschau eines E-Rezepts.	96
Abbildung 35 – Eine neue Konversation anlegen.	101
Abbildung 36 – Eine neue Nachricht versenden.	102
Abbildung 37 – Darstellung eines Entwurfs.	104

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 – Durch die Anwendung verwendete Ports. * Gekennzeichnete Ports sind die vom Programm verwendeten Standard-Ports. Situationsbedingt können diese abweichend konfiguriert sein. ** Konfiguration entsprechend der Einstellungen im Clientmodul (KIM).	14
Tabelle 2 – Standardbenutzer.....	36
Tabelle 3 – Einträge Navigationsmenü	39
Tabelle 4 – Eingabefelder für den digitalen Impfnachweis.....	67
Tabelle 5 – Eingabefelder für das Genesenzertifikat	69
Tabelle 6 – Eingabefelder für die eAU	72
Tabelle 7 – Eingabefelder für das E-Rezept	95
Tabelle 8 – Übersicht der (wiederkehrenden) Kommunikation	114